

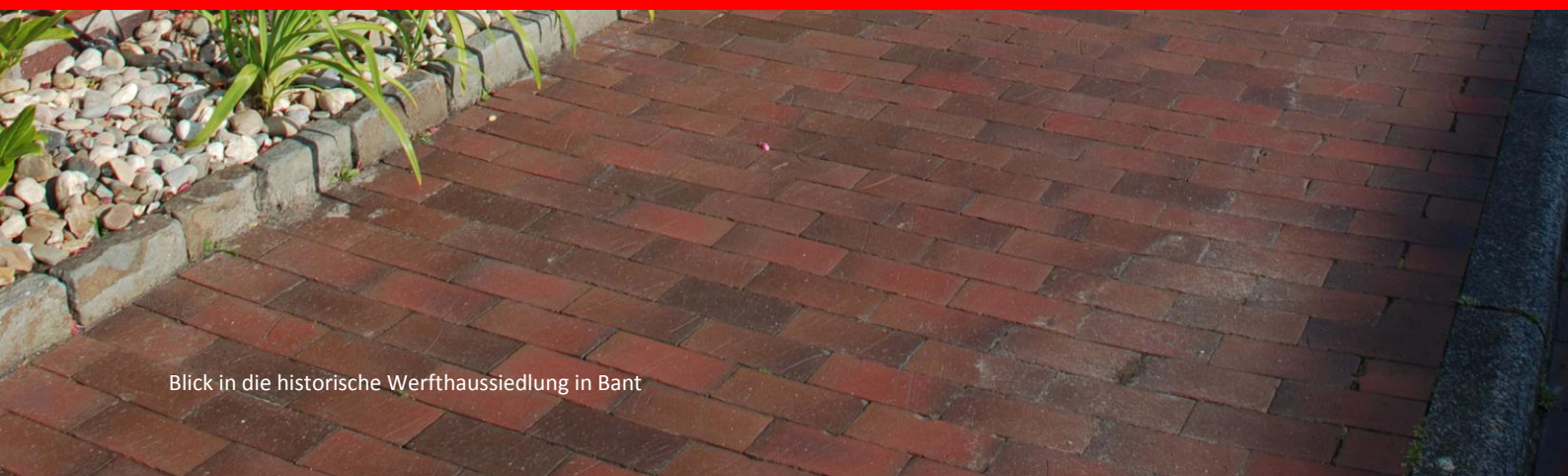
NordseeStadt
Wilhelmshaven



STADTTEILPROFILE

Wilhelmshaven kleinräumig in Zahlen

2. Auflage



Blick in die historische Werfthausiedlung in Bant

STADTTEILPROFILE

Wilhelmshaven kleinräumig in Zahlen

2. Ausgabe

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Wilhelmshaven - Der Oberbürgermeister
Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
Abteilung Statistik/Wahlen
Rathausplatz 7, 26382 Wilhelmshaven

Redaktion

Rudolf Perkams, Tel. (0 44 21) 16 12 34
Simon Krüger, Tel. (0 44 21) 16 12 75

Fax, E-Mail

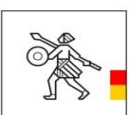
(0 44 21) 16 41 12 34 oder 16 41 12 75
statistik@stadt.wilhelmshaven.de

Fotos

von Mediendesign Krüger
www.mediendesign-krueger.de

© STADT WILHELMSHAVEN 2008

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung
und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.



GLOSSAR

Die 2. Auflage der statistischen Veröffentlichung "STADTTEILPROFILE - Wilhelmshaven kleinräumig in Zahlen" enthält die kleinräumigen Daten des Berichtsjahres 2007 (Stichtag: 31.12.2007).

Nach einer kurzen Beschreibung der charakteristischen Merkmale des Gebietes folgen Angaben zur Struktur und Entwicklung des Stadtteils und seiner Stadtviertel. Der Anhang enthält eine Straßenliste mit der kleinräumigen Zuordnung der Straßen, Wege und Plätze im Stadtgebiet.

KARTENAUSSCHNITTE, LAGESKIZZEN

Die Grundlage hierfür bildet der UNIPLAN2006.

Copyright © 2006

Stadt Wilhelmshaven - Der Oberbürgermeister -
Kommunale Vermessung UNI-PLAN2006 © 06-2006

Beschreibung der ausgewählten Merkmale

- Definitionen und Quellenangaben -

EINWOHNER

Einwohner (mit Hauptwohnung) in den Stadtvierteln nach Geschlecht, Nationalität und 6 Altersgruppen. Die Daten basieren auf dem Stichtag 31.12.2007.

ENTWICKLUNG

Entwicklung der Einwohnerzahl (mit Hauptwohnung) im jeweiligen Stadtteil seit dem Jahr 1997.

ALTERSPYRAMIDE

Einwohner (mit Hauptwohnung) nach Geschlecht und Geburtsjahrgang. Stand: 31.12.2007

FLÄCHE

Angabe der Fläche des Gebietes in Hektar (ha). Die Stadtteile sind hierbei weiter in Stadtviertel unterteilt. Bei der Summenbildung sind Rundungsdifferenzen möglich.

FAMILIENSTAND

Einwohner (mit Hauptwohnung) je Stadtteil aufgeteilt nach ledig, verheiratet/Lebenspartnerschaft, geschieden/Lebenspartnerschaft aufgehoben und verwitwet/Lebenspartner verstorben. Die Daten basieren auf dem Stichtag 31.12.2007.

RELIGION

Einwohner (mit Hauptwohnung) je Stadtteil nach der Religionszugehörigkeit evangelisch-lutherisch und römisch-katholisch. Andere Konfessionen und konfessionslose werden gemeinsam ausgewertet. Die Daten basieren auf dem Stichtag 31.12.2007.

BEWEGUNGEN

Natürliche und räumliche Einwohnerbewegungen. Natürliche Einwohnerbewegungen sind Geburten und Sterbefälle. Räumliche Bewegungen beziehen sich auf die Zu- und Fortzüge. Diese werden noch einmal unterschieden in Wanderungen über die Stadtgrenze (Außenwanderungen) und in innerstädtische Umzüge. Die Daten beziehen sich auf die kumulierten Ergebnisse für das Jahr 2007.

HAUSHALTE

Haushalte je Stadtteil/Stadtviertel untergliedert nach: ausländische, Ein- und Mehrpersonen, mit Kindern, Alleinerziehende, durchschnittliche Personenanzahl je Haushalt. Kinder, die noch bei ihren Eltern oder einem Elternteil leben und unter 18 Jahre alt sind bzw. unter 27 Jahre und ledig, bilden mit diesen zusammen einen Haushalt. Ansonsten werden sie als eigenständiger Haushalt gewertet. Lebensgemeinschaften werden im Melderegister nicht als gemeinsame Haushalte erkannt. Stand: 31.12.2007

Quellen:

[Einwohnerstatistiken](#) Melderegister der Stadt Wilhelmshaven;
Fachbereich für Stadtplanung und Stadterneuerung - Statistik/Wahlen
[Flächenangaben](#) Fachbereich für Stadtplanung und Stadterneuerung -
Kommunale Vermessung

ARBEIT

- [Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte \(SV-B\)](#) je Stadtteil/Stadtviertel. Angegeben wird der Frauenanteil und als Verhältnis-Kennzahl *sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 1 000 Einwohner*. Die Daten basieren auf dem Stichtag 30.9.2007.

- [Arbeitslose](#) je Stadtteil. Da kleinräumige Arbeitslosenquoten nicht vorliegen, wird als Verhältnis-Kennzahl *Arbeitslose je 1 000 Einwohner* angegeben. Die Daten basieren auf dem Stichtag 15.9.2007.

- [Leistungsempfänger](#) je Stadtteil. Empfänger von Leistungen nach dem SGB III (Arbeitslosengeld) und dem SGB II ('HARTZ IV') sowie Anzahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften. Stand: Sep. 2007

Datenquelle: Agentur für Arbeit

KRAFTFAHRZEUGE

Angemeldete Kraftfahrzeuge (auch saisonbedingte Zulassungen) je Stadtteil. Kraftfahrzeuge in diesem Sinne sind: Krafträder, Personenkraftwagen und Nutzfahrzeuge. Gewerblich bzw. privat genutzte PKW werden als Gesamtzahl angegeben. Zur Vergleichbarkeit der Kraftfahrzeugdichte wird diese in Kraftfahrzeuge je 1 000 Einwohner angegeben.

Die Daten basieren auf dem Stichtag 1.1.2008.

Datenquelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

STRAßENZUORDNUNG (Anhang)

Zuordnung der Straßen nach Stadtteilen. Befindet sich nur ein Teilstück einer Straße im jeweiligen Stadtteil, wird dies durch einen Hausnummernkreis und die Information "gerade (G)" oder "ungerade (U)" Hausnummern ausgewiesen.

Datenquelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven
Fachbereich für Stadtplanung und Stadterneuerung - Statistik/Wahlen



KLEINRÄUMIGE GLIEDERUNG

Die Karte zeigt das Stadtgebiet Wilhelmshavens eingeteilt in Stadtteile gemäß der KLEINRÄUMIGEN GLIEDERUNG der Stadt Wilhelmshaven.

Die KLEINRÄUMIGE GLIEDERUNG ist ein in mehreren Ebenen aufgebautes räumliches Bezugssystem. Das Gebiet einer höheren (vorgeordneten) Ebene setzt sich zusammen aus Gebieten der niedrigeren (nachgeordneten) Ebene. Zur Verschlüsselung bzw. zur Bezeichnung der Gebiete in den Ebenen wird ein hierarchisch aufgebautes Nummernsystem verwendet.

Ebene 1: STADTBEREICH (= 1. Ziffer)

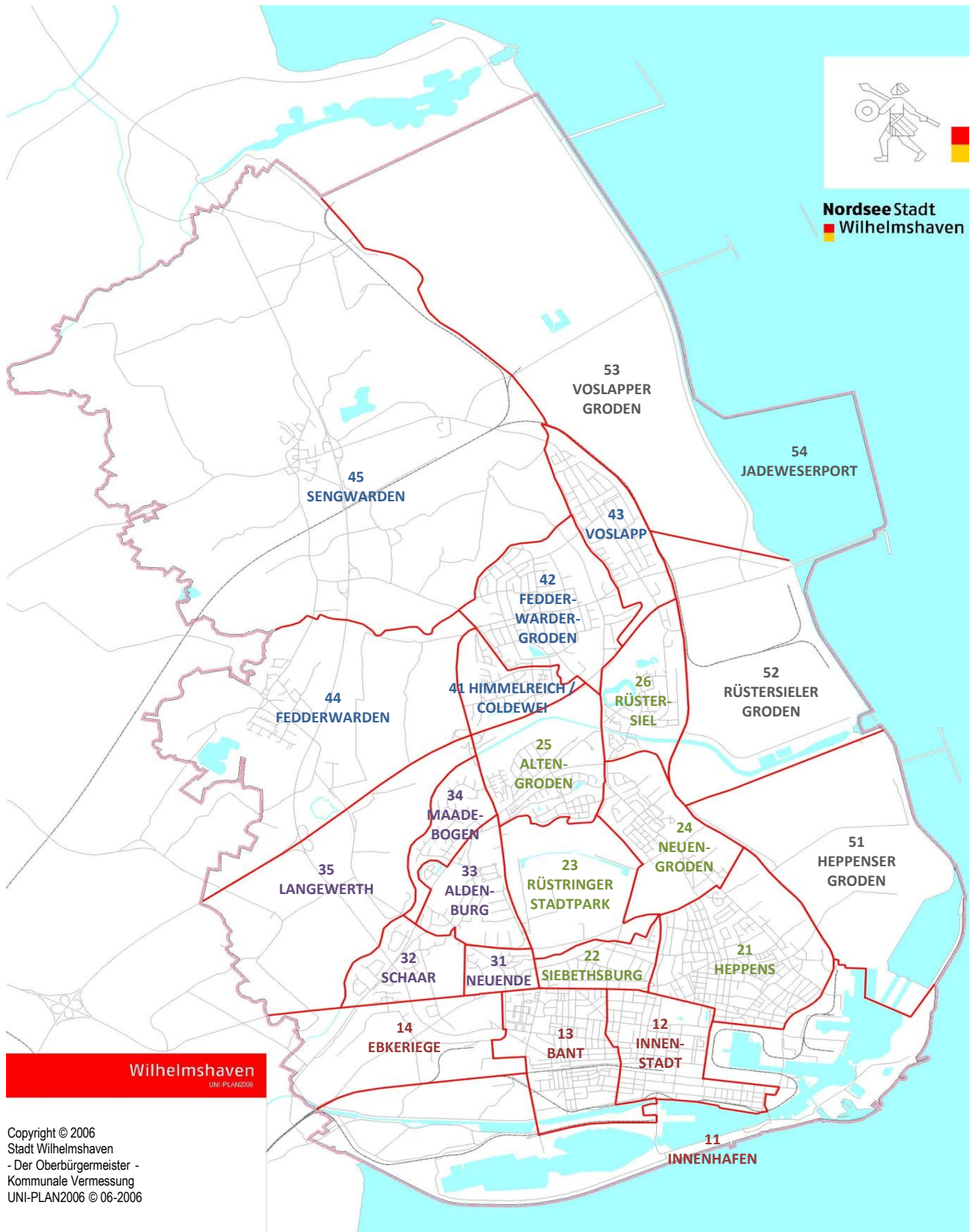
Das Stadtgebiet ist in fünf Bereiche eingeteilt: 1 = Süd 2 = Mitte 3 = West 4 = Nord 5 = Ost

Ebene 2: STADTTEIL (= 2. Ziffer)

In jedem Stadtbereich befinden sich mehrere (bis zu 6) Stadtteile. Die Einteilung der Stadtteile beruht in erster Linie auf historisch gewachsene und im Bewusstsein der Bevölkerung vorgegebene Flächen bzw. Siedlungen.

Ebene 3: STADTVIERTEL (= 3. Ziffer)

Nur dann sind Stadtteile in Stadtviertel unterteilt, wenn es sich um räumlich und strukturell zusammenhängende Gebiete handelt, die namentlich auch in der Öffentlichkeit bekannt sind (z.B. Villenviertel im Stadtteil Heppens). Gibt es in einem Stadtteil keine historisch



Copyright © 2006
Stadt Wilhelmshaven
- Der Oberbürgermeister -
Kommunale Vermessung
UNI-PLAN2006 © 06-2006



WILHELMSHAVEN

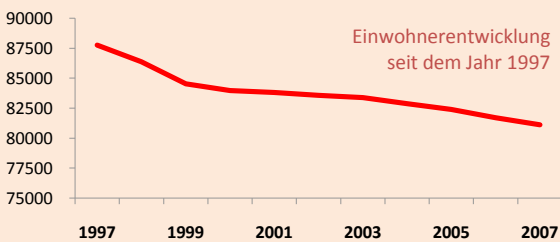
Wilhelmshaven wurde 1869 durch König Wilhelm I. von Preußen wegen der einzigartigen und geschützten Lage als Marinegarnison gegründet, auch heute noch ist die Stadt Deutschlands größter Marinestützpunkt. Durch die enge Verbindung mit „ihrer“ Marine erlebte die Stadt in ihrer jungen Geschichte zweimal sehr ausgeprägt den Wechsel von wirtschaftlicher Blüte (1871 bis 1914, 1933 bis 1939) zu Niedergang und Zerstörung, zuerst 1918, dann 1945.

Nach dem Zweiten Weltkrieg gelang der Versuch, eine breite wirtschaftliche Struktur in der Stadt zu schaffen,

sie findet Ausdruck im Ölhafen und Großanlagen der petrochemischen Industrie im Norden der Stadt. Mittlerweile ist zudem mit Hilfe der Sektoren Dienstleistung und Tourismus der Strukturwandel fortgesetzt worden.

Das richtungweisende Vorhaben für die Zukunft der gesamten Region ist der im Bau befindliche deutsche Container-Tiefwasserhafen: der JadeWeserPort.

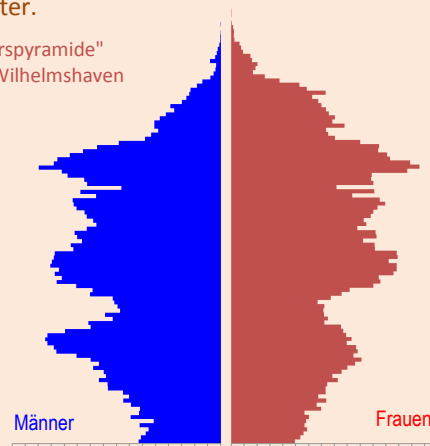
WILHELMSHAVEN leidet seit Jahren unter einem Rückgang der Einwohnerzahl. Seit 1997 nahm sie um 7,6 % ab. Dieser Einwohnerrückgang ist vor allem auf den seit langem andauernden Sterbeüberschuss zurückzuführen. Am 31.12.2007 hatte Wilhelmshaven 81 119 Einwohner.



ALTER

Das Durchschnittsalter der Wilhelmshavener liegt bei 44,6 Jahren. Der Anteil der Senioren (ab 65 Jahre) beträgt 24,2 %. Damit ist fast jeder 4. Einwohner 65 Jahre und älter.

"Alterspyramide" von Wilhelmshaven



Konkrete Bemühungen den Einwohnerrückgang zu stoppen haben in einigen Stadtteile zu positiven Ergebnissen geführt. In den weiteren Ausführungen wird darauf eingegangen.

EINWOHNER	Fläche in ha	Einwohner	Einw.-Dichte	Frauen	Anteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen						
					Ausl.	< 6 J.	< 18 J.	18-u25 J.	15-u65 J.	> 65 J.	> 80 J.
WILHELMSHAVEN	10 691	81 119	7,6	50,8 %	4,7 %	4,2 %	15,3 %	9,0 %	63,7 %	24,2 %	6,2 %

FAMILIENSTAND	ledig	verheir. + LP	gesch. + LP aufg.	verw. + LP gest.
WILHELMSHAVEN	38,7 %	43,4 %	9,2 %	8,7 %

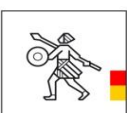
RELIGION	evang.-luther.	röm.-kath.	andere o. keine
WILHELMSHAVEN	45,5 %	11,4 %	43,1 %

BEWEGUNGEN	NATÜRLICH			RÄUMLICH						BILANZ	
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuzug ... über Stadtgrenze	Fortzug ... über Stadtgrenze	Saldo	Zuzug ... innerhalb Stadtgebiets	Fortzug ... innerhalb Stadtgebiets	Saldo		∑ räuml. Salden
WILHELMSHAVEN	583	983	- 400	4 045	4 124	- 79	8 628	8 628	0	- 79	- 479

HAUSHALTE	Haush. insgesamt	ausl. Haush.	Anteil des Haushaltstyps an allen Haushalten							Ø Zahl der Pers. je Haush.	
			mit ... Personen				mit ... Kind(ern)				Alleinerzieh.
WILHELMSHAVEN	48 497	5,0 %	58,0 %	27,1 %	7,5 %	5,3 %	10,4 %	6,7 %	2,5 %	7,2 %	1,7

ARBEIT	SOZIALVERSICHERUNGSPFL. BESCHÄFT.				ARBEITSLOSE		LEISTUNGSEMPFÄNGER				
	insgesamt	je 1000 Einw.	dar. Frauen	dar. Ausländ.	insgesamt	je 1000 Einw.	SGB III (Alg I)	je 1000 Einw.	SGB II	je 1000 Einw.	Bedarfs-gemein.
WILHELMSHAVEN	21 593	266	46,8 %	3,0 %	4 768	59	955	12	11 194	138	6 361

KRAFTFAHRZEUGE	insgesamt	Kfz-Dichte	Fahrzeugarten					
			Kraftrad	Anteil	PKW	Anteil	Nutzf.	Anteil
WILHELMSHAVEN	41 478	511	3 095	7,5 %	36 116	87,1 %	2 267	5,5 %





ÜBERBLICK

Zur besseren Vergleichbarkeit der Stadtteile miteinander, wurden in der unteren Tabelle einige Eckdaten der einzelnen Stadtteilprofile aufgelistet.

Ebenso sind auch die Werte für das gesamte Stadtgebiet angegeben, um den Vergleich des Stadtteils mit dem städtischen Durchschnitt zu ermöglichen.

STADTTEIL	Fläche in ha	Ein- wohner	Einw.- Dichte	Anteile ausgewählter Bevölk.gruppen				SV-Bes. je 1 000 Einwohner	Arbeitsl.	Kfz.
				Frauen	Ausl.	< 18 J.	> 65 J.			
WILHELMSHAVEN	10 708	81 119	7,6	50,8 %	4,7 %	15,3 %	24,2 %	266	59	511
11 INNENHAFEN	905,8	552	0,6	51,1 %	4,3 %	11,2 %	22,6 %	292	34	1 438
12 INNENSTADT	195,4	9 889	50,6	52,3 %	8,5 %	13,2 %	26,7 %	247	79	441
13 BANT	234,7	11 714	49,9	48,1 %	12,5 %	16,5 %	18,7 %	239	109	364
14 EBKERIEGE	300,2	611	2,0	49,9 %	2,8 %	13,6 %	22,6 %	329	51	1 529
21 HEPPENS	350,6	15 146	43,2	52,3 %	3,2 %	14,3 %	25,6 %	270	60	485
22 SIEBETHSBURG	89,4	4 312	48,2	54,2 %	3,2 %	11,0 %	32,8 %	274	57	430
23 RÜSTRINGER STADTPARK	255,1	94	0,4	51,1 %	2,1 %	18,1 %	14,9 %	202	43	500
24 NEUENGRODEN	210,6	3 955	18,8	51,7 %	1,7 %	13,7 %	29,3 %	242	42	541
25 ALTENGRODEN	227,7	3 973	17,4	52,7 %	0,9 %	16,0 %	28,7 %	264	46	572
26 RÜSTERSIEL	186,7	2 137	11,4	49,4 %	2,3 %	21,1 %	18,2 %	320	16	643
31 NEUENDE	52,0	2 328	44,8	51,9 %	3,5 %	13,6 %	33,4 %	251	21	545
32 SCHAAR	127,8	2 422	19,0	50,5 %	2,6 %	27,8 %	9,6 %	327	25	537
33 ALDENBURG	147,6	4 002	27,1	51,8 %	2,2 %	12,8 %	27,6 %	272	35	561
34 MAADEBOGEN	92,7	1 876	20,2	49,7 %	1,5 %	15,9 %	12,6 %	334	19	685
35 LANGEWERTH	522,8	490	0,9	49,2 %	1,2 %	18,0 %	22,0 %	306	24	824
41 HIMMELREICH / COLDEWEI	107,3	1 871	17,4	49,5 %	1,5 %	14,6 %	27,8 %	269	21	695
42 FEDDERWARDERGRODEN	295,0	8 318	28,2	51,4 %	3,3 %	17,0 %	23,6 %	267	68	415
43 VOSSLAPP	188,0	3 541	18,8	51,3 %	1,6 %	16,2 %	27,5 %	280	32	588
44 FEDDERWARDEN	768,0	1 890	2,5	49,1 %	1,7 %	16,9 %	21,3 %	293	20	684
45 SENGGWARDEN	2552,0	1 246	0,5	48,5 %	1,5 %	18,5 %	19,3 %	291	15	778
51 HEPPENSER GRODEN *	644,0	746	1,2	#	#	#	#	#	#	#
52 RÜSTERSIELER GRODEN *	589,0	2	0,0	#	#	#	#	#	#	#
53 VOSSLAPPER GRODEN *	1 320,0	4	0,0	#	#	#	#	#	#	#
54 JADEWESERPORT *	344,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-

* Die Stadtteile 51 - 54 werden in dieser Betrachtung zusammengefasst unter dem Begriff "östliche Grodenflächen"



INNENHAFEN

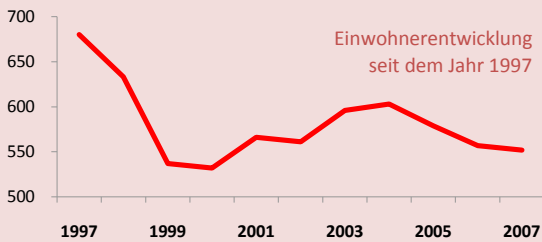
Wie der Name schon vermuten lässt, wird das Gesicht dieses Stadtteiles durch die verschiedenen Hafenbecken geprägt - Arsenalhafen, Nordhafen und Großer Hafen.

Aushängeschild des Innenhafens - und weit über die Stadtgrenzen bekannt - sind die 1907 erbaute Kaiser-Wilhelm-Brücke und die Südstrandpromenade. Besonders für Gäste ist die "Schokoladenseite" Wilhelmshavens ein Anziehungspunkt.

Zum alljährlichen "Wochenende an der Jade" wird der Große Hafen mit Bontekai, Kaiser-Wilhelm-Brücke, Fliegerdeich und Jadeallee zur kilometerlangen Festmeile.



Am 31.12.2007 hatte der Stadtteil Innenhafen 552 Einwohner (Hauptwohnung). 51,1 % der Bevölkerung sind hier weiblichen Geschlechts. Der Ausländeranteil liegt bei 4,3 %.



Wie das Diagramm zeigt, ist die Einwohnerzahl nach einem Anstieg in den Jahren 2003 und 2004 rückläufig.

Besiedlung

Der Innenhafen ist mit 0,6 Einwohnern je Hektar nur dünn besiedelt. Den Stadtteil prägen die großen Hafenbecken sowie der Banter See. Wie die Karte auf der nächsten Seite zeigt, ist der größte Bereich der Stadtteilfläche Wasser. Der westliche Teil des Stadtteilfläche wird von Kleingärtnern genutzt sowie von einigen größeren gewerblichen Betrieben. Der südliche Bereich des Stadtteils ist touristischer Anziehungspunkt

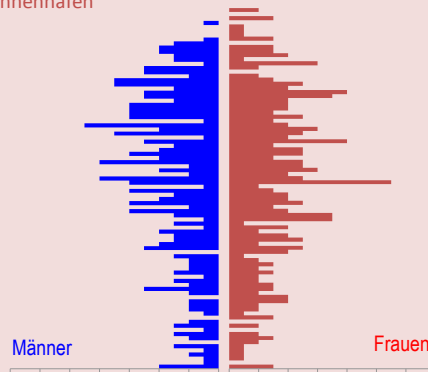
mit Strand, Hotels, Gastronomie und Museen. Eine "dichtere" Wohnbebauung ist lediglich an der begehrten Wohnlage zum Meer hin zu finden.

Alter

Genau ein Viertel aller Einwohner des Innenhafens sind 65 Jahre und älter. Damit liegt der Stadtteil leicht über dem Wert für das gesamte Stadtgebiet.

Das Durchschnittsalter der Bevölkerung des Innenhafens liegt bei 46,4 Jahren und somit fast 2 Jahre über dem städtischen Durchschnitt (44,6 Jahre).

"Alterspyramide" vom Innenhafen



11

INNENHAFEN

Schleuseninsel • Nordhafen • Arsenalhafen • Großer Hafen • Banter See • Bordum

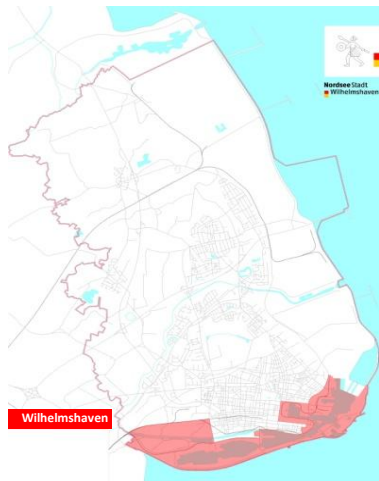
EINWOHNER	Fläche in ha	Einwohner	Einw.-Dichte	Anteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen							
				Frauen	Ausl.	< 6 J.	< 18 J.	18-u25 J.	15-u65 J.	> 65 J.	> 80 J.
11 INNENHAFEN	905,8	552	0,6	51,1 %	4,3 %	3,4 %	11,2 %	6,3 %	68,7 %	22,6 %	2,4 %
111 Schleuseninsel	166,0	59	0,4	54,2 %	1,7 %	-	6,8 %	6,8 %	62,7 %	35,6 %	5,1 %
112 Nordhafen	103,5	7	0,1	57,1 %	-	-	14,3 %	14,3 %	57,1 %	28,6 %	-
113 Arsenalhafen	73,3	3	0,0	33,3 %	-	-	-	-	33,3 %	66,7 %	-
114 Großer Hafen	80,0	209	2,6	53,1 %	3,8 %	1,9 %	3,3 %	2,4 %	69,4 %	27,8 %	3,8 %
115 Banter See	196,0	12	0,1	33,3 %	-	16,7 %	16,7 %	33,3 %	91,7 %	-	-
116 Bordum	287,0	262	0,9	49,6 %	5,7 %	5,0 %	18,3 %	8,0 %	69,1 %	16,0 %	0,8 %

FAMILIENSTAND	ledig	verheir. + LP	gesch. + LP aufg.	verw. + LP gest.
11 INNENHAFEN	33,5 %	46,9 %	13,2 %	6,3 %
111 Schleuseninsel	39,0 %	42,4 %	10,2 %	8,5 %
112 Nordhafen	42,9 %	28,6 %	28,6 %	-
113 Arsenalhafen	-	66,7 %	33,3 %	-
114 Großer Hafen	27,8 %	49,3 %	15,3 %	7,7 %
115 Banter See	50,0 %	33,3 %	16,7 %	-
116 Bordum	36,3 %	46,9 %	11,5 %	5,3 %

RELIGION	evang.-luther.	röm.-kath.	andere o. keine
11 INNENHAFEN	40,0 %	8,7 %	51,3 %
111 Schleuseninsel	45,8 %	11,9 %	42,4 %
112 Nordhafen	100 %	-	-
113 Arsenalhafen	100 %	-	-
114 Großer Hafen	34,4 %	9,1 %	56,5 %
115 Banter See	41,7 %	0,0 %	58,3 %
116 Bordum	40,8 %	8,4 %	50,8 %

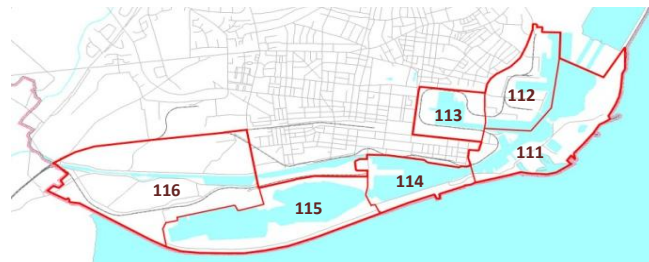


**Lage des Stadtteils
INNENHAFEN
im Stadtgebiet**



**Grenzen der
Stadtviertel des
INNENHAFENS :**

- 111 Schleuseninsel
- 112 Nordhafen
- 113 Arsenalhafen
- 114 Großer Hafen
- 115 Banter See
- 116 Bordum



Einwohnerbewegungen

Geburten und Sterbefälle:

5 Geburten standen im Jahr 2007 3 Sterbefällen gegenüber. Dies ergibt somit für den Stadtteil Innenhafen ein positives Geburtensaldo von 2.

Zuzüge, Fortzüge und Umzüge: Bei den räumlichen

Einwohnerbewegungen ergab sich ein leichtes Minus von 7 Einwohnern. Während von außerhalb Wilhelmshavens mehr Personen zu- als fortzogen, gab es mehr Umzüge aus dem Stadtteil heraus in andere Stadtteile als zugunsten des Innenhafens.

Die Bilanz für den Innenhafen insgesamt: **- 5 Einwohner**

BEWEGUNGEN	NATÜRLICH			RÄUMLICH						Σ räuml. Salden	BILANZ
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuzug ... über Stadtgrenze	Fortzug ... über Stadtgrenze	Saldo ... über Stadtgrenze	Zuzug ... innerhalb Stadtgebiets	Fortzug ... innerhalb Stadtgebiets	Saldo ... innerhalb Stadtgebiets		
11 INNENHAFEN	5	3	2	50	43	7	45	59	- 14	- 7	- 5
111 Schleuseninsel	-	-	-	3	5	-2	4	6	-2	-4	-4
112 Nordhafen	-	-	-	-	1	-1	-	-	-	-1	-1
113 Arsenalhafen	-	-	-	-	-	-	-	2	-2	-2	-2
114 Großer Hafen	1	1	-	19	21	-2	14	16	-2	-4	-4
115 Banter See	1	-	1	-	-	-	4	3	1	1	2
116 Bordum	3	2	1	28	16	12	23	32	-9	3	4

HAUSHALTE	Haush. insgesamt	ausl. Haush.	Anteil des Haushaltstyps an allen Haushalten							Alleinerzieh.	Ø Zahl der Pers. je Haush.
			mit ... Personen				mit ... Kind(ern)				
			1	2	3	4 u.m.	1	2	3 u.m.		
11 INNENHAFEN	351	4,3 %	59,5 %	28,8 %	7,4 %	4,3 %	10,5 %	4,3 %	1,1 %	5,7 %	1,6
111 Schleuseninsel	41	2,4 %	63,4 %	31,7 %	2,4 %	2,4 %	9,8 %	2,4 %	-	7,3 %	1,4
112 Nordhafen	4	-	25,0 %	75,0 %	-	-	50,0 %	-	-	50,0 %	1,8
113 Arsenalhafen	2	-	50,0 %	50,0 %	-	-	-	-	-	-	1,5
114 Großer Hafen	150	3,3 %	66,7 %	28,7 %	4,0 %	0,7 %	4,7 %	0,7 %	-	0,7 %	1,4
115 Banter See	8	-	75,0 %	12,5 %	-	12,5 %	-	-	12,5 %	-	1,5
116 Bordum	146	6,2 %	51,4 %	27,4 %	13,0 %	8,2 %	16,4 %	8,9 %	2,1 %	9,6 %	1,8

ARBEIT	SOZIALVERSICHERUNGSPFL. BESCHÄFT.				ARBEITSLOSE		LEISTUNGSEMPFÄNGER				Bedarfs-gemein.
	insgesamt	je 1000 Einw.	dar. Frauen	dar. Ausländ.	insgesamt	je 1000 Einw.	SGB III (Alg I)	je 1000 Einw.	SGB II	je 1000 Einw.	
11 INNENHAFEN	161	292	50,9 %	4,3 %	19	34	4	7	56	101	29
111 Schleuseninsel	20	339	60,0 %	-	-	-	-	-	-	-	-
112 Nordhafen	2	286	100 %	-	-	-	-	-	-	-	-
113 Arsenalhafen	1	333	-	-	-	-	-	-	-	-	-
114 Großer Hafen	62	297	58,1 %	4,8 %	-	-	-	-	-	-	-
115 Banter See	4	333	25,0 %	-	-	-	-	-	-	-	-
116 Bordum	72	275	43,1 %	5,6 %	-	-	-	-	-	-	-

KRAFTFAHRZEUGE	insgesamt	Kfz-Dichte	Fahrzeugarten			
			Kraftrad	Anteil	PKW	Anteil
11 INNENHAFEN	794	1 438	52	6,5 %	541	68,1 %
			201	25,3 %		

11

INNENHAFEN
 Schleuseninsel • Nordhafen • Arsenalhafen • Großer Hafen • Banter See • Bordum



INNENSTADT

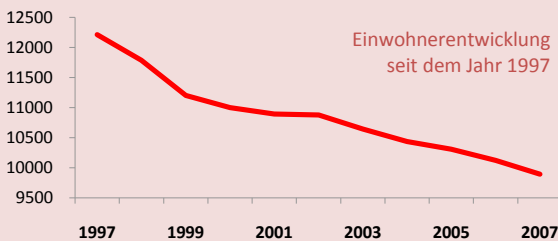
Die Innenstadt kann als das Herz Wilhelmshavens bezeichnet werden. Der Besucher findet, neben zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten in der Marktstraße und der Nordseepassage, in den großzügig gestalteten Parkanlagen auch gemütliche Plätze der Entspannung. Eine Vielzahl kultureller Einrichtungen sind zu Fuß erreichbar, wie beispielsweise das Stadttheater, die Kunsthalle, das Küstenmuseum oder die Unterwasserwelt Oceanis.

Sehenswürdigkeiten der Innenstadt sind unter anderem das 1929 erbaute Rathaus ("Burg am Meer"), das Robert-Koch-Haus, die Christus- und Garnisonkirche und Werfttor I.



Die Innenstadt leidet seit Jahren unter einer negativen Einwohnerentwicklung. Seit 1997 hat sie 19 % (fast ein fünftel) ihrer Einwohner verloren und hat damit den stärksten Einwohnerrückgang aller Stadtteile innerhalb der letzten 10 Jahre. Zum Stichtag 31.12.2007 lebten in dem Stadtteil 9 889 Einwohner. Der Frauen-anteil liegt bei 52,3 %.

8,5 % der Einwohner der Innenstadt sind Ausländer. Damit weist die Innenstadt den zweithöchsten Wert aller Stadtteile auf. Das Stadtviertel City hat mit 18,8 % (ca. jeder fünfte Einwohner) sogar den höchsten Ausländeranteil im Stadtviertel-Vergleich!



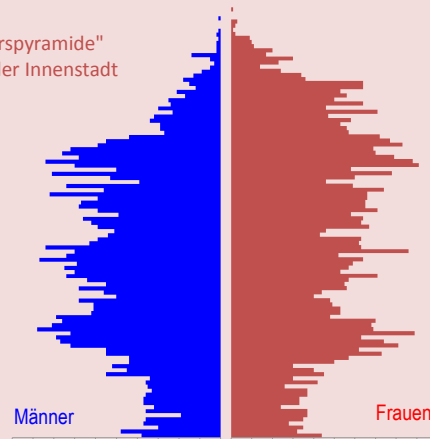
Besiedlung

Die Innenstadt ist 195,4 Hektar groß. Mit fast 51 Einwohnern je Hektar ist die Innenstadt der am dichtesten besiedelte Stadtteil Wilhelmshavens.

Alter

Die Alterspyramide der Innenstadt zeigt die stärksten Ausprägungen bei den 20 bis unter 30-jährigen. 14,5 %

"Alterspyramide" von der Innenstadt



der Einwohner des Stadtteils gehören dieser Altersgruppe an. Der Seniorenanteil ab 65 Jahre liegt bei 26,7 %. Der Wert liegt leicht über dem für das gesamte Stadtgebiet. Eine Ursache dafür sind u.a. zwei der größten Senioren- und Pflegeeinrichtungen der Stadt mit ca. 350 Einwohnern.

Das Durchschnittsalter der Bevölkerung der Innenstadt liegt bei 46,0 Jahren (Durchschnitt Stadt: 44,6 Jahre).

Familienstand

Die Innenstadt hat mit 41,0 % einen sehr hohen Anteil an Ledigen. In der City sind es sogar 50,2 %. Weitere Fakten: Jeder neunte Einwohner ist geschieden und jeder zehnte verwitwet.

12

INNENSTADT
Südstadt • City • Kurpark • Rathausviertel

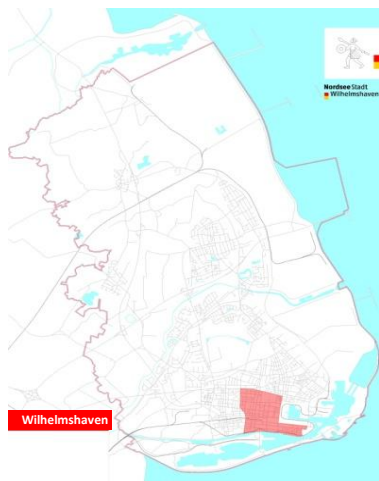
EINWOHNER	Fläche in ha	Einwohner	Einw.-Dichte	Anteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen							
				Frauen	Ausl.	< 6 J.	< 18 J.	18-u25 J.	15-u65 J.	> 65 J.	> 80 J.
12 INNENSTADT	195,4	9 889	50,6	52,3 %	8,5 %	4,2 %	13,2 %	9,0 %	62,9 %	26,7 %	8,7 %
121 Südstadt	68,2	4 410	64,7	51,9 %	8,0 %	4,7 %	14,5 %	8,4 %	63,9 %	24,6 %	8,1 %
122 City	40,8	1 295	31,7	49,9 %	18,8 %	5,8 %	17,5 %	13,4 %	69,9 %	15,7 %	4,6 %
123 Kurpark	55,2	2 503	45,3	52,9 %	5,3 %	3,5 %	10,2 %	7,4 %	60,6 %	31,3 %	8,3 %
124 Rathausviertel	31,2	1 681	53,9	54,1 %	6,8 %	2,9 %	10,8 %	9,2 %	58,2 %	33,7 %	13,6 %

FAMILIENSTAND	ledig	verheir. + LP	gesch. + LP aufg.	verw. + LP gest.
12 INNENSTADT	41,0 %	36,9 %	11,4 %	10,7 %
121 Südstadt	42,5 %	35,5 %	12,2 %	9,8 %
122 City	50,2 %	32,8 %	10,1 %	6,9 %
123 Kurpark	36,6 %	41,0 %	11,4 %	10,9 %
124 Rathausviertel	36,6 %	37,2 %	10,2 %	15,9 %

RELIGION	evang.-luther.	röm.-kath.	andere o. keine
12 INNENSTADT	40,0 %	11,4 %	48,6 %
121 Südstadt	40,2 %	10,7 %	49,0 %
122 City	32,7 %	12,7 %	54,6 %
123 Kurpark	41,2 %	11,1 %	47,6 %
124 Rathausviertel	43,2 %	12,3 %	44,5 %



Lage des Stadtteils INNENSTADT im Stadtgebiet



Grenzen der Stadtviertel der INNENSTADT :

- 121 Südstadt
- 122 City
- 123 Kurpark
- 124 Rathausviertel



Einwohnerbewegungen

Geburten und Sterbefälle:

Bei 87 Geburten und 191 Sterbefällen ergibt sich für die Innenstadt im Jahr 2007 ein Sterbeüberschuss von 104 Einwohnern. Davon entfällt etwas über die Hälfte auf das Viertel Südstadt. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass sich in der Südstadt das größte Wilhelmshavener Senioren-/ Pflegeheim befindet. 61 Einwohner, die im Jahr 2007 verstarben, hatten hier ihren letzten

Zuzüge, Fortzüge und Umzüge:

Auch bei den räumlichen Einwohnerbewegungen hat die Innenstadt Einwohner eingebüßt. Insgesamt zogen 105 Einwohner mehr aus dem Stadtteil fort als zu.

Bei den innerstädtischen Umzügen konnten nur die Viertel Kurpark und Rathausviertel Einwohnerzuwächse verbuchen.

Die Bilanz für die Innenstadt insgesamt: **- 209 Einwohner**

BEWEGUNGEN	NATÜRLICH			RÄUMLICH						BILANZ	
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuzug ... über Stadtgrenze	Fortzug	Saldo	Zuzug ... innerhalb Stadtgebiets	Fortzug	Saldo		Σ räuml. Salden
12 INNENSTADT	87	191	- 104	677	737	- 60	1 408	1 453	- 45	- 105	- 209
121 Südstadt	49	104	- 55	326	339	- 13	653	702	- 49	- 62	- 117
122 City	11	16	- 5	127	133	- 6	209	256	- 47	- 53	- 58
123 Kurpark	15	29	- 14	136	152	- 16	295	285	10	- 6	- 20
124 Rathausviertel	12	42	- 30	88	113	- 25	251	210	41	16	- 14

HAUSHALTE	Haush. insgesamt	ausl. Haush.	Anteil des Haushaltstyps an allen Haushalten							Ø Zahl der Pers. je Haush.	
			mit ... Personen				mit ... Kind(ern)				Alleinerzieh.
			1	2	3	4 u.m.	1	2	3 u.m.		
12 INNENSTADT	6 568	7,9 %	67,4 %	22,6 %	5,2 %	4,9 %	7,7 %	4,2 %	2,3 %	6,7 %	1,5
121 Südstadt	2 879	7,5 %	66,8 %	22,7 %	5,0 %	5,4 %	8,0 %	4,4 %	2,8 %	7,7 %	1,5
122 City	825	18,5 %	68,8 %	18,2 %	5,6 %	7,4 %	7,6 %	5,1 %	4,2 %	7,6 %	1,6
123 Kurpark	1 701	5,1 %	65,8 %	25,8 %	4,9 %	3,4 %	7,5 %	3,6 %	1,2 %	5,8 %	1,5
124 Rathausviertel	1 163	5,5 %	69,9 %	20,8 %	5,5 %	3,8 %	7,2 %	4,0 %	1,4 %	5,1 %	1,4

ARBEIT	SOZIALVERSICHERUNGSPFL. BESCHÄFT.				ARBEITSLOSE		LEISTUNGSEMPFÄNGER				Bedarfgemein.
	insgesamt	je 1000 Einw.	dar. Frauen	dar. Ausländ.	insgesamt	je 1000 Einw.	SGB III (Alg I)	je 1000 Einw.	SGB II	je 1000 Einw.	
12 INNENSTADT	2 446	247	48,0 %	5,6 %	780	79	128	13	1 906	193	1 052
121 Südstadt	1 113	252	49,0 %	3,8 %							
122 City	300	232	46 %	12,0 %							
123 Kurpark	646	258	50,6 %	5,7 %							
124 Rathausviertel	387	230	42,6 %	5,4 %							

KRAFTFAHRZEUGE	insgesamt	Kfz-Dichte	Fahrzeugarten					
			Kraftrad	Anteil	PKW	Anteil	Nutzf.	Anteil
12 INNENSTADT	4 359	441	305	7,0 %	3 846	88,2 %	208	4,8 %

12

INNENSTADT

Südstadt - City - Kurpark - Rathausviertel



BANT

Die Gemeinde Bant entstand durch die Abtrennung der drei Arbeiter-siedlungen Belfort, Sedan und Metz vom Kirchspiel Neuende, da Neuende aufgrund seines bäuerlichen Denkens die Arbeitersiedlungen ablehnte.

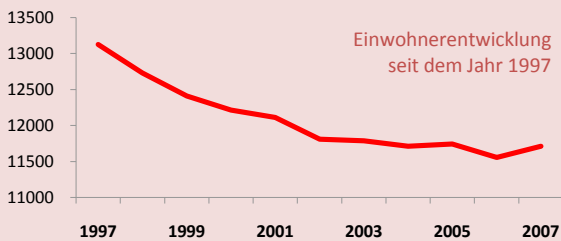
Typisch für Bant sind die Werfthäuser. Sie wurden zwischen 1872 und 1877 als weitgehend gleichförmige Doppelhäuser erbaut. Architektonischer Mittelpunkt dieses Stadtteils ist die Banter Kirche. Der Banter Friedhof ist seit geraumer Zeit als Parkanlage hergerichtet. Er wird von den Wilhelmshavenern aufgrund seiner Vergangenheit auch als „Knochenpark“ bezeichnet.



Typische Werfthäuser im Süden Bants

BANT ist mit 11 714 Einwohnern der zweitgrößte Stadtteil Wilhelmshavens. Nachdem Bant in den letzten 10 Jahren fast 11 % seiner Einwohner verloren hatte, ist die Einwohnerzahl 2007 im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 % gewachsen.

Der Anteil der weiblichen Einwohner liegt bei 48,1 %.



Jeder achte Einwohner Bants ist Ausländer. Der Stadtteil hat mit 12,5 % den höchsten Ausländeranteil aller Wilhelmshavener Stadtteile. Noch kleinräumiger betrachtet hat das Stadtviertel Bant mit 15,0 % das zweit höchste Kontingent ausländischer Mitbürger hinter der City (18,8 %).

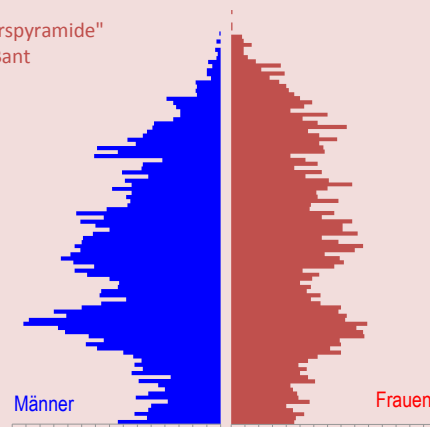
Besiedlung

Der Stadtteil Bant hat eine Fläche von 234,7 Hektar. Bant gehört zu den am dichtesten besiedelten Stadtteilen mit ca. 50 Einwohnern je Hektar. Die Werte für das Hansa- und Jadeviertel liegen sogar bei 72,5 bzw. 72,4 Einwohnern je Hektar. Nur die Heppenser Stadtviertel Alt-Heppens und Tonndeich weisen höhere Werte auf.

Alter

Bant hat eine junge Bevölkerung. Im Stadtteilvergleich hat Bant mit einem Altersdurchschnitt von 40,9 Jahren die zweit jüngsten Einwohner (Durchschnitt Stadt: 44,6 Jahr). Jeder neunte Banter ist zwischen 18 und 25 Jahren alt. Dies wird auch durch die Alterspyramide deutlich, die besonders starke Ausprägungen bei den Jahrgängen der 1980er Jahre aufweist. Stärkster Jahrgang ist das Jahr 1983 mit 241 Personen.

"Alterspyramide" von Bant



Familienstand

Im Stadtteilvergleich hat Bant mit 46,9 % den höchsten Anteil lediger Personen. 11 % der Banter sind geschieden, 7,2 % verwitwet. Jeder dritte ist verheiratet.

EINWOHNER	Fläche in ha	Einwohner	Einw.-Dichte	Anteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen							
				Frauen	Ausl.	< 6 J.	< 18 J.	18-u25 J.	15-u65 J.	> 65 J.	> 80 J.
13 BANT	234,7	11 714	49,9	48,1 %	12,5 %	5,3 %	16,5 %	11,5 %	68,1 %	18,7 %	4,2 %
131 Bant	153,7	5 847	38,0	46,4 %	15,0 %	5,2 %	17,7 %	11,0 %	70,4 %	15,4 %	3,3 %
132 Hansaviertel	31,8	2 305	72,5	49,8 %	9,8 %	3,8 %	11,5 %	12,1 %	68,6 %	22,3 %	5,2 %
133 Jadeviertel	49,2	3 562	72,4	49,9 %	10,1 %	6,3 %	17,9 %	12,1 %	63,8 %	21,9 %	5,2 %

FAMILIENSTAND	ledig	verheir. + LP	gesch. + LP aufg.	verw. + LP gest.
13 BANT	46,9 %	34,9 %	11,0 %	7,2 %
131 Bant	48,5 %	35,4 %	10,6 %	5,5 %
132 Hansaviertel	45,2 %	33,0 %	12,0 %	9,8 %
133 Jadeviertel	45,4 %	35,3 %	11,0 %	8,3 %

RELIGION	evang.-luther.	röm.-kath.	andere o. keine
13 BANT	41,1 %	11,7 %	47,2 %
131 Bant	38,4 %	11,3 %	50,4 %
132 Hansaviertel	40,6 %	13,2 %	46,2 %
133 Jadeviertel	45,9 %	11,3 %	42,7 %

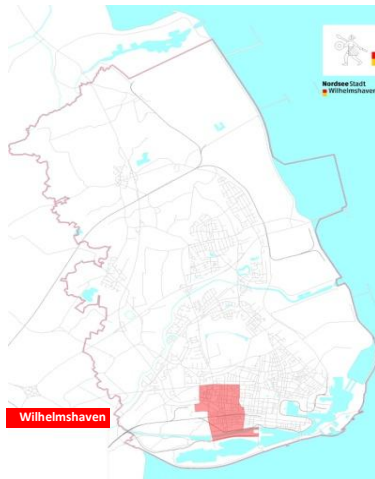
13

BANT

Bant • Hansaviertel • Jadeviertel



Lage des Stadtteils BANT im Stadtgebiet



Grenzen der Stadtviertel der BANTS :

- 131 Bant
- 132 Hansaviertel
- 133 Jadeviertel



Einwohnerbewegungen

Geburten und Sterbefälle:

Bant gehört zu den fünf Stadtteilen, die einen Geburtenüberschuss im Jahr 2007 vorzuweisen hatten. 131 Geburten gegenüber 111 Sterbefällen bedeuten ein Saldo von + 20 Einwohnern. Dabei konnten alle drei Stadtviertel Bants ein positives Ergebnis verbuchen.

Zuzüge, Fortzüge und Umzüge:

Insgesamt konnte der Stadtteil Bant einen deutlichen Wanderungsgewinn von 171 Einwohnern erzielen. Dabei gibt es jedoch gravierende Unterschiede in den Ergeb-

nissen der Außenwanderungen und der innerstädtischen Umzüge. Während 260 Personen mehr von außerhalb Wilhelmshavens nach Bant zogen als in umgekehrter Richtung, hat der Stadtteil bei den innerstädtischen Umzügen 89 Einwohner verloren. Allein das Jadeviertel kann bei den Außenwanderungen als auch bei den Umzügen ein positives Saldo vorzeigen.

Die Bilanz für Bant insgesamt: **+ 191 Einwohner**

13

BANT

Bant - Hansaviertel - Jadeviertel

BEWEGUNGEN	NATÜRLICH			RÄUMLICH						BILANZ	
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuzug ... über Stadtgrenze	Fortzug	Saldo	Zuzug ... innerhalb Stadtgebiets	Fortzug	Saldo		Σ räuml. Salden
13 BANT	131	111	20	1 023	763	260	1 918	2 007	- 89	171	191
131 Bant	71	53	18	658	411	247	926	1 062	- 136	111	129
132 Hansaviertel	16	15	1	148	161	- 13	353	354	- 1	- 14	- 13
133 Jadeviertel	44	43	1	217	191	26	639	591	48	74	75

HAUSHALTE	Haush. insgesamt	ausl. Haush.	Anteil des Haushaltstyps an allen Haushalten							Ø Zahl der Pers. je Haush.	
			mit ... Personen				mit ... Kind(ern)				Allein-erzieh.
			1	2	3	4 u.m.	1	2	3 u.m.		
13 BANT	7 398	13,7 %	66,1 %	20,6 %	6,6 %	6,7 %	10,2 %	5,5 %	3,1 %	8,4 %	1,6
131 Bant	3 598	17,2 %	65,8 %	19,1 %	7,4 %	7,6 %	10,1 %	5,7 %	3,8 %	7,4 %	1,6
132 Hansaviertel	1 619	9,9 %	72,1 %	19,0 %	5,0 %	3,9 %	9,3 %	3,8 %	1,2 %	6,9 %	1,4
133 Jadeviertel	2 181	10,8 %	62,2 %	24,2 %	6,4 %	7,2 %	10,8 %	6,4 %	3,5 %	11,0 %	1,6

ARBEIT	SOZIALVERSICHERUNGSPFL. BESCHÄFT.				ARBEITSLOSE		LEISTUNGSEMPFÄNGER				Bedarfs-gemein.
	insgesamt	je 1000 Einw.	dar. Frauen	dar. Ausländ.	insgesamt	je 1000 Einw.	SGB III (Alg I)	je 1000 Einw.	SGB II	je 1000 Einw.	
13 BANT	2 803	239	43,2 %	6,1 %	1277	109	150	13	3 179	271	1 812
131 Bant	1 475	252	43,1 %	6,5 %							
132 Hansaviertel	590	256	46 %	5,1 %							
133 Jadeviertel	738	207	41,6 %	6,1 %							

KRAFTFAHRZEUGE	insgesamt	Kfz-Dichte	Fahrzeugarten					
			Kraftrad	Anteil	PKW	Anteil	Nutzf.	Anteil
13 BANT	4 264	364	313	7,3 %	3 673	86,1 %	278	6,5 %



EBKERIEGE

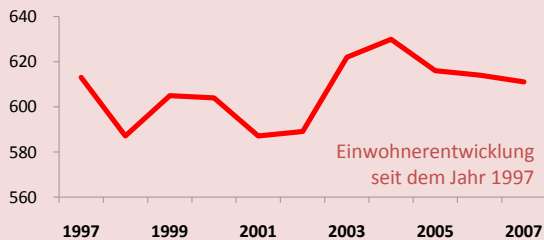
Ursprünglich Name für den nach 1000 erbauten südl. Maadedeich zwischen der heutigen Schaarreihe und Mariensiel (Gemeinde Sande). Dieser Deichzug, jetzt Straßen- und Stadtteilname, ist nach dem Besitzer der Landstelle am östl. Ende der Riege (=Reihe), dem Scheling Ebbeke oder Ibbeke, benannt worden. Als Scheling (=Deichrichter) hatte er die Aufsicht auf die den Deichpflichtigen obliegenden Unterhaltungsarbeiten am Deich.

Heute ist die Ebkeriege vor allem durch die Vielzahl von Gewerbebetrieben geprägt. Vor allem in den 1980er und 1990er Jahren haben sich hier viele gewerbliche Unternehmen angesiedelt.



EBKERIEGES Einwohnerzahl am 31.12.2007 war mit 611 Einwohnern ungefähr auf den Stand von vor 10 Jahren. Der Einwohnerbestand ist in diesem Zeitraum lediglich um 0,3 % zurück gegangen.

Ebkeriege ist von der Einwohnerzahl her der dritt kleinste Stadtteil dieser Betrachtung; die östlichen Grodenflächen werden aufgrund ihrer nur sehr eingeschränkten Wohnnutzung nicht in den Vergleich mit einbezogen.



Der Frauenanteil beträgt 49,9 %. Es gibt im Stadtteil lediglich einen männlichen Einwohner mehr als Frauen. 2 % der Bevölkerung sind Ausländer.

Besiedlung

Im diesem Stadtteilvergleich belegt Ebkeriege mit 300,1 Hektar Fläche den 6. Rang (die östlichen Grodenflächen nicht berücksichtigt). Damit ist Ebkeriege fast sechsmal so groß wie der flächenmäßig kleinste Stadtteil Neu-ende. Da - wie in der Einführung schon erwähnt - der

Stadtteil vor allem durch Gewerbebetriebe geprägt ist und nur vereinzelte Straßenzüge Wohnbebauung aufweisen, liegt die Einwohnerdichte lediglich bei 2 Einwohnern je Hektar.

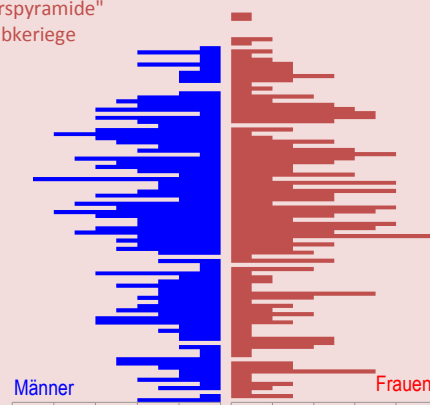
Alter

Der Altersdurchschnitt der Einwohner Ebkerieges liegt bei 45,5 Jahren und somit ein knappes Jahr über dem Durchschnittswert für die Gesamtstadt.

Wie die Alterspyramide verdeutlicht, sind die stärksten Ausprägungen bei den Einwohnern zwischen 40 und 60 Jahren zu finden.

Der Geburtenjahrgang mit den meisten Einwohnern ist das Jahr 1961.

"Alterspyramide" von Ebkeriege



14

EBKERIEGE
Ebkeriege • Junkerei • Groß Belt

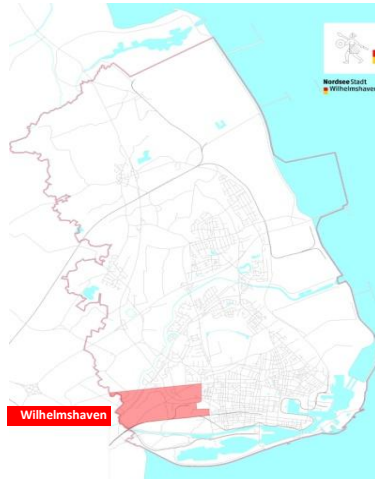
EINWOHNER	Fläche in ha	Einwohner	Einw.-Dichte	Anteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen							
				Frauen	Ausl.	< 6 J.	< 18 J.	18-u25 J.	15-u65 J.	> 65 J.	> 80 J.
14 EBKERIEGE	300,2	611	2,0	49,9 %	2,8 %	4,3 %	13,6 %	7,4 %	66,1 %	22,6 %	5,4 %
141 Ebkeriege	217,0	271	1,2	49,1 %	1,8 %	4,4 %	18,1 %	5,9 %	69,7 %	16,2 %	6,6 %
142 Junkerei	47,6	324	6,8	51,5 %	3,4 %	4,3 %	9,9 %	8,0 %	62,0 %	28,7 %	4,6 %
143 Groß Belt	35,5	16	0,5	31,3 %	6,3 %	-	12,5 %	18,8 %	87,5 %	6,3 %	-

FAMILIENSTAND	ledig	verheir. + LP	gesch. + LP aufg.	verw. + LP gest.
14 EBKERIEGE	31,9 %	49,6 %	11,0 %	7,5 %
141 Ebkeriege	34,3 %	49,8 %	7,7 %	8,1 %
142 Junkerei	29,3 %	49,4 %	13,9 %	7,4 %
143 Groß Belt	43,8 %	50,0 %	6,3 %	-

RELIGION	evang.-luther.	röm.-kath.	andere o. keine
14 EBKERIEGE	40,8 %	13,1 %	46,2 %
141 Ebkeriege	42,1 %	13,7 %	44,3 %
142 Junkerei	40,1 %	12,7 %	47,2 %
143 Groß Belt	31,3 %	12,5 %	56,3 %

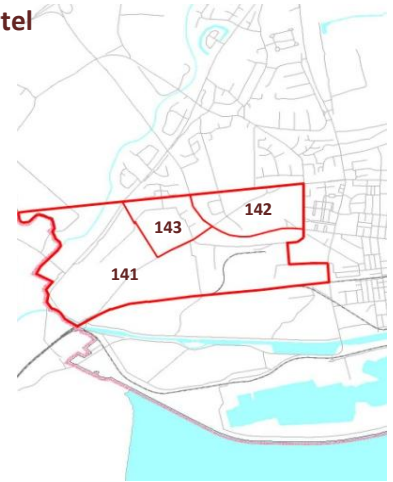


**Lage des Stadtteils
EBKERIEGE
im Stadtgebiet**



**Grenzen der Stadtviertel
von
EBKERIEGE:**

- 141 Ebkeriege
- 142 Junkerei
- 143 Groß Belt



Einwohnerbewegungen

Geburten und Sterbefälle:
5 Geburten standen im Jahr 2007 7 Sterbefällen gegenüber. Das bedeutet für den Stadtteil Ebkeriege einen Sterbeüberschuss von 2 Personen.

Zuzüge, Fortzüge und Umzüge:
Bei den räumlichen Einwohnerbewegung fällt das Saldo ebenfalls negativ aus, wenn es sich auch nur um einen Einwohner handelt.

Die Bilanz für den Stadtteil Ebkeriege insgesamt:
- 3 Einwohner

14

EBKERIEGE
Ebkeriege • Junkerei • Groß Belt

BEWEGUNGEN	NATÜRLICH			RÄUMLICH						BILANZ	
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuzug ... über Stadtgrenze	Fortzug	Saldo	Zuzug ... innerhalb Stadtgebiets	Fortzug	Saldo		Σ räuml. Salden
14 EBKERIEGE	5	7	- 2	38	33	5	56	62	- 6	- 1	- 3
141 Ebkeriege	1	4	- 3	17	23	- 6	23	21	2	- 4	- 7
142 Junkerei	4	3	1	21	10	11	33	40	- 7	4	5
143 Groß Belt	-	-	-	-	-	-	-	1	- 1	- 1	- 1

HAUSHALTE	Haush. insgesamt	ausl. Haush.	Anteil des Haushaltstyps an allen Haushalten							Ø Zahl der Pers. je Haush.	
			mit ... Personen				mit ... Kind(ern)				Alleinerzieh.
			1	2	3	4 u.m.	1	2	3 u.m.		
14 EBKERIEGE	356	2,5 %	52,2 %	33,4 %	7,6 %	6,7 %	11,8 %	5,3 %	2,5 %	6,5 %	1,7
141 Ebkeriege	145	1,4 %	48,3 %	30,3 %	10,3 %	11,0 %	13,8 %	9,7 %	3,4 %	7,6 %	1,9
142 Junkerei	204	3,4 %	55,9 %	35,3 %	5,4 %	3,4 %	9,8 %	2,5 %	1,5 %	5,4 %	1,6
143 Groß Belt	7	-	28,6 %	42,9 %	14,3 %	14,3 %	28,6 %	-	14,3 %	14,3 %	2,3

ARBEIT	SOZIALVERSICHERUNGSPFL. BESCHÄFT.				ARBEITSLOSE		LEISTUNGSEMPFÄNGER				Bedarfgemein.
	insgesamt	je 1000 Einw.	dar. Frauen	dar. Ausländ.	insgesamt	je 1000 Einw.	SGB III (Alg I)	je 1000 Einw.	SGB II	je 1000 Einw.	
14 EBKERIEGE	201	329	47,8 %	4,5 %	31	51	8	13	67	110	39
141 Ebkeriege	98	362	42,9 %	3,1 %							
142 Junkerei	95	293	53 %	6,3 %							
143 Groß Belt	8	500	50,0 %	-							

KRAFTFAHRZEUGE	insgesamt	Kfz-Dichte	Fahrzeugarten					
			Kraftrad	Anteil	PKW	Anteil	Nutzf.	Anteil
14 EBKERIEGE	934	1 529	67	7,2 %	689	73,8 %	178	19,1 %



HEPPENS

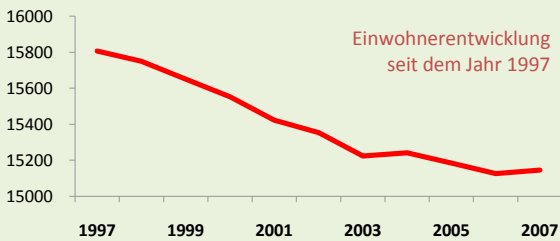
Heppens ist der älteste Stadtteil Wilhelmshavens. Ein Teil Heppens wurde 1853 durch den „Jadevertrag“ von Oldenburg an Preußen zum Bau eines Marinehafens abgetreten. Im Jahre 1911 erfolgte die Vereinigung Heppens mit den Gemeinden Bant und Neuende zur Stadt Rüstringen, die sich wiederum 1937 mit der Stadt Wilhelmshaven zusammenschloss.

Heppens ist heute der einwohnerstärkste Stadtteil Wilhelmshavens mit entsprechend guter Infrastruktur. Hier befindet sich auch das beliebte Wohnquartier Villenviertel, dessen Bebauung ab 1912 erfolgte und größtenteils vom Jugendstil geprägt ist.



Heppenser Berg mit Heppenser Kirche

Heppens ist mit 15 146 Einwohnern (Hauptwohnung) der größte Stadtteil Wilhelmshavens. 18,7 % aller Wilhelmshavener wohnen hier. Der Frauenanteil liegt bei 52,3 %, der Anteil der ausländischen Bevölkerung bei 3,2 %.



Nach einer rückläufigen Einwohnerentwicklung bis zum Jahr 2003 ist die Einwohnerzahl relativ konstant. 2007 gab es eine geringe Zunahme.

Besiedlung

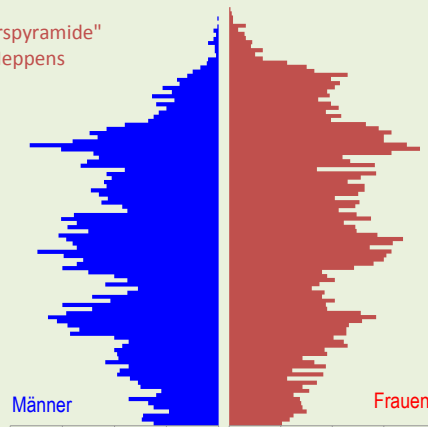
Heppens gehört mit 43 Einwohnern je Hektar zu den dichter besiedelten Stadtteilen Wilhelmshavens, wobei die Stadtviertel innerhalb Heppens stark variieren: Heppenser Deich lediglich 6,4 Einwohner/ha im Gegensatz zum Viertel Tonndeich mit 85,6 Einwohner/ha. Damit weist Tonndeich übrigens die höchste Einwohner-

dichte eines Quartiers in Wilhelmshaven auf.

Alter

Jeder 4. Einwohner Heppens ist 65 Jahre und älter. Damit liegt der Stadtteil leicht über dem städtischen Durchschnitt. Andererseits ist ungefähr nur jeder 7. Einwohner minderjährig (zum Vergleich Gesamtstadt: 15,3 %). Das Durchschnittsalter der Bevölkerung Heppens lag im Jahr 2007 bei 45,3 Jahren (Durchschnitt Stadt: 44,6 Jahre).

"Alterspyramide" von Heppens



21

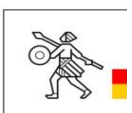
HEPPENS

Inselviertel • Alt Heppens • Tonndeich • Heppenser Deich • Pädagogenviertel • Villenviertel

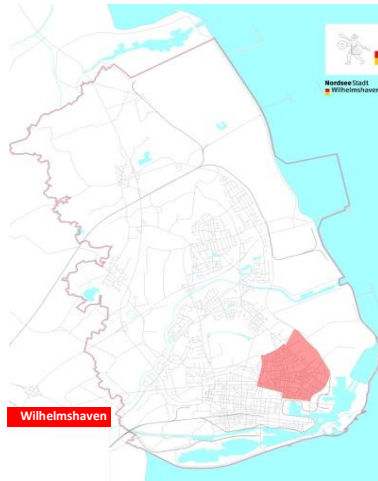
EINWOHNER	Fläche in ha	Einwohner	Einw.-Dichte	Frauen	Anteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen						
					Ausl.	< 6 J.	< 18 J.	18-u25 J.	15-u65 J.	> 65 J.	> 80 J.
21 HEPPENS	350,6	15 146	43,2	52,3 %	3,2 %	4,1 %	14,3 %	8,3 %	63,0 %	25,6 %	7,4 %
211 Inselviertel	63,6	3 201	50,3	52,8 %	1,9 %	3,8 %	12,6 %	8,4 %	62,7 %	27,4 %	9,2 %
212 Alt Heppens	62,4	4 565	73,2	51,5 %	3,7 %	3,7 %	13,1 %	8,2 %	62,7 %	27,1 %	6,8 %
213 Tonndeich	29,3	2 509	85,6	51,0 %	5,4 %	5,3 %	14,7 %	11,4 %	66,5 %	21,8 %	6,4 %
214 Heppenser Deich	84	534	6,4	49,8 %	1,1 %	3,7 %	18,0 %	5,1 %	59,4 %	26,6 %	3,6 %
215 Pädagogenviertel	47,8	1 730	36,2	52,5 %	2,4 %	4,2 %	18,3 %	7,0 %	62,7 %	22,7 %	7,0 %
216 Villenviertel	63,5	2 607	41,1	54,7 %	2,5 %	3,8 %	14,8 %	6,6 %	61,8 %	26,0 %	8,3 %

FAMILIENSTAND	ledig	verheir. + LP	gesch. + LP aufg.	verw. + LP gest.
21 HEPPENS	38,9 %	40,0 %	11,5 %	9,7 %
211 Inselviertel	41,5 %	34,6 %	12,4 %	11,5 %
212 Alt Heppens	37,4 %	39,9 %	12,8 %	9,9 %
213 Tonndeich	44,5 %	33,6 %	13,0 %	8,8 %
214 Heppenser Deich	30,1 %	56,6 %	4,5 %	8,6 %
215 Pädagogenviertel	37,6 %	46,4 %	8,0 %	8,0 %
216 Villenviertel	35,6 %	45,1 %	10,2 %	9,1 %

RELIGION	evang.-luther.	röm.-kath.	andere o. keine
21 HEPPENS	46,5 %	11,2 %	42,3 %
211 Inselviertel	50,5 %	8,1 %	41,4 %
212 Alt Heppens	44,2 %	11,5 %	44,3 %
213 Tonndeich	45,6 %	12,2 %	42,2 %
214 Heppenser Deich	51,5 %	10,9 %	37,6 %
215 Pädagogenviertel	46,7 %	12,5 %	40,8 %
216 Villenviertel	45,5 %	12,4 %	42,1 %



Lage des Stadtteils HEPPENS im Stadtgebiet



Grenzen der Stadtviertel in HEPPENS :

- 211 Inselviertel
- 212 Alt Heppens
- 213 Tonndeich
- 214 Heppenser Deich
- 215 Pädagogenviertel
- 216 Villenviertel



Einwohnerbewegungen

Geburten und Sterbefälle: In Heppens wurden im Jahresverlauf 179 Sterbefälle und 98 Geburten registriert. Dies ergibt einen Sterbeüberschuss von 81 Personen. Nur im Viertel Tonndeich war die Anzahl Geburten und Sterbefälle fast ausgeglichen.

Zuzüge, Fortzüge und Umzüge: Bei den räumlichen Einwohnerbewegungen (Zu-/Fortzüge, Umzüge) konnte ein positives Saldo von 127 Einwohnern erzielt werden. Einen Wanderungsverlust gab es lediglich im Inselviertel. Die Bilanz für Heppens insgesamt: **+ 46 Einwohner**

21

HEPPENS

BEWEGUNGEN	NATÜRLICH			RÄUMLICH						BILANZ	
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuzug ... über Stadtgrenze	Fortzug ... innerhalb Stadtgebiets	Saldo	Zuzug ... innerhalb Stadtgebiets	Fortzug ... innerhalb Stadtgebiets	Saldo		Σ räuml. Salden
21 HEPPENS	98	179	- 81	737	685	52	1 773	1 698	75	127	46
211 Inselviertel	22	49	- 27	126	127	- 1	363	370	- 7	- 8	- 35
212 Alt Heppens	34	49	- 15	239	244	- 5	623	568	55	50	35
213 Tonndeich	19	20	- 1	186	139	47	375	374	1	48	47
214 Heppenser Deich	2	6	- 4	15	10	5	33	24	9	14	10
215 Pädagogenviertel	10	24	- 14	60	59	1	138	134	4	5	- 9
216 Villenviertel	11	31	- 20	111	106	5	241	228	13	18	- 2

HAUSHALTE	Haush. insgesamt	ausl. Haush.	Anteil des Haushaltstyps an allen Haushalten							Ø Zahl der Pers. je Haush.	
			mit ... Personen				mit ... Kind(ern)				Alleinerzieh.
			1	2	3	4 u.m.	1	2	3 u.m.		
21 HEPPENS	9 575	3,1 %	62,1 %	25,3 %	6,6 %	5,9 %	10,1 %	5,9 %	1,9 %	7,7 %	1,6
211 Inselviertel	2 172	1,7 %	68,3 %	21,6 %	5,6 %	4,6 %	9,3 %	4,6 %	1,5 %	7,2 %	1,5
212 Alt Heppens	2 962	3,8 %	63,6 %	25,8 %	5,9 %	4,7 %	9,0 %	5,1 %	1,7 %	7,5 %	1,5
213 Tonndeich	1 660	4,9 %	66,7 %	21,7 %	6,6 %	4,9 %	10,2 %	5,4 %	2,0 %	9,5 %	1,5
214 Heppenser Deich	266	0,4 %	39,8 %	38,0 %	8,6 %	13,5 %	9,0 %	11,3 %	3,8 %	4,1 %	2,0
215 Pädagogenviertel	945	2,2 %	51,5 %	27,8 %	9,4 %	11,2 %	12,9 %	10,3 %	2,5 %	7,1 %	1,8
216 Villenviertel	1 570	2,7 %	56,1 %	29,8 %	7,5 %	6,6 %	11,5 %	6,4 %	2,0 %	8,2 %	1,7

ARBEIT	SOZIALVERSICHERUNGSPFL. BESCHÄFT.				ARBEITSLOSE		LEISTUNGSEMPFÄNGER				Bedarfs-gemein.
	insgesamt	je 1000 Einw.	dar. Frauen	dar. Ausländ.	insgesamt	je 1000 Einw.	SGB III (Alg I)	je 1000 Einw.	SGB II	je 1000 Einw.	
21 HEPPENS	4 088	270	48,6 %	2,4 %	916	60	196	13	2 093	138	1 268
211 Inselviertel	975	305	48,8 %	1,4 %							
212 Alt Heppens	1 210	265	44,4 %	2,8 %							
213 Tonndeich	620	247	48,5 %	3,7 %							
214 Heppenser Deich	145	272	45,5 %	1,4 %							
215 Pädagogenviertel	461	266	50,3 %	1,3 %							
216 Villenviertel	677	260	55,4 %	2,7 %							

KRAFTFAHRZEUGE	insgesamt	Kfz-Dichte	Kraftrad		Fahrzeugarten		Nutzf.	Anteil
			Anzahl	Anteil	PKW	Anteil		
21 HEPPENS	7 352	485	486	6,6 %	6 530	88,8 %	336	4,6 %

Inselviertel • Alt Heppens • Tonndeich • Heppenser Deich • Pädagogenviertel • Villenviertel



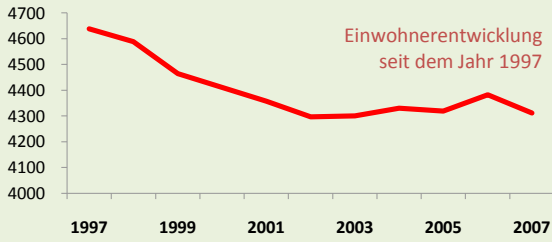
SIEBETHSBURG

Der Stadtteil Siebethsburg entstand aus dem Gelände rund um die mittelalterliche Sibetsburg. Diese Burg des Häuptlings Edo Wiemken des Älteren und von Sibet wurde 1383 erbaut, 1433 durch die Hansestadt Hamburg belagert und 1435 durch die Hansestadt Bremen zerstört. Geblieben ist bis zum heutigen Tag der etwa fünf Meter hohe Burghügel, der von doppelten Wällen und Gräben umgeben ist.

Ab 1903 wurde mit der Errichtung von Wohnhäusern als Arbeiterwohnkolonie begonnen. Aufgrund des großen Anteils an Gartenflächen ist der Stadtteil auch als "Gartenstadt Siebethsburg" bekannt.



Nachdem Siebethsburgs Einwohnerzahl in den 1990er Jahren kontinuierlich zurückging, stieg sie in den Jahren 2004 und 2006 kurzfristig. Im Jahr 2007 gab es wiederum Einwohnerverluste. Am 31.12.2007 lebten in Siebethsburg 4 312 Einwohner. In den letzten 10 Jahren schrumpfte der Einwohnerbestand in diesem Stadtteil um 7,0 %.



54,2 % der Einwohner Siebethsburgs sind weiblichen Geschlechts. Damit hat der Stadtteil den höchsten Frauenanteil aller Stadtteile Wilhelmshavens.

Der Ausländeranteil liegt mit 3,2 % unterhalb des städtischen Durchschnitts.

Besiedlung

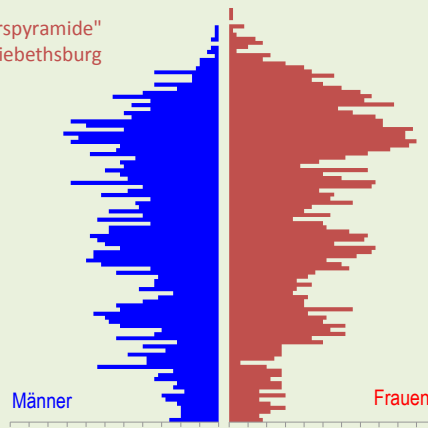
Siebethsburg ist mit 89,4 Hektar Fläche der zweitkleinste Stadtteil Wilhelmshavens, zählt aber mit 48 Einwohnern je Hektar zu den am dichtesten besiedelten Stadtteilen. Er belegt bei der Einwohnerdichte hinter der Innenstadt und Bant den 3. Rang.

Alter

Der Stadtteil Siebethsburg hat die älteste Bevölkerung Wilhelmshavens. Das durchschnittliche Alter beträgt

49,2 Jahre. Jeder 3. Einwohner des Stadtteils ist 65 Jahre und älter. Dies wird auch darin deutlich das die Geburtsjahrgänge 1934 bis 1942 mit 70-90 Einwohnern je Jahrgang am stärksten vertreten sind. Entsprechende Ausprägungen zeigt auch die abgebildete Alterspyramide.

"Alterspyramide" von Siebethsburg



Bei den Hochbetagten (ab 80 Jahre) weist Siebethsburg den mit einem Einwohneranteil von 8,3 % den dritthöchsten Wert auf. Nur Neuengroden und die Innenstadt haben einen höheren Wert - bedingt durch die dort befindlichen Senioreneinrichtungen .

Familienstand

Im Stadtteilvergleich hat Siebethsburg auch den größten Anteil an Personen, die verwitwet sind. 11,9 % der Einwohner des Stadtteils haben diesen Familienstand - jeder neunte Siebethsbürger.

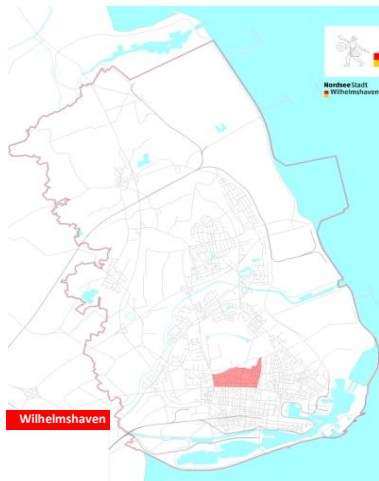
EINWOHNER	Fläche in ha	Einwohner	Einw.-Dichte	Frauen	Anteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen						
					Ausl.	< 6 J.	< 18 J.	18-u25 J.	15-u65 J.	> 65 J.	> 80 J.
22 SIEBETHSBURG	89,4	4 312	48,2	54,2 %	3,2 %	3,0 %	11,0 %	7,4 %	58,4 %	32,8 %	8,3 %
220 Siebethsburg	89,4	4 312	48,2	54,2 %	3,2 %	3,0 %	11,0 %	7,4 %	58,4 %	32,8 %	8,3 %

FAMILIENSTAND	ledig	verheir. + LP	gesch. + LP aufg.	verw. + LP gest.
22 SIEBETHSBURG	35,4 %	41,1 %	11,6 %	11,9 %
220 Siebethsburg	35,4 %	41,1 %	11,6 %	11,9 %

RELIGION	evang.-luther.	röm.-kath.	andere o. keine
22 SIEBETHSBURG	47,5 %	9,6 %	42,9 %
220 Siebethsburg	47,5 %	9,6 %	42,9 %



Lage des Stadtteils SIEBETHSBURG im Stadtgebiet



Grenzen von SIEBETHSBURG:

220 Siebethsburg

Stadtteil ist in keine weiteren Stadtviertel unterteilt!



Einwohnerbewegungen

Geburten und Sterbefälle:

Entsprechend der überwiegend älteren Bevölkerung des Stadtteils, übersteigt die Anzahl der Sterbefälle die der Geburten um fast das dreifache. 20 Geburten und 56 Sterbefälle im Jahr 2007 bedeuten einen Sterbeüberschuss von 36 Einwohnern.

Zuzüge, Fortzüge und Umzüge:

Der Wanderungsverlust fällt ebenfalls negativ aus, wenn auch nicht so hoch wie der Sterbeüberschuß. Das Saldo beläuft sich auf - 18 Einwohner. Durch Umzug innerhalb Wilhelmshavens verzeichnet Siebethsburg jedoch mehr Zu- als Fortzüge.

Die Bilanz für den Stadtteil Siebethsburg insgesamt: **- 54 Einwohner**

22

SIEBETHSBURG
Siebethsburg

BEWEGUNGEN	NATÜRLICH			RÄUMLICH							BILANZ
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuzug ... über Stadtgrenze	Fortzug	Saldo	Zuzug ... innerhalb Stadtgebiets	Fortzug	Saldo	Σ räuml. Salden	
22 SIEBETHSBURG	20	56	- 36	141	181	- 40	451	429	22	- 18	- 54
220 Siebethsburg	20	56	- 36	141	181	- 40	451	429	22	- 18	- 54

HAUSHALTE	Haush. insgesamt	ausl. Haush.	Anteil des Haushaltstyps an allen Haushalten							Ø Zahl der Pers. je Haush.	
			mit ... Personen				mit ... Kind(ern)				Alleinerzieh.
			1	2	3	4 u.m.	1	2	3 u.m.		
22 SIEBETHSBURG	2 912	2,9 %	64,1 %	27,6 %	4,8 %	3,6 %	8,6 %	4,1 %	0,9 %	7,0 %	1,5
220 Siebethsburg	2 912	2,9 %	64,1 %	27,6 %	4,8 %	3,6 %	8,6 %	4,1 %	0,9 %	7,0 %	1,5

ARBEIT	SOZIALVERSICHERUNGSPFL. BESCHÄFT.				ARBEITSLOSE		LEISTUNGSEMPFÄNGER				
	insgesamt	je 1000 Einw.	dar. Frauen	dar. Ausländ.	insgesamt	je 1000 Einw.	SGB III (Alg I)	je 1000 Einw.	SGB II	je 1000 Einw.	Bedarfgemein.
22 SIEBETHSBURG	1 182	274	48,3 %	3,1 %	247	57	51	12	591	137	363
220 Siebethsburg	1 182	274	48,3 %	3,1 %							

KRAFTFAHRZEUGE	insgesamt	Kfz-Dichte	Fahrzeugarten					
			Kraftrad	Anteil	PKW	Anteil	Nutzf.	Anteil
22 SIEBETHSBURG	1 854	430	119	6,4 %	1 713	92,4 %	22	1,2 %



RÜSTRINGER STADTPARK

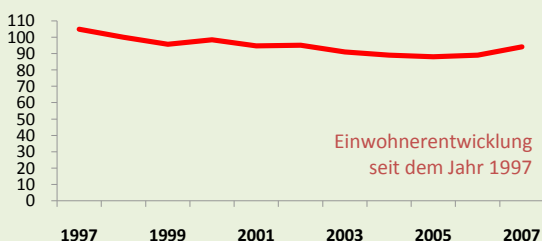
Der Rüstringer Stadtpark ist die grüne Lunge im Stadtgebiet. In den Jahren 1912 bis 1924 entstand der Park nach den Plänen des Hamburger Gartenarchitekten Leberecht Migge. Am nördl. Rand des Stadtparks liegt der Ehrenfriedhof, der als Garnisonsfriedhof 1914 für die Reichsmarine angelegt wurde. Rund 3000 Kriegstote aus den beiden Weltkriegten haben hier ihre letzte Ruhe gefunden.

Im Süden des Stadtteils befinden sich neben sportlichen Einrichtungen (Fußballstadion, Handball- und Tennishalle, Schwimmbad) auch zwei Schulzentren (Integrierte Gesamtschule, Berufsbildende Schule).



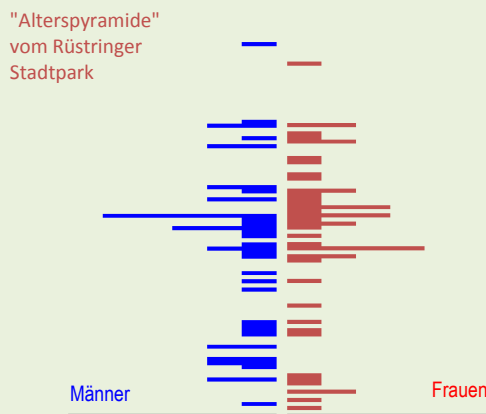
Teich und Bootshaus im Stadtpark

Der Rüstringer Stadtpark ist in dieser Betrachtung der Stadtteil mit der niedrigsten Einwohnerzahl. In dem Stadtteil lebten zum Stichtag 31.12.2007 94 Personen. Damit ist - wie bereits im Jahr 2006 - die Einwohnerzahl auch 2007 leicht gestiegen.



Alter

Der Stadtteil Rüstringer Stadtpark hat mit einem Altersdurchschnitt von 40,9 Jahren die dritt jüngste Bevölkerung Wilhelmshavens.



Der Frauenanteil liegt bei 51,1 %.

Der Ausländeranteil ist mit 2,1 % noch niemals halb so hoch wie der städtische Durchschnittswert.

Besiedlung

Der Stadtteil erstreckt sich über eine Fläche von 255,1 Hektar und ist somit fast viermal so groß wie der Stadtteil Neuende. Allein das gleichnamige Stadtviertel - der eigentliche Stadtpark - ist flächenmäßig so groß wie der gesamte Stadtteil Innenstadt. Grünflächen bzw. Parkanlagen sowie Schrebergärten prägen das Bild des Stadtteils.

Da der Stadtteil nur eine geringe Wohnbebauung aufweist, beträgt die Einwohnerdichte 0,4 Einwohner je Hektar.

Aufgrund der niedrigen Einwohnerzahl sind weitere Aussagen über die demografische Struktur nur eingeschränkt sinnvoll.

EINWOHNER	Fläche in ha	Einwohner	Einw.-Dichte	Frauen	Anteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen						
					Ausl.	< 6 J.	< 18 J.	18-u25 J.	15-u65 J.	> 65 J.	> 80 J.
23 RÜSTRINGER STADTP.	255,1	94	0,4	51,1 %	2,1 %	5,3 %	18,1 %	7,4 %	69,1 %	14,9 %	2,1 %
231 Sportforum	57,3	13	0,2	30,8 %	0,0 %	7,7 %	38,5 %	7,7 %	76,9 %	0,0 %	0,0 %
232 Rüstringer Stadtp.	197,8	81	0,4	54,3 %	2,5 %	4,9 %	14,8 %	7,4 %	67,9 %	17,3 %	2,5 %

FAMILIENSTAND	ledig	verheir. + LP	gesch. + LP aufg.	verw. + LP gest.
23 RÜSTRINGER STADTP.	59,6 %	33,0 %	4,3 %	3,2 %
231 Sportforum	46,2 %	46,2 %	7,7 %	0,0 %
232 Rüstringer Stadtp.	61,7 %	30,9 %	3,7 %	3,7 %

RELIGION	evang.-luther.	röm.-kath.	andere o. keine
23 RÜSTRINGER STADTP.	51,1 %	8,5 %	40,4 %
231 Sportforum	38,5 %	30,8 %	30,8 %
232 Rüstringer Stadtp.	53,1 %	4,9 %	42,0 %

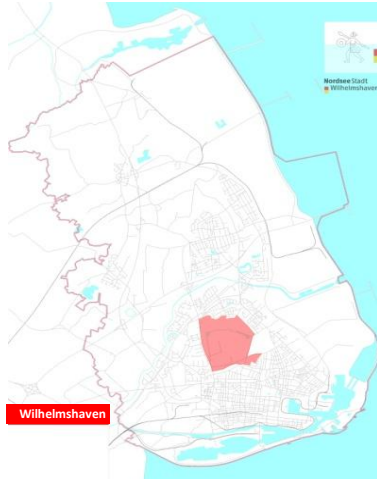
23

Sportforum ▪ Rüstringer Stadtpark

RÜSTRINGER STADTPARK

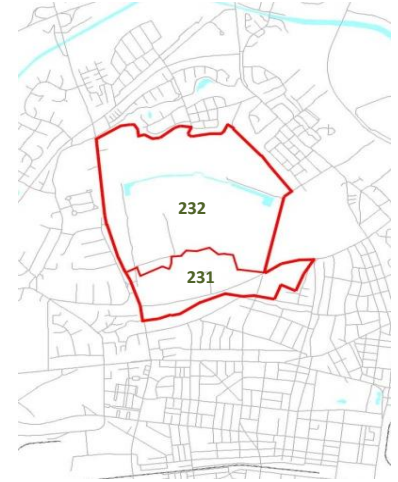


Lage des Stadtteils RÜSTRINGER STADTPARK im Stadtgebiet



Grenzen der Stadtviertel des RÜSTRINGER STADTPARKS:

231 Sportforum
232 Rüstringer Stadtp.



Einwohnerbewegungen

Geburten und Sterbefälle:

Im Jahr 2007 ereigneten sich keine Geburten und Sterbefälle im Rüstringer Stadtpark.

Zuzüge, Fortzüge und Umzüge:

Der Stadtteil kann ein positives Wanderungssaldo verbuchen. Sowohl bei den innerstädtischen

Umzügen als auch bei den Wanderungen über die Stadtgrenze hinaus gab es Wanderungsgewinne.

Damit gehört der Rüstringer Stadtpark zu den 7 Stadtteilen, die Wanderungsgewinne erzielen konnten.

Die Bilanz für den Stadtteil Rüstringer Stadtpark insgesamt: **+ 5 Einwohner**

23

RÜSTRINGER STADTPARK
Sportforum ▪ Rüstringer Stadtpark

BEWEGUNGEN	NATÜRLICH			RÄUMLICH						BILANZ	
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuzug ... über Stadtgrenze	Fortzug	Saldo	Zuzug ... innerhalb Stadtgebiets	Fortzug	Saldo		Σ räuml. Salden
23 RÜSTRINGER STADTP.	-	-	-	2	1	1	9	5	4	5	5
231 Sportforum	-	-	-	-	-	-	2	-	2	2	2
232 Rüstringer Stadtp.	-	-	-	2	1	1	7	5	2	3	3

HAUSHALTE	Haush. insgesamt	ausl. Haush.	Anteil des Haushaltstyps an allen Haushalten							Ø Zahl der Pers. je Haush.	
			mit ... Personen				mit ... Kind(ern)				Alleinerzieh.
			1	2	3	4 u.m.	1	2	3 u.m.		
23 RÜSTRINGER STADTP.	55	3,6 %	70,9 %	12,7 %	7,3 %	9,1 %	5,5 %	3,6 %	7,3 %	1,8 %	1,7
231 Sportforum	5	-	40,0 %	20,0 %	20,0 %	20,0 %	-	20,0 %	20,0 %	-	2,6
232 Rüstringer Stadtp.	50	4,0 %	74,0 %	12,0 %	6,0 %	8,0 %	6,0 %	2,0 %	6,0 %	2,0 %	1,6

ARBEIT	SOZIALVERSICHERUNGSPFL. BESCHÄFT.				ARBEITSLOSE		LEISTUNGSEMPFÄNGER				Bedarfgemein.
	insgesamt	je 1000 Einw.	dar. Frauen	dar. Ausländ.	insgesamt	je 1000 Einw.	SGB III (Alg I)	je 1000 Einw.	SGB II	je 1000 Einw.	
23 RÜSTRINGER STADTP.	19	202	36,8 %	-	4	43	-	-	10	106	4
231 Sportforum	5	385	20,0 %	-							
232 Rüstringer Stadtp.	14	173	42,9 %	-							

KRAFTFAHRZEUGE	insgesamt	Kfz-Dichte	Fahrzeugarten					
			Kraftrad	Anteil	PKW	Anteil	Nutzf.	Anteil
23 RÜSTRINGER STADTP.	47	500	3	6,4 %	38	80,9 %	6	12,8 %



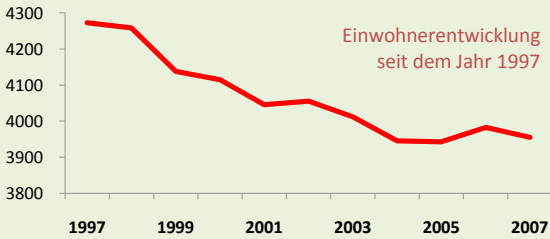
NEUENGRODEN

Neuengrodens Vorgeschichte ist eng verknüpft mit der Geschichte des Deichbaus. Denn erst durch den Bau des Neuengrodenendeiches 1520 konnte das Land gewonnen werden auf dem Neuengroden heute liegt. Die Freiligrathstraße, die sich durch ganz Neuengroden zieht, verläuft in etwa in Richtung des ehemaligen Deiches. Westlich der Freiligrathstraße wurde zu Beginn des 2. Weltkrieges eine provisorische Siedlung gebaut. Sie wurde im Laufe der letzten Jahre grundlegend modernisiert. Östlich der Freiligrathstraße entstanden überwiegend Reihen- und Einfamilienhäuser. Kleingartenvereine tragen zum grünen Bild Neuengrodens bei.



Wohnhäuser am Neuengrodener Weg

Innerhalb der letzten 10 Jahre ist die Einwohnerzahl NEUENGRODENS um 7,4 % gesunken. Am 31.12.2007 hatte der Stadtteil noch 3 955 Einwohner.



Der Frauenanteil liegt bei 51,7 %. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung ist mit 1,7 % vergleichsweise niedrig.

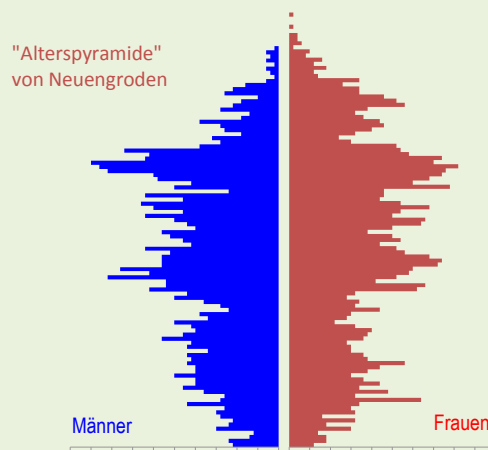
Besiedlung

Neuengroden hat eine Fläche von 210,6 Hektar. Die Einwohnerdichte beträgt 18,8 Einwohner je Hektar. Der Stadtteil ist somit ähnlich stark besiedelt wie die Stadtteile Schaar und Voslapp.

Alter

Der Altersdurchschnitt der Einwohner Neuengrodens liegt bei 47,8 Jahren. Damit hat der Stadtteil nach Siebethsburg und Neuende den dritt höchsten Altersdurchschnitt aller Wilhelmshavener Stadtteile. 29,3 % der Neuengrodener sind 65 Jahre und älter.

Damit weist der Stadtteil einen um 5 Prozentpunkte höheren Wert auf als der städtische Durchschnitt. Die Jahrgänge 1938 bis 1940 sind die am stärksten vertretenen Geburtsjahrgänge.



Bei den Hochbetagten (ab 80 Jahre) ist Neuengroden mit einem Einwohner-Anteil von 9 % Spitzenreiter - bedingt jedoch durch mehrere Alten- und Pflegeeinrichtungen.

Familienstand

Aufgrund des überdurchschnittlichen Senioren-Anteils hat Neuengroden zusammen mit der Innenstadt auch den zweit höchsten Anteil an verwitweten Personen. 10,7 % der Einwohner waren am 31.12.2007 Witwen oder Witwer.

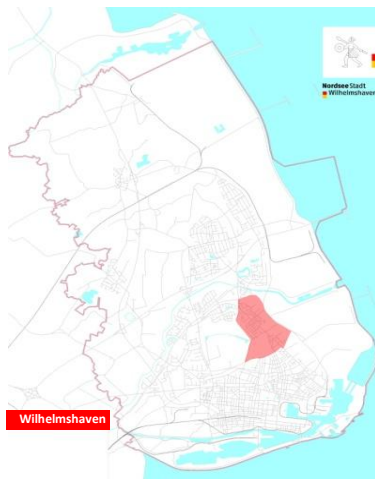
EINWOHNER	Fläche in ha	Einwohner	Einw.-Dichte	Frauen	Anteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen						
					Ausl.	< 6 J.	< 18 J.	18-u25 J.	15-u65 J.	> 65 J.	> 80 J.
24 NEUENGRODEN	210,6	3 955	18,8	51,7 %	1,7 %	0,8 %	13,7 %	7,1 %	60,0 %	29,3 %	9,0 %
240 Neuengroden	210,6	3 955	18,8	51,7 %	1,7 %	0,8 %	13,7 %	7,1 %	60,0 %	29,3 %	9,0 %

FAMILIENSTAND	ledig	verheir. + LP	gesch. + LP aufg.	verw. + LP gest.
24 NEUENGRODEN	34,4 %	46,4 %	8,6 %	10,7 %
240 Neuengroden	34,4 %	46,4 %	8,6 %	10,7 %

RELIGION	evang.-luther.	röm.-kath.	andere o. keine
24 NEUENGRODEN	51,4 %	11,4 %	37,2 %
240 Neuengroden	51,4 %	11,4 %	37,2 %



**Lage des Stadtteils
NEUENGRÖDEN
im Stadtgebiet**



**Grenzen von
NEUENGRÖDEN:**

240 Neuengroden

Stadtteil ist in keine weiteren Stadtviertel unterteilt!



Einwohnerbewegungen

Geburten und Sterbefälle:

Neuengroden hat für das Jahr 2007 einen großen Sterbeüberschuss zu verzeichnen. Die 61 Sterbefälle übersteigen die 19 Geburten um das dreifache. Hier machen sich die Standorte mehrerer Alten- und Pflegeheime bemerkbar. Die Hälfte der Sterbefälle bezieht sich allein auf 4 Einrichtungen.

Zuzüge, Fortzüge und Umzüge:

Bei den räumlichen Einwohnerbewegungen konnte Neuengroden 14 Einwohner gewinnen. Obwohl die Außenwanderungen über die Stadtgrenze hinaus zu Wanderungsverlusten (- 19) führten, konnte ein deutlich positives Saldo (+ 33) bei den innerstädtischen Umzügen erzielt werden.

Die Bilanz für den Stadtteil insgesamt: - 28 Einwohner

24

NEUENGRÖDEN
Neuengroden

BEWEGUNGEN	NATÜRLICH			RÄUMLICH						BILANZ	
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuzug ... über Stadtgrenze	Fortzug	Saldo	Zuzug ... innerhalb Stadtgebiets	Fortzug	Saldo		Σ räuml. Salden
24 NEUENGRÖDEN	19	61	- 42	113	132	- 19	328	295	33	14	- 28
240 Neuengroden	19	61	- 42	113	132	- 19	328	295	33	14	- 28

HAUSHALTE	Haush. insgesamt	ausl. Haush.	Anteil des Haushaltstyps an allen Haushalten							Ø Zahl der Pers. je Haush.	
			mit ... Personen				mit ... Kind(ern)				Alleinerzieh.
			1	2	3	4 u.m.	1	2	3 u.m.		
24 NEUENGRÖDEN	2 371	1,6 %	57,3 %	28,2 %	7,4 %	7,1 %	9,4 %	5,9 %	2,7 %	5,3 %	1,7
240 Neuengroden	2 371	1,6 %	57,3 %	28,2 %	7,4 %	7,1 %	9,4 %	5,9 %	2,7 %	5,3 %	1,7

ARBEIT	SOZIALVERSICHERUNGSPFL. BESCHÄFT.				ARBEITSLOSE		LEISTUNGSEMPFÄNGER				
	insgesamt	je 1000 Einw.	dar. Frauen	dar. Ausländ.	insgesamt	je 1000 Einw.	SGB III (Alg I)	je 1000 Einw.	SGB II	je 1000 Einw.	Bedarfgemein.
24 NEUENGRÖDEN	956	242	49,5 %	1,3 %	167	42	35	9	353	89	208
240 Neuengroden	956	242	49,5 %	1,3 %							

KRAFTFAHRZEUGE	insgesamt	Kfz-Dichte	Fahrzeugarten					
			Kraftrad	Anteil	PKW	Anteil	Nutzf.	Anteil
24 NEUENGRÖDEN	2 140	541	170	7,9 %	1 887	88,2 %	83	3,9 %



ALTENGRODEN

Der Stadtteil Altengroden ist nach einer Bauernschaft der ehemaligen Gemeinde Neuende benannt. Altengroden wurde 1828 erstmals im amtlichen Verzeichnis aufgeführt.

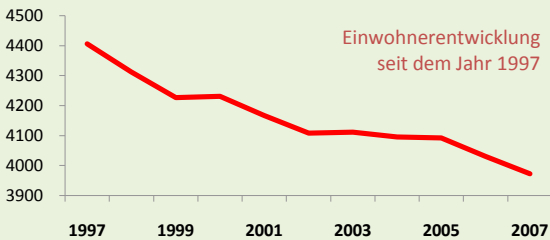
Altengroden-Nord, nördlich der Kurt-Schumacher-Straße und dem Fluss Maade gelegen, wurde Anfang der 1940er Jahre errichtet. Altengroden-Süd, südlich der Kurt-Schumacher-Straße, wurde in den Jahren 1959 bis 1962 erbaut. Der Stadtteil wurde im Südwesten 1963 durch eine Villenkolonie erweitert. Ab 1981 erfolgte dann in Altengroden-West die Bebauung mit Einfamilienhäusern.



Ladenzeile mit Zwiebelturm am Goedenser Weg

ALTENGRODEN gehört mit 3 973 Einwohnern (31.12.2007) zu den größeren Stadtteilen Wilhelmshavens.

Wie das Diagramm zeigt, ist die Einwohnerzahlen seit Jahren rückläufig. Seit 1997 hat der Stadtteil 9,8 % seiner Einwohner eingebüßt: von 4 400 auf knapp unter 4 000.



Der Frauenanteil liegt bei 52,7 %. Mit 0,9 % hat Altengroden den niedrigsten Ausländeranteil in diesem Stadtteilvergleich.

Besiedlung

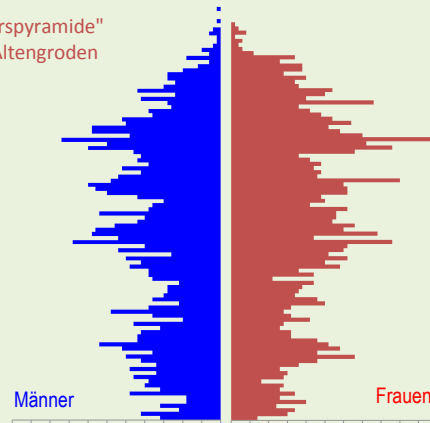
Mit 227,7 Hektar ist Altengroden flächenmäßig fast so groß wie der Stadtteil Bant. Bei der Einwohnerdichte erreicht Altengroden aber nur ein Drittel des Banter Wertes. In Altengroden leben rechnerisch 17,4 Einwohner je Hektar.

Alter

In der Alterspyramide am stärksten vertreten ist der Geburtsjahrgang 1939 mit 97 Einwohnern. Der Anteil der Minderjährigen liegt mit 16,0 % leicht über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Deutlich überrepräsentiert ist die Gruppe der Senioren mit einem Anteil von 28,7 %. Damit hat Altengroden den viert höchsten Wert aller Stadtteile. Im Stadtviertel Altengroden-Süd sind 34,3 % der Einwohner 65 Jahre oder älter. Dieser Wert liegt sogar noch über den von Siebethsburg.

Das Durchschnittsalter der Altengrodener beträgt 46,6 Jahre, also 2 Jahre über dem Wert für die Gesamtstadt.

"Alterspyramide" von Altengroden



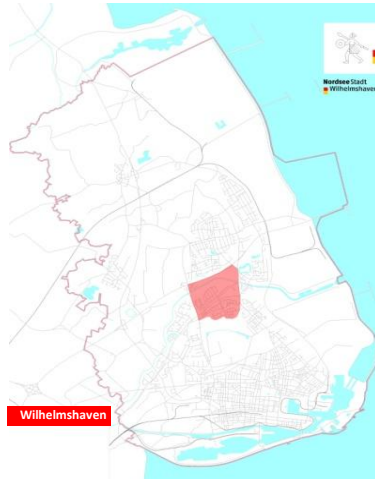
EINWOHNER	Fläche in ha	Einwohner	Einw.-Dichte	Frauen	Anteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen						
					Ausl.	< 6 J.	< 18 J.	18-u25 J.	15-u65 J.	> 65 J.	> 80 J.
25 ALTENGRODEN	227,7	3 973	17,4	52,7 %	0,9 %	4,2 %	16,0 %	6,9 %	59,1 %	28,7 %	7,8 %
251 Altengroden-Süd	72,0	1 940	26,9	52,3 %	0,8 %	3,8 %	15,1 %	6,0 %	54,7 %	34,3 %	8,8 %
252 Altengroden-Ost	18,8	12	0,6	41,7 %	-	-	8,3 %	16,7 %	83,3 %	8,3 %	8,3 %
253 Altengroden-Nord	121,7	1 706	14,0	53,6 %	1,0 %	5,0 %	17,9 %	7,9 %	61,3 %	24,5 %	7,7 %
254 Altengroden-West	15,2	315	20,7	50,8 %	1,0 %	2,5 %	11,7 %	7,0 %	73,7 %	18,4 %	2,2 %

FAMILIENSTAND	ledig	verheir. + LP	gesch. + LP aufg.	verw. + LP gest.
25 ALTENGRODEN	33,4 %	49,5 %	7,9 %	9,2 %
251 Altengroden-Süd	29,0 %	55,1 %	5,8 %	10,2 %
252 Altengroden-Ost	50,0 %	33,3 %	8,3 %	8,3 %
253 Altengroden-Nord	40,0 %	39,4 %	11,5 %	9,1 %
254 Altengroden-West	24,4 %	70,8 %	1,0 %	3,8 %

RELIGION	evang.-luther.	röm.-kath.	andere o. keine
25 ALTENGRODEN	48,3 %	10,9 %	40,8 %
251 Altengroden-Süd	47,2 %	12,1 %	40,7 %
252 Altengroden-Ost	83,3 %	-	16,7 %
253 Altengroden-Nord	50,4 %	9,6 %	40,0 %
254 Altengroden-West	42,5 %	11,4 %	46,0 %



**Lage des Stadtteils
ALTENGRODEN
im Stadtgebiet**



**Grenzen der
Stadtviertel in
ALTENGRODENS:**

- 251 Altengroden-Süd
- 252 Altengroden-Ost
- 253 Altengroden-Nord
- 254 Altengroden-West



Einwohnerbewegungen

Geburten und Sterbefälle:

Im Jahr 2007 gab es in Altengroden einen Sterbeüberschuss von 15 Personen. Den 22 Geburten standen 37 Sterbefälle gegenüber.

Zuzüge, Fortzüge und Umzüge:

Auch bei den räumlichen Einwohnerbewegungen konnte der Stadtteil kein positives Ergebnis erzielen. Sowohl innerstädtisch als auch über die Stadtgrenzen hinweg zogen mehr Personen fort als zu. Das beste Ergebnis konnte noch das Stadtviertel Altengroden-Süd erzielen. Hier gab es einen Gewinn von 14 Einwohnern.

Die Bilanz für Altengroden insgesamt: **- 60 Einwohner**

25

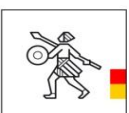
ALTENGRODEN
Altengroden-Süd • Altengroden-Ost • Altengroden-Nord • Altengroden-West

BEWEGUNGEN	NATÜRLICH			RÄUMLICH						BILANZ	
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuzug ... über Stadtgrenze	Fortzug	Saldo	Zuzug ... innerhalb Stadtgebiets	Fortzug	Saldo		∑ räuml. Salden
25 ALTENGRODEN	22	37	- 15	124	144	- 20	372	397	- 25	- 45	- 60
251 Altengroden-Süd	11	21	- 10	39	34	5	100	91	9	14	4
252 Altengroden-Ost	-	-	-	-	1	- 1	3	3	-	- 1	- 1
253 Altengroden-Nord	11	15	- 4	83	98	- 15	260	296	- 36	- 51	- 55
254 Altengroden-West	-	1	- 1	2	11	- 9	9	7	2	- 7	- 8

HAUSHALTE	Haush. insgesamt	ausl. Haush.	Anteil des Haushaltstyps an allen Haushalten							Alleinerzieh.	Ø Zahl der Pers. je Haush.
			mit ... Personen				mit ... Kind(ern)				
			1	2	3	4 u.m.	1	2	3 u.m.		
25 ALTENGRODEN	2 180	0,8 %	46,7 %	35,6 %	9,0 %	8,6 %	12,4 %	8,9 %	2,2 %	9,3 %	1,8
251 Altengroden-Süd	1 016	0,6 %	41,2 %	39,1 %	9,6 %	10,0 %	11,9 %	10,7 %	1,6 %	7,1 %	1,9
252 Altengroden-Ost	7	-	71,4 %	-	14,3 %	14,3 %	14,3 %	14,3 %	-	-	1,7
253 Altengroden-Nord	1 016	0,9 %	55,8 %	30,0 %	7,5 %	6,7 %	12,4 %	6,9 %	3,0 %	12,6 %	1,7
254 Altengroden-West	141	1,4 %	19,9 %	52,5 %	15,6 %	12,1 %	15,6 %	10,6 %	2,1 %	1,4 %	2,2

ARBEIT	SOZIALVERSICHERUNGSPFL. BESCHÄFT.				ARBEITSLOSE		LEISTUNGSEMPFÄNGER				Bedarfgemein.
	insgesamt	je 1000 Einw.	dar. Frauen	dar. Ausländ.	insgesamt	je 1000 Einw.	SGB III (Alg I)	je 1000 Einw.	SGB II	je 1000 Einw.	
25 ALTENGRODEN	1 048	264	47,8 %	0,9 %	183	46	50	13	361	91	194
251 Altengroden-Süd	473	244	49,0 %	0,8 %							
252 Altengroden-Ost	7	583	28,6 %	-							
253 Altengroden-Nord	475	278	45,7 %	1,1 %							
254 Altengroden-West	93	295	53,8 %	-							

KRAFTFAHRZEUGE	insgesamt	Kfz-Dichte	Kraftrad		Fahrzeugarten		Nutzf.	Anteil
			Anteil	PKW	Anteil			
25 ALTENGRODEN	2 273	572	153	6,7 %	1 913	84,2 %	207	9,1 %



RÜSTERSIEL

Rüstiersiel ist wie ein Dorf im Grünen; mitten in der Stadt. Die ruhige Lage, kleine und mäßig befahrene Straßen begeistern vor allem junge Familien und tragen zur dörflichen Atmosphäre bei. Entstanden ist der Stadtteil aus den beiden Sielhafenorten Kniphausersiel und Rüstringersiel. Rüstiersiel wurde Ende der 1930er Jahre nach Wilhelmshaven eingemeindet.

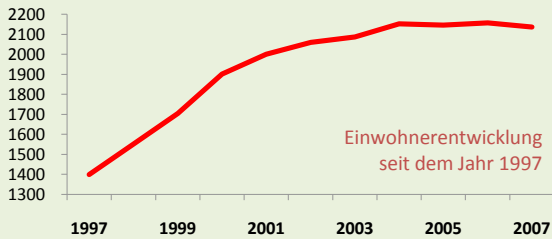
Mittelpunkt von Rüstiersiel ist der Hafen an dem Fluss Maade. Viele Segler haben hier ihre Liegeplätze. Die Vogelwarte Helgoland, das Institut für Vogelforschung hat im ehemaligen Fort Rüstiersiel seinen Sitz.



Rüstiersieler Hafen, links: Restaurant & Hotel "Zur schönen Aussicht"

RÜSTERSIEL gehört neben Schaar zu den Stadtteilen, die in den letzten Jahren enorm gewachsen sind. Von 1997 bis 2007 ist die Einwohnerzahl Rüstiersiels um 52,8 % gestiegen.

Am 31.12.2007 hatte der Stadtteil 2 137 Einwohner.



49,4 % der Einwohner Rüstiersiels sind weiblichen Geschlechts.

Der Ausländeranteil beträgt 2,3 % und ist liegt damit deutlich unterhalb des städtischen Durchschnitts.

Besiedlung

Die Fläche des Stadtteils beträgt 186,7 Hektar und ist flächenmäßig ungefähr so groß wie der benachbarte Stadtteil Voslapp. Im Gegensatz dazu ist Rüstiersiel aber aufgrund seiner fast ausschließlichen Bebauung mit Einfamilienhäusern dünner besiedelt. Die Einwohnerdichte Rüstiersiels beläuft sich rechnerisch auf 11,4 Einwohner je Hektar.

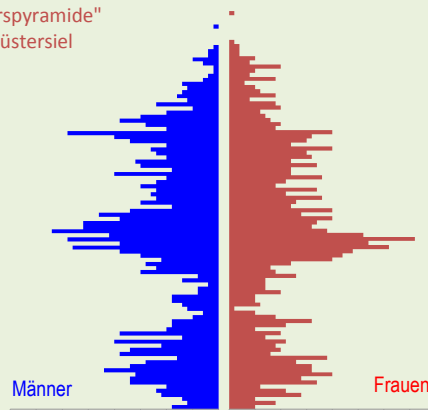
Alter

Der Stadtteil Rüstiersiel hat die viertjüngste Einwohnerschaft aller Wilhelmshavener Stadtteile. Nur Schaar, Bant und der Rüstringer Stadtpark haben - in dieser Betrachtung - einen niedrigeren Altersdurchschnitt vorzuweisen. Das Durchschnittsalter der Rüstiersieler beträgt 41,4 Jahre. Damit liegt der Stadtteil 3,2 Jahre unter dem Durchschnitt für die Gesamtstadt.

Ein Blick auf die Alterspyramide zeigt die größte Ausprägung bei den 35 bis 50-jährigen. Rund 30 % der Rüstiersieler gehören dieser Altersgruppe an.

Desweiteren sind 21,1 % der Einwohner des Stadtteils unter 18 Jahre. Rüstiersiel hat nach Schaar den zweithöchsten Anteil an Kindern und Jugendlichen.

"Alterspyramide" von Rüstiersiel



26

RÜSTERSIEL
Rüstiersiel

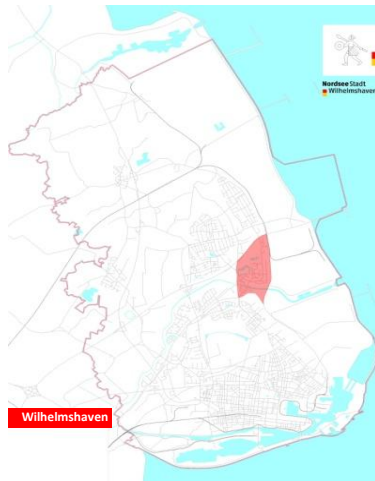
EINWOHNER	Fläche in ha	Einwohner	Einw.-Dichte	Frauen	Anteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen						
					Ausl.	< 6 J.	< 18 J.	18-u25 J.	15-u65 J.	> 65 J.	> 80 J.
26 RÜSTERSIEL	186,7	2 137	11,4	49,4 %	2,3 %	4,9 %	21,1 %	5,5 %	63,8 %	18,2 %	3,1 %
260 Rüstiersiel	186,7	2 137	11,4	49,4 %	2,3 %	4,9 %	21,1 %	5,5 %	63,8 %	18,2 %	3,1 %

FAMILIENSTAND	ledig	verheir. + LP	gesch. + LP aufg.	verw. + LP gest.
26 RÜSTERSIEL	35,3 %	55,4 %	5,0 %	4,4 %
260 Rüstiersiel	35,3 %	55,4 %	5,0 %	4,4 %

RELIGION	evang.-luther.	röm.-kath.	andere o. keine
26 RÜSTERSIEL	43,6 %	10,9 %	45,5 %
260 Rüstiersiel	43,6 %	10,9 %	45,5 %



Lage des Stadtteils RÜSTERSIEL im Stadtgebiet



Grenzen von RÜSTERSIEL:

260 Rüstiersiel

Stadtteil ist in keine weiteren Stadtviertel unterteilt!



Einwohnerbewegungen

Geburten und Sterbefälle:

Rüstiersiel gehört neben dem Innenhafen, Bant, Schaar und Langwerth zu den 5 Stadtteilen mit einem Geburtenüberschuss im Jahr 2007.

So standen in Rüstiersiel den 11 Sterbefällen 15 Geburten gegenüber. Ein Saldo von + 4 Geburten.

Zuzüge, Fortzüge und Umzüge:

Bei den räumlichen Einwohnerbewegungen gab es ein negatives Ergebnis. Während die Außenwanderungen über die Stadtgrenze hinaus noch ausgeglichen werden konnte, gab es bei den innerstädtischen Umzügen ein Minus von 24 Einwohnern.

Die Bilanz für Rüstiersiel insgesamt: **- 20 Einwohner**

26

RÜSTERSIEL
Rüstiersiel

BEWEGUNGEN	NATÜRLICH			RÄUMLICH							BILANZ
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuzug ... über Stadtgrenze	Fortzug	Saldo	Zuzug ... innerhalb Stadtgebiets	Fortzug	Saldo	Σ räuml. Salden	
26 RÜSTERSIEL	15	11	4	65	65	-	116	140	- 24	- 24	- 20
260 Rüstiersiel	15	11	4	65	65	-	116	140	- 24	- 24	- 20

HAUSHALTE	Haush. insgesamt	ausl. Haush.	Anteil des Haushaltstyps an allen Haushalten							Ø Zahl der Pers. je Haush.	
			mit ... Personen				mit ... Kind(ern)				Alleinerzieh.
			1	2	3	4 u.m.	1	2	3 u.m.		
26 RÜSTERSIEL	1 009	2,6 %	36,1 %	35,0 %	13,3 %	15,7 %	16,0 %	13,5 %	3,7 %	5,9 %	2,1
260 Rüstiersiel	1 009	2,6 %	36,1 %	35,0 %	13,3 %	15,7 %	16,0 %	13,5 %	3,7 %	5,9 %	2,1

ARBEIT	SOZIALVERSICHERUNGSPFL. BESCHÄFT.				ARBEITSLOSE		LEISTUNGSEMPFÄNGER				
	insgesamt	je 1000 Einw.	dar. Frauen	dar. Ausländ.	insgesamt	je 1000 Einw.	SGB III (Alg I)	je 1000 Einw.	SGB II	je 1000 Einw.	Bedarfgemein.
26 RÜSTERSIEL	683	320	48,5 %	1,0 %	34	16	19	9	58	27	29
260 Rüstiersiel	683	320	48,5 %	1,0 %							

KRAFTFAHRZEUGE	insgesamt	Kfz-Dichte	Fahrzeugarten					
			Kraftrad	Anteil	PKW	Anteil	Nutzf.	Anteil
26 RÜSTERSIEL	1 374	643	110	8,0 %	1 212	88,2 %	52	3,8 %



NEUENDE

Die Deutung des Namens "Neuende" ist umstritten. Eine Deutung besagt, dass die dicht beieinander liegenden Orte Ismerhave und Innede zu Neueninnede (=Neuende) zusammenwuchsen. Eine andere lautet, das nach dem Untergang des bis dahin südlichsten Kirchspiels Bant 1511 das südlichste Ende des Landes beim heutigen Neuende lag (Neuende = neues Ende).

Heute prägt vor allem die Wohnbebauung des Europaviertels mit Mehrfamilienhäusern den Stadtteil Neuende. Sehenswert ist hier die älteste Kirche Wilhelmshavens "St. Jacobi", die in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts erbaut wurde.



Hochhaus im Europaviertel

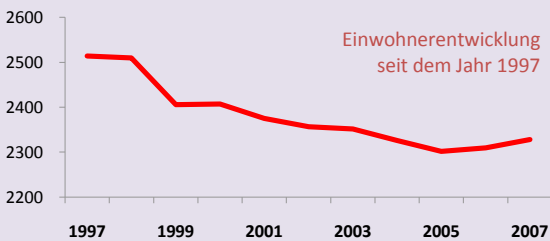
31

NEUENDE
Neuende • Europaviertel

Am 31.12.2007 wohnten 2 328 Einwohner im Stadtteil NEUENDE, davon im gleichnamigen Stadtviertel Neuende 673 Personen und im Europaviertel 1 655.

Obwohl die Einwohnerzahl des Stadtteils damit 7,4 % unter dem Stand von vor 10 Jahren liegt, ist positiv anzumerken, dass sie in den letzten beiden Jahren wieder steigt.

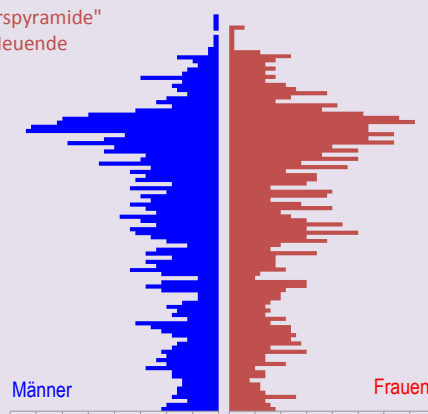
Der Frauenanteil im Stadtteil liegt bei 51,9 %. 3,5 % der Einwohner sind Ausländer.



der Einwohner Neuendes. Während die jungen und mittleren Jahrgänge "schlanker" ausfallen, gibt es bei den Senioren ab 60 Jahre bis zu den Hochbetagten die stärksten Ausprägungen. Der Geburtsjahrgang 1937 ist im Vergleich zu allen Jahrgängen mit 67 Personen am stärksten vertreten. Insgesamt sind 33,4 % (jeder Dritte!) der Einwohner Neuendes 65 Jahre und älter. Dieser Wert übersteigt den errechneten Durchschnittswert aller Stadtteile um 9,2 Prozentpunkte.

Das Durchschnittsalter der Einwohner liegt bei 48,9 Jahre und somit 4,3 Jahre über dem städtischen Durchschnitt. Einen höheren Wert gibt es nur noch im Stadtteil Siebethsburg.

"Alterspyramide" von Neuende



Besiedlung

Neuende ist mit 52 Hektar flächenmäßig der kleinste Stadtteil Wilhelmshavens, gehört aber mit fast 45 Einwohnern je Hektar zu den am dichtesten besiedelten Stadtteilen. Im Europaviertel, das durch eine Mehrfamilienhaus-Bebauung geprägt ist, sind es sogar 67 Einwohner/Hektar.

Alter

Die "Alterspyramide" zeigt deutlich den Altersaufbau

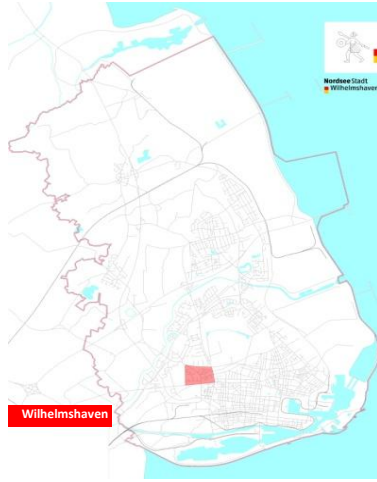
EINWOHNER	Fläche in ha	Einwohner	Einw.-Dichte	Anteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen							
				Frauen	Ausl.	< 6 J.	< 18 J.	18-u25 J.	15-u65 J.	> 65 J.	> 80 J.
31 NEUENDE	52,0	2 328	44,8	51,9 %	3,5 %	4,4 %	13,6 %	6,1 %	55,4 %	33,4 %	5,9 %
311 Neuende	27,2	673	24,7	51,7 %	1,9 %	3,0 %	12,2 %	6,7 %	56,9 %	33,4 %	6,5 %
312 Europaviertel	24,8	1 655	66,7	52,0 %	4,2 %	5,0 %	14,2 %	5,9 %	54,8 %	33,4 %	5,6 %

FAMILIENSTAND	ledig	verheir. + LP	gesch. + LP aufg.	verw. + LP gest.
31 NEUENDE	28,1 %	58,1 %	5,7 %	8,1 %
311 Neuende	28,4 %	56,3 %	7,4 %	7,9 %
312 Europaviertel	28,0 %	58,8 %	5,0 %	8,2 %

RELIGION	evang.-luther.	röm.-kath.	andere o. keine
31 NEUENDE	46,9 %	11,0 %	42,1 %
311 Neuende	49,5 %	10,7 %	39,8 %
312 Europaviertel	45,9 %	11,2 %	43,0 %



**Lage des Stadtteils
NEUENDE
im Stadtgebiet**



**Grenzen der
Stadtviertel in
NEUENDE :**

311 Neuende
312 Europaviertel



Einwohnerbewegungen

Geburten und Sterbefälle:

Dem Stadtteil Neuende konnten für das Jahr 2007 16 Geburten und 20 Sterbefälle zugeordnet werden. Daraus ergibt sich ein Sterbeüberschuß von 4 Einwohnern.

Zuzüge, Fortzüge und Umzüge:

Neuende weist 2007 ein positives Saldo auf und dies sowohl bei den innerstädtischen Umzügen als auch bei

den Außenwanderungen. Um 31 Personen übertraf die Zahl der Zuzüge die der Fortzüge.

Die Bilanz für den Stadtteil insgesamt: **+ 27 Einwohner**

Neuende gehört somit zu den 5 Stadtteilen, die im Betrachtungsjahr Einwohnergewinne verbuchen konnten.

31

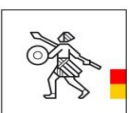
NEUENDE
Neuende • Europaviertel

BEWEGUNGEN	NATÜRLICH			RÄUMLICH						BILANZ	
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuzug ... über Stadtgrenze	Fortzug	Saldo	Zuzug ... innerhalb Stadtgebiets	Fortzug	Saldo		Σ räuml. Salden
31 NEUENDE	16	20	- 4	68	57	11	147	127	20	31	27
311 Neuende	3	2	1	16	19	- 3	29	29	0	- 3	- 2
312 Europaviertel	13	18	- 5	52	38	14	118	98	20	34	29

HAUSHALTE	Haush. insgesamt	ausl. Haush.	Anteil des Haushaltstyps an allen Haushalten							Ø Zahl der Pers. je Haush.	
			mit ... Personen				mit ... Kind(ern)				Alleinerzieh.
			1	2	3	4 u.m.	1	2	3 u.m.		
31 NEUENDE	1 240	2,8 %	40,7 %	41,8 %	9,0 %	8,5 %	10,5 %	8,2 %	2,3 %	6,0 %	1,9
311 Neuende	367	1,6 %	44,1 %	39,2 %	8,2 %	8,4 %	10,4 %	8,4 %	1,6 %	5,7 %	1,8
312 Europaviertel	873	3,3 %	39,3 %	42,8 %	9,3 %	8,6 %	10,5 %	8,1 %	2,6 %	6,2 %	1,9

ARBEIT	SOZIALVERSICHERUNGSPFL. BESCHÄFT.				ARBEITSLOSE		LEISTUNGSEMPFÄNGER				
	insgesamt	je 1000 Einw.	dar. Frauen	dar. Ausländ.	insgesamt	je 1000 Einw.	SGB III (Alg I)	je 1000 Einw.	SGB II	je 1000 Einw.	Bedarfgemein.
31 NEUENDE	585	251	47,5 %	3,6 %	48	21	15	6	158	68	62
311 Neuende	145	215	51,7 %	2,1 %							
312 Europaviertel	440	266	46,1 %	4,1 %							

KRAFTFAHRZEUGE	insgesamt	Kfz-Dichte	Krafttrad		Fahrzeugarten		Nutzf.	Anteil
			Krafttrad	Anteil	PKW	Anteil		
31 NEUENDE	1 269	545	75	5,9 %	1 184	93,3 %	10	0,8 %



SCHAAR

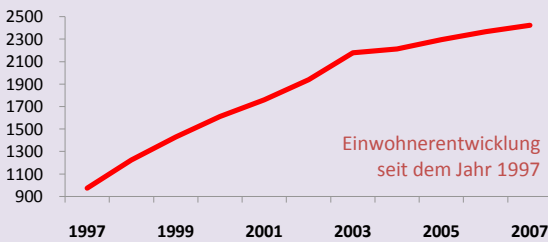
Die Maadebucht war noch bis zum 16. Jahrhundert ein breiter Meeresarm mit einem guten Fahrwasser. Am südöstlichen Ufer lag der Hafen Schaar ("schar" ist ein Platz mit direktem Zugang zum Wasser). Als Hafen der friesischen Häuptlinge von Rüstringen, die auf der Sibetsburg wohnten, wurde Schaar auch von den Kaperschiffen der Vitalienbrüder, den Verbündeten der Häuptlinge, angelaufen. Darunter mag auch das Schiff von Klaus Störtebeker gewesen sein.

Der Stadtteil Schaar erstreckt sich entlang der mittelalt. Deichzüge Schaarreihe und Schaardeich. Heute prägen neue Wohngebiete mit Einfamilienhäusern Schaar.



In den letzten 10 Jahren hat die Einwohnerzahl Schaars "explosionsartig" zugenommen. Von dem Jahr 1997 bis zum Stichtag 31.12.2007 stieg die Einwohnerzahl von 974 auf 2 422.

Eine Zunahme um fast 150 %.



Der Grund für die enorme Zunahme ist, dass in den vergangenen Jahren große Flächen des Stadtteils als Bauland ausgewiesen worden sind. Neue Wohngebiete entstanden, in denen vor allem Familien mit Kleinkindern ihren Traum vom Eigenheim verwirklichen konnten.

Besiedlung

Schaar hat eine Fläche von 127,8 Hektar. Die Einwohnerdichte beträgt 19 Einwohner je Hektar, wobei in den eng bebauten Vierteln Maadetal-Mitte und Maadetal-Nord der Wert fast doppelt so hoch ist.

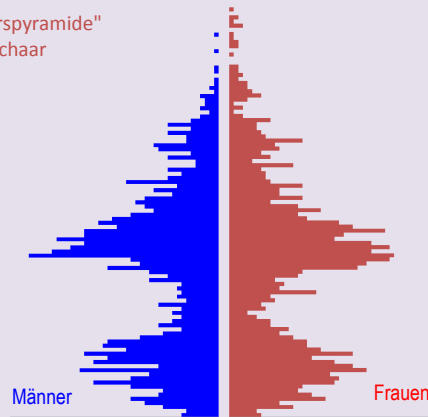
Alter

Mit einem Durchschnittsalter von 35,3 Jahren hat Schaar die jüngste Bevölkerung im gesamten Stadtgebiet.

Die Alterspyramide zeigt die größten Ausschläge bei den unter 20-jährigen und den 36 bis 47-jährigen. Die am stärksten vertretenen Geburtsjahrgänge sind die der Jahre 1966 bis 1968 (77 Personen).

27,8 % der Einwohner sind unter 18 Jahre alt. Das ist der höchste Wert im Stadtteilvergleich. Der Anteil der Senioren ab 65 Jahre beträgt nur 9,6 %, der niedrigste Wert aller Stadtteile.

"Alterspyramide" von Schaar



32

SCHAAR

Potenburg • Schaar • Schaardeich • Maadetal-Mitte • Maadetal-Nord

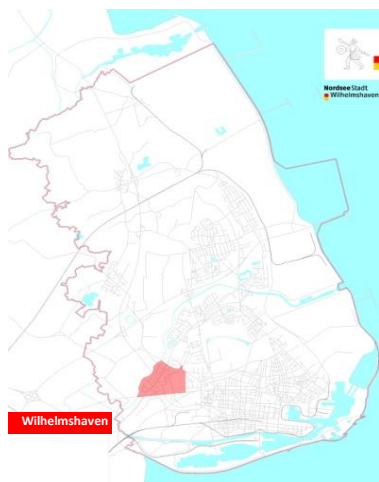
EINWOHNER	Fläche in ha	Einwohner	Einw.-Dichte	Anteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen							
				Frauen	Ausl.	< 6 J.	< 18 J.	18-u25 J.	15-u65 J.	> 65 J.	> 80 J.
32 SCHAAR	127,8	2 422	19,0	50,5 %	2,6 %	6,3 %	27,8 %	7,1 %	68,3 %	9,6 %	1,6 %
321 Potenburg	37,5	2	0,1	#	#	#	#	#	#	#	#
322 Schaar	29,0	662	22,8	51,1 %	2,3 %	8,6 %	24,0 %	6,3 %	60,0 %	20,2 %	3,0 %
323 Schaardeich	19,0	262	13,8	52,3 %	3,8 %	4,6 %	28,6 %	4,2 %	67,9 %	9,2 %	3,8 %
324 Maadetal-Mitte	25,9	887	34,2	50,3 %	3,4 %	6,5 %	30,9 %	7,4 %	71,7 %	3,8 %	0,8 %
325 Maadetal-Nord	16,4	609	37,1	49,6 %	1,1 %	4,1 %	27,3 %	8,5 %	72,6 %	6,4 %	0,3 %

FAMILIENSTAND	ledig	verheir. + LP	gesch. + LP aufg.	verw. + LP gest.
32 SCHAAR	41,3 %	50,2 %	4,7 %	3,7 %
321 Potenburg	#	#	#	#
322 Schaar	38,1 %	46,4 %	8,5 %	7,1 %
323 Schaardeich	39,3 %	51,5 %	4,6 %	4,6 %
324 Maadetal-Mitte	44,8 %	50,5 %	3,5 %	1,2 %
325 Maadetal-Nord	40,7 %	53,5 %	2,6 %	3,1 %

RELIGION	evang.-luther.	röm.-kath.	andere o. keine
32 SCHAAR	45,0 %	12,3 %	42,7 %
321 Potenburg	#	#	#
322 Schaar	47,1 %	10,6 %	42,3 %
323 Schaardeich	54,2 %	8,4 %	37,4 %
324 Maadetal-Mitte	40,6 %	15,8 %	43,6 %
325 Maadetal-Nord	45,2 %	11,0 %	43,8 %

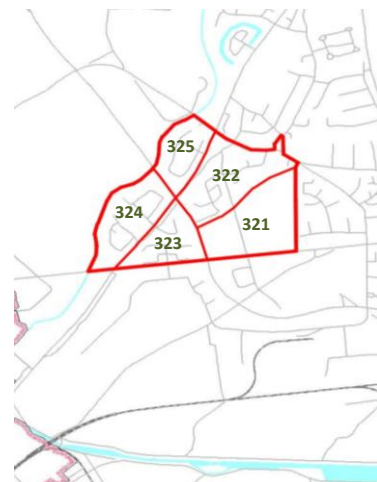


Lage des Stadtteils SCHAAR im Stadtgebiet



Grenzen der Stadtviertel in SCHAAR :

- 321 Potenburg
- 322 Schaar
- 323 Schaardeich
- 324 Maadetal-Mitte
- 325 Maadetal-Nord



Einwohnerbewegungen

Geburten und Sterbefälle:

Der Stadtteil Schaar konnte im Jahr 2007 einen Geburtenüberschuss von 2 Einwohnern verzeichnen. 15 Geburten standen 13 Sterbefälle gegenüber.

Zuzüge, Fortzüge und Umzüge:

Auch bei den räumlichen Einwohnerbewegungen gab es ein positives Saldo. Der Wanderungsgewinn von 55 Einwohnern geht jedoch ausschließlich auf innerstädtische

Umzüge zurück. 146 Wilhelmshavener wechselten aus einem anderen Stadtteil nach Schaar, während aus Schaar in andere Stadtteile Wilhelmshavens nur 76 umzogen. Bei den Außenwanderungen über die Stadtgrenze gab es einen Verlust von 15 Einwohnern.

Die Bilanz für den Stadtteil insgesamt: **+ 57 Einwohner**

Schaar gehört somit zu den 5 Stadtteilen, die Einwohnergewinne melden konnten.

BEWEGUNGEN	NATÜRLICH			RÄUMLICH						BILANZ	
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuzug ... über Stadtgrenze	Fortzug	Saldo	Zuzug ... innerhalb Stadtgebiets	Fortzug	Saldo		Σ räuml. Salden
32 SCHAAR	15	13	2	46	61	- 15	146	76	70	55	57
321 Potenburg	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	1
322 Schaar	8	7	1	26	24	2	86	31	55	57	58
323 Schaardeich	1	5	- 4	6	9	- 3	11	7	4	1	- 3
324 Maadetal-Mitte	4	-	4	12	16	- 4	29	29	-	- 4	-
325 Maadetal-Nord	2	1	1	2	12	- 10	19	9	10	-	1

HAUSHALTE	Haush. insgesamt	ausl. Haush.	Anteil des Haushaltstyps an allen Haushalten									Ø Zahl der Pers. je Haush.
			mit ... Personen				mit ... Kind(ern)			Alleinerzieh.		
			1	2	3	4 u.m.	1	2	3 u.m.			
32 SCHAAR	998	2,6 %	32,6 %	24,7 %	17,7 %	24,9 %	19,3 %	20,8 %	6,5 %	7,4 %	2,4	
321 Potenburg	2	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	
322 Schaar	323	1,5 %	46,1 %	26,9 %	9,9 %	17,0 %	11,5 %	13,3 %	5,6 %	6,8 %	2,0	
323 Schaardeich	110	2,7 %	31,8 %	27,3 %	16,4 %	24,5 %	20,0 %	20,0 %	6,4 %	8,2 %	2,4	
324 Maadetal-Mitte	330	4,2 %	24,8 %	21,2 %	23,9 %	30,0 %	25,8 %	25,8 %	7,6 %	8,8 %	2,7	
325 Maadetal-Nord	233	1,7 %	24,5 %	25,8 %	20,6 %	29,2 %	21,0 %	24,9 %	6,4 %	6,0 %	2,6	

ARBEIT	SOZIALVERSICHERUNGSPFL. BESCHÄFT.				ARBEITSLOSE		LEISTUNGSEMPFÄNGER				Bedarfgemein.
	insgesamt	je 1000 Einw.	dar. Frauen	dar. Ausländ.	insgesamt	je 1000 Einw.	SGB III (Alg I)	je 1000 Einw.	SGB II	je 1000 Einw.	
32 SCHAAR	793	327	48,7 %	2,9 %	61	25	18	7	128	53	41
321 Potenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
322 Schaar	149	225	48,3 %	2,7 %	-	-	-	-	-	-	-
323 Schaardeich	86	328	52,3 %	-	-	-	-	-	-	-	-
324 Maadetal-Mitte	356	401	46,9 %	3,9 %	-	-	-	-	-	-	-
325 Maadetal-Nord	202	332	50,5 %	2,5 %	-	-	-	-	-	-	-

KRAFTFAHRZEUGE	insgesamt	Kfz-Dichte	Fahrzeugarten					
			Kraftrad	Anteil	PKW	Anteil	Nutzf.	Anteil
32 SCHAAR	1 300	537	120	9,2 %	1 150	88,5 %	30	2,3 %

32

SCHAAR

Potenburg • Schaar • Schaardeich • Maadetal-Mitte • Maadetal-Nord



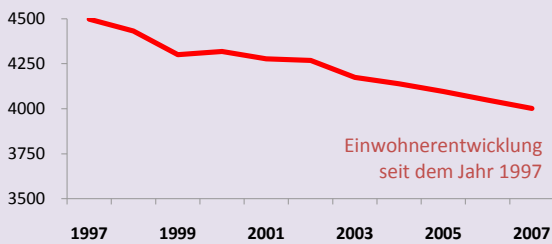
ALDENBURG

Aldenburg liegt im Westen von Wilhelmshaven und entstand kurz nach der Jahrhundertwende. Zu jener Zeit erwarb der Gemeindebaumeister Ibo Koch von der Gemeinde Accum große Ländereien, um diese zu bebauen. Bis zu Beginn des 1. Weltkrieges wurden so in Aldenburg 72 Häuser errichtet. Ab den 1960er Jahren erfolgte die Bebauung des Viertels Wiesenhof und in den frühen 80er Jahren die Errichtung eines Wohngebietes auf dem Gelände des ehemaligen Fort Schaar. Aldenburg wurde nach Graf Aldenburg (freier Baron, Herr von Varel, Knyphausen und Doornwet, Ritter des Elefantens Ordens) benannt.



Typische Wohnhäuser in der Weidenstraße (Wiesenhof)

Am 31.12.2007 hatte der Stadtteil ALDENBURG laut Melderegister 4 002 Einwohner. Innerhalb der letzten 10 Jahre ist die Einwohnerzahl im Stadtteil um 11,0 % geschrumpft. Im Vergleich zur Gesamtstadt (- 7,3 %) hat ALDENBURG prozentual mehr Einwohner verloren.



51,8 % der Einwohner sind weiblichen Geschlechts. Der Ausländeranteil beträgt 2,2 %.

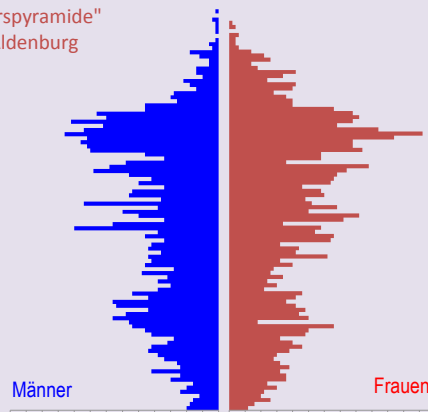
Besiedlung

Der Stadtteil Aldenburg ist 147,6 Hektar groß. Die Einwohnerdichte beträgt 27,1 Einwohner je Hektar, wobei im Stadtviertel Wiesenhof ein wesentlich höherer Wert mit 44,6 Einwohnern/Hektar erreicht wird.

Alter

Das Durchschnittsalter der Einwohner Aldenburgs beträgt 46,7 Jahre. Damit ist die Bevölkerung dieses Stadtteils deutlich älter als der Wilhelmshavener Durchschnitt (44,6 Jahre). Eine Betrachtung der Alterspyramide von Aldenburg zeigt, dass besonders die Jahrgänge der Senioren überrepräsentiert sind. Die Geburtsjahrgänge mit den meisten Einwohnern sind die um das Jahr 1940 herum. Mit einem Minderjährigen-Anteil von 12,8 % liegt Aldenburg 2,5 % unter dem städtischen Durchschnitt.

"Alterspyramide" von Aldenburg



EINWOHNER	Fläche in ha	Einwohner	Einw.-Dichte	Anteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen							
				Frauen	Ausl.	< 6 J.	< 18 J.	18-u25 J.	15-u65 J.	> 65 J.	> 80 J.
33 ALDENBURG	147,6	4 002	27,1	51,8 %	2,2 %	2,9 %	12,8 %	8,6 %	62,3 %	27,6 %	4,3 %
331 Wiesenhof	57,9	2 580	44,6	52,2 %	2,8 %	3,0 %	11,6 %	9,4 %	61,0 %	29,9 %	4,8 %
332 Stadtparkkolonie	10,7	250	23,4	49,6 %	-	2,0 %	15,6 %	7,2 %	63,6 %	23,6 %	3,6 %
333 Aldenburg	70,6	945	13,4	52,1 %	1,5 %	3,2 %	16,1 %	7,8 %	65,5 %	21,6 %	3,9 %
334 Fort Schaar	8,4	227	27,0	48,0 %	1,3 %	2,2 %	10,1 %	4,8 %	62,6 %	30,4 %	1,3 %

FAMILIENSTAND	ledig	verheir. + LP	gesch. + LP aufg.	verw. + LP gest.
33 ALDENBURG	33,7 %	51,4 %	7,3 %	7,5 %
331 Wiesenhof	34,0 %	49,4 %	8,7 %	8,0 %
332 Stadtparkkolonie	31,6 %	58,8 %	4,0 %	5,6 %
333 Aldenburg	36,4 %	51,7 %	4,9 %	7,0 %
334 Fort Schaar	22,0 %	65,2 %	5,7 %	7,0 %

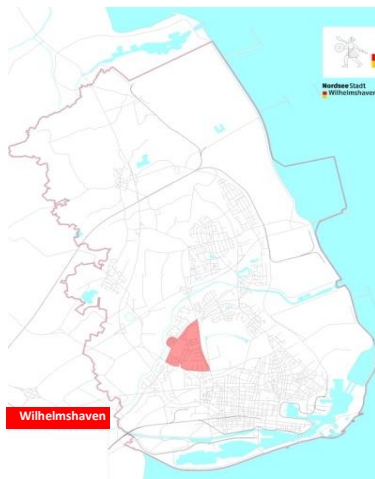
RELIGION	evang.-luther.	röm.-kath.	andere o. keine
33 ALDENBURG	46,0 %	11,5 %	42,5 %
331 Wiesenhof	46,4 %	11,7 %	41,9 %
332 Stadtparkkolonie	39,2 %	9,6 %	51,2 %
333 Aldenburg	47,7 %	11,5 %	40,7 %
334 Fort Schaar	41,4 %	11,5 %	47,1 %

33

ALDENBURG
Wiesenhof ▪ Stadtparkkolonie ▪ Aldenburg ▪ Fort Schaar



Lage des Stadtteils ALDENBURG im Stadtgebiet



Grenzen der Stadtviertel ALDENBURGS :

- 331 Wiesenhof
- 332 Stadtparkkolonie
- 333 Aldenburg
- 334 Fort Schaar



Einwohnerbewegungen

Geburten und Sterbefälle:

16 Geburten und 43 Sterbefälle im Jahr 2007 bedeuten für den Stadtteil Aldenburg einen Sterbeüberschuss von 27 Einwohnern.

Zuzüge, Fortzüge und Umzüge:

Bei den räumlichen Bevölkerungsbewegungen konnte der Stadtteil lediglich bei den innerstädtischen Umzügen ein positives Saldo von 38 Personen erzielen.

Das Saldo der Außenwanderungen über die Stadtgrenze fiel hingegen mit einem Wanderungsverlust von 57 Einwohnern negativ aus.

Die Bilanz für den Stadtteil insgesamt: **- 46 Einwohner**

Die Stadtviertel Stadtparkkolonie und Fort Schaar bilden hiervon eine Ausnahme. Sie konnten leichte Einwohnergewinne verbuchen.

BEWEGUNGEN	NATÜRLICH			RÄUMLICH						BILANZ	
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuzug ... über Stadtgrenze	Fortzug ... über Stadtgrenze	Saldo ... über Stadtgrenze	Zuzug ... innerhalb Stadtgebiets	Fortzug ... innerhalb Stadtgebiets	Saldo ... innerhalb Stadtgebiets		Σ räuml. Salden
33 ALDENBURG	16	43	- 27	180	237	- 57	327	289	38	- 19	- 46
331 Wiesenhof	12	26	- 14	128	173	- 45	228	210	18	- 27	- 41
332 Stadtparkkolonie	-	5	- 5	9	11	- 2	17	4	13	11	6
333 Aldenburg	4	11	- 7	41	46	- 5	73	74	- 1	- 6	- 13
334 Fort Schaar	-	1	- 1	2	7	- 5	9	1	8	3	2

HAUSHALTE	Haush. insgesamt	ausl. Haush.	Anteil des Haushaltstyps an allen Haushalten									Ø Zahl der Pers. je Haush.
			mit ... Personen				mit ... Kind(ern)			Alleinerzieh.		
			1	2	3	4 u.m.	1	2	3 u.m.			
33 ALDENBURG	2 334	2,2 %	51,5 %	33,5 %	8,4 %	6,6 %	6,8 %	4,8 %	1,4 %	5,7 %	1,7	
331 Wiesenhof	1 578	3,0 %	54,8 %	32,8 %	7,2 %	5,2 %	5,4 %	3,9 %	1,0 %	6,3 %	1,6	
332 Stadtparkkolonie	118	-	32,2 %	42,4 %	11,9 %	13,6 %	10,2 %	9,3 %	3,4 %	5,9 %	2,1	
333 Aldenburg	518	0,8 %	50,2 %	29,3 %	10,8 %	9,7 %	9,3 %	7,1 %	2,1 %	4,4 %	1,8	
334 Fort Schaar	120	0,8 %	33,3 %	51,7 %	10,0 %	5,0 %	10,0 %	2,5 %	2,5 %	4,2 %	1,9	

ARBEIT	SOZIALVERSICHERUNGSPFL. BESCHÄFT.				ARBEITSLOSE		LEISTUNGSEMPFÄNGER				
	insgesamt	je 1000 Einw.	dar. Frauen	dar. Ausländ.	insgesamt	je 1000 Einw.	SGB III (Alg I)	je 1000 Einw.	SGB II	je 1000 Einw.	Bedarfgemein.
33 ALDENBURG	1 088	272	48,2 %	2,1 %	139	35	46	11	312	78	175
331 Wiesenhof	683	265	47,3 %	2,8 %							
332 Stadtparkkolonie	90	360	52,2 %	0,0 %							
333 Aldenburg	258	273	49,2 %	1,2 %							
334 Fort Schaar	57	251	47,4 %	1,8 %							

KRAFTFAHRZEUGE	insgesamt	Kfz-Dichte	Kraftrad		Fahrzeugarten		Nutzf.	Anteil
			Anzahl	Anteil	PKW	Anteil		
33 ALDENBURG	2 245	561	172	7,7 %	2 035	90,6 %	38	1,7 %

33

ALDENBURG

Wiesenhof ▪ Stadtparkkolonie ▪ Aldenburg ▪ Fort Schaar



MAADEBOGEN

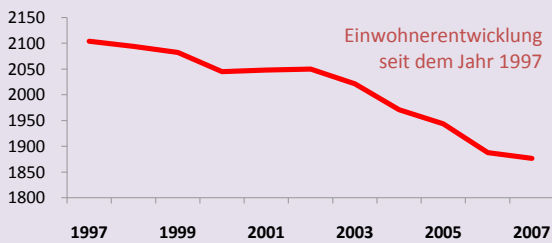
Der Stadtteil Maadebogen ist nach dem Wilhelmshavener Fluss Maade benannt. Die Maade ist heute ein Sieltief, das durch den Maadesiel in die Jade entwässert. Der Name wird von dem friesischen Wort „mada“ – Wiese, sumpfiges, mooriges Erdreich – abgeleitet.

1983 wurde mit der Entwicklung dieses neuen Stadtteils begonnen, der vor allem bei Familien sehr beliebt ist. Die Straßen Maadebogens sind nach Seefahrern, Erfindern und Entdeckern benannt.



Teil des Gewerbetrakts im Maadebogen

Am 31.12.2007 hatte der Stadtteil MAADEBOGEN 1 876 Einwohner. Im Verlauf der letzten 10 Jahre sank die Einwohnerzahl also um 10,8 %. Der jüngste Stadtteil Wilhelmshavens erreichte seinen Höchststand im Jahr 1996 mit 2 152 Einwohnern. Der Rückgang der Einwohnerzahl liegt sicherlich darin begründet, dass mittlerweile viele Kinder mittlerweile erwachsen geworden sind und eine eigene außerhalb des Stadtteils oder der Stadt gelegene Wohnung bezogen haben.



Der Frauenanteil im Stadtteil liegt bei 49,7 %. Gerade einmal 1,5 % der Einwohner des Maadebogens sind Ausländer.

Besiedlung

Mit seinen 92,7 Hektar ist der Maadebogen flächenmäßig der dritt kleinste Stadtteil nach Neuende und Siebethsburg. Rechnerisch leben hier 20,2 Einwohner je Hektar. Damit hat der Maadebogen eine höhere Einwohnerdichte als beispielweise der benachbarte Stadtteil Altengroden mit wesentlich mehr Einwohnern.

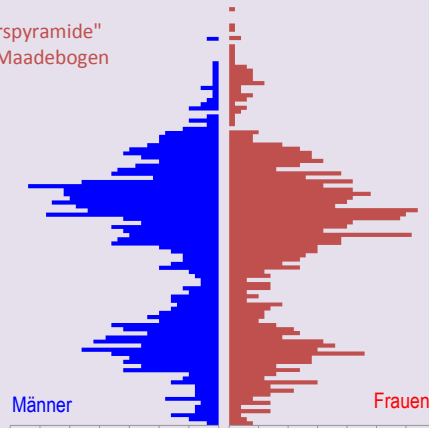
Alter

Die "Alterspyramide" zeigt 2 deutliche Konzentrationen: die Gruppe der bis 25jährigen und die noch größere Gruppe der 40 bis unter 60jährigen. Mit einem Anteil von 12,6 % sind die Senioren ab 65 Jahre unterdurchschnittlich vertreten. Nach dem Stadtteil Schaar weist hier der Maadebogen den niedrigsten Wert im Stadtgebiet auf.

Den höchsten Wert erzielt der Stadtteil Maadebogen bei den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahren). 76,9 % der Einwohner sind im erwerbsfähigen Alter.

Das Durchschnittsalter der Einwohner liegt bei 42,6 Jahre und somit 2 Jahre unter dem städtischen Durchschnitt.

"Alterspyramide" vom Maadebogen



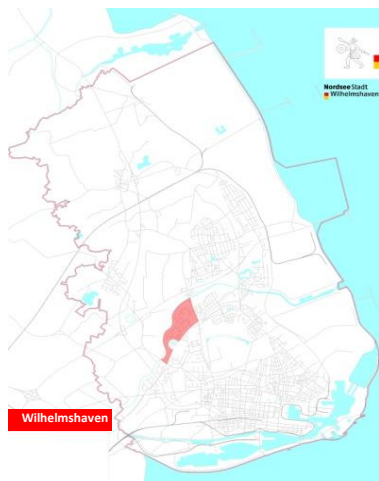
EINWOHNER	Fläche in ha	Einwohner	Einw.-Dichte	Frauen	Anteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen						
					Ausl.	< 6 J.	< 18 J.	18-u25 J.	15-u65 J.	> 65 J.	> 80 J.
34 MAADEBOGEN	92,7	1 876	20,2	49,7 %	1,5 %	2,7 %	15,9 %	11,2 %	76,9 %	12,6 %	2,8 %
340 Maadebogen	92,7	1876	20,2	49,7 %	1,5 %	2,7 %	15,9 %	11,2 %	76,9 %	12,6 %	2,8 %

FAMILIENSTAND	ledig	verheir. + LP	gesch. + LP aufg.	verw. + LP gest.
34 MAADEBOGEN	35,4 %	57,4 %	3,4 %	3,9 %
340 Maadebogen	35,4 %	57,4 %	3,4 %	3,9 %

RELIGION	evang.-luther.	röm.-kath.	andere o. keine
34 MAADEBOGEN	42,8 %	15,9 %	41,3 %
340 Maadebogen	42,8 %	15,9 %	41,3 %



**Lage des Stadtteils
MAADEBOGEN
im Stadtgebiet**



**Grenzen vom
MAADEBOGEN :**

340 Maadebogen

*Stadtteil ist in keine
weiteren Stadtviertel
unterteilt!*



Einwohnerbewegungen

Geburten und Sterbefälle:

Im Jahr 2007 gab es im Stadtteil Maadebogen einen Sterbeüberschuss von 13 Einwohnern. Die Anzahl der Geburten (6) betrug gerade einmal ein Drittel der 19 Sterbefälle.

Zuzüge, Fortzüge und Umzüge:

Der Maadebogen weist ein leicht positives Wanderungssaldo von 4 Einwohnern auf. Bei den Außenwanderungen übertraf die Zahl der Fortzüge die der Zuzüge um 11 Personen. Dieser Verlust konnte aber durch das positive Saldo (+ 15) der innerstädtischen Umzüge aufgefangen werden.

Die Bilanz für den Stadtteil Maadebogen insgesamt:
- 9 Einwohner

34

MAADEBOGEN
Maadebogen

BEWEGUNGEN	NATÜRLICH			RÄUMLICH						BILANZ	
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuzug ... über Stadtgrenze	Fortzug	Saldo	Zuzug ... innerhalb Stadtgebiets	Fortzug	Saldo		Σ räuml. Salden
34 MAADEBOGEN	6	19	- 13	43	54	- 11	92	77	15	4	- 9
340 Maadebogen	6	19	- 13	43	54	- 11	92	77	15	4	- 9

HAUSHALTE	Haush. insgesamt	ausl. Haush.	Anteil des Haushaltstyps an allen Haushalten							Ø Zahl der Pers. je Haush.	
			mit ... Personen				mit ... Kind(ern)				Alleinerzieh.
			1	2	3	4 u.m.	1	2	3 u.m.		
34 MAADEBOGEN	856	1,9 %	32,5 %	37,3 %	14,0 %	16,2 %	16,4 %	12,9 %	4,8 %	5,7 %	2,2
340 Maadebogen	856	1,9 %	32,5 %	37,3 %	14,0 %	16,2 %	16,4 %	12,9 %	4,8 %	5,7 %	2,2

ARBEIT	SOZIALVERSICHERUNGSPFL. BESCHÄFT.				ARBEITSLOSE		LEISTUNGSEMPFÄNGER				
	insgesamt	je 1000 Einw.	dar. Frauen	dar. Ausländ.	insgesamt	je 1000 Einw.	SGB III (Alg I)	je 1000 Einw.	SGB II	je 1000 Einw.	Bedarfgemein.
34 MAADEBOGEN	626	334	50,8 %	1,1 %	35	19	26	14	16	9	11
340 Maadebogen	626	334	50,8 %	1,1 %							

KRAFTFAHRZEUGE	insgesamt	Kfz-Dichte	Fahrzeugarten		Fahrzeugarten		Fahrzeugarten	
			Kraftrad	Anteil	PKW	Anteil	Nutzf.	Anteil
34 MAADEBOGEN	1 285	685	107	8,3 %	1 136	88,4 %	42	3,3 %



LANGEWERTH

Die drei Hektar große Dorfwurt (Langewerth = lange Wurt) bestand schon auf dem nördlichen Maadeufer, bevor dieses eingedeicht wurde. 1972 wurden Siedlungsreste aus dem 8. und 9. Jahrhundert gefunden. Langewerth wurde erstmals 1437 urkundlich erwähnt. Alte Bauernhäuser prägen den alten dörflichen Kern. Die agrarwirtschaftliche Nutzung spielt in Langewerth immer noch eine wichtige Rolle.

In dem neuen Baugebiet "Heiligengroden" werden großzügig zugeschnittene Grundstücke für die Bebauung mit Einzel- und Doppelhäusern angeboten.



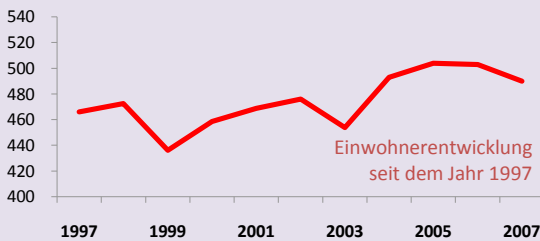
Langewerth: Accumer Landstraße

35

LANGEWERTH
Heiligengroden / Rundum • Langewerth

Am 31.12.2007 hatte LANGEWERTH 490 Einwohner. Damit ist Langewerth in dieser Betrachtung der Stadtteil mit der zweitniedrigsten Einwohnerzahl aller Wilhelmshavener Stadtteile.

Obwohl die Einwohnerzahl nach einem kräftigen Anstieg im Jahr 2004 in den letzten beiden Jahren wieder rückläufig war, lag sie Ende 2007 5,1 % über dem Stand vom Jahr 1997. In den letzten 10 Jahren hat sich die Einwohner im Stadtteil - trotz einzelner Schwankungen - durchaus positiv entwickelt,



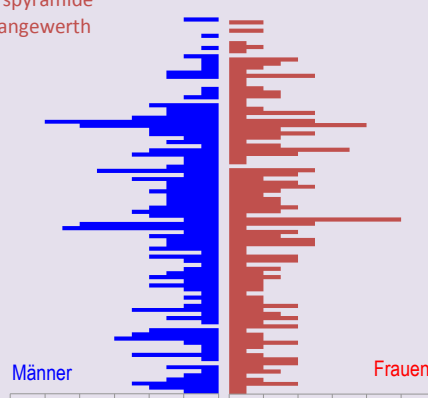
das Bild. Dementsprechend gering fällt die Einwohnerdichte Langewerths aus: knapp ein Einwohner je Hektar Stadtteilfläche.

Alter

Mit einem Minderjährigen-Anteil von 18,0 % liegt Langewerth über dem Durchschnitt aller Wilhelmshavener Stadtteile. Der Senioren-Anteil von 22,0 % ist niedriger als der gesamtstädtische Schnitt. Die Geburtsjahrgänge mit den meisten Einwohnern sind die Jahrgänge 1941 und 1942.

Das Durchschnittsalter der Einwohner liegt bei 43,0 Jahren und somit deutlich unter dem Wert für das gesamte Stadtgebiet.

"Alterspyramide" von Langewerth



Der Frauenanteil im Stadtteil liegt bei 49,2 %. Lediglich 1,2 % der Einwohner sind Ausländer.

Besiedlung

Flächenmäßig zählt Langewerth mit seinen 522,8 Hektar zu den größten Stadtteilen Wilhelmshavens. Die landwirtschaftliche Nutzung des Stadtteils steht immer noch im Vordergrund. Grünland und Ackerflächen bestimmen

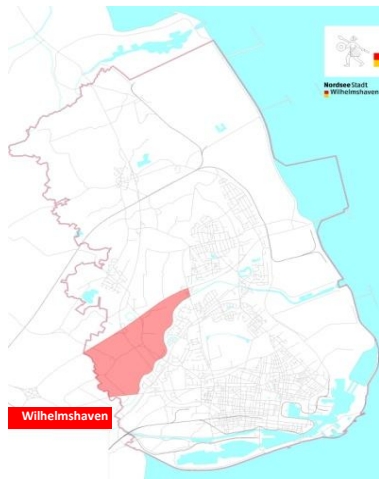
EINWOHNER	Fläche in ha	Einwohner	Einw.-Dichte	Anteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen							
				Frauen	Ausl.	< 6 J.	< 18 J.	18-u25 J.	15-u65 J.	> 65 J.	> 80 J.
35 LANGEWERTH	522,8	490	0,9	49,2 %	1,2 %	5,9 %	18,0 %	6,7 %	62,4 %	22,0 %	4,7 %
351 Heiligengr./Rundum	44,4	196	4,4	51,5 %	#	7,1 %	19,9 %	3,6 %	60,2 %	22,4 %	5,1 %
352 Langewerth	478,4	294	0,6	47,6 %	#	5,1 %	16,7 %	8,8 %	63,9 %	21,8 %	4,4 %

FAMILIENSTAND	ledig	verheir. + LP	gesch. + LP aufg.	verw. + LP gest.
35 LANGEWERTH	35,3 %	57,1 %	3,5 %	4,1 %
351 Heiligengr./Rundum	33,2 %	59,7 %	3,6 %	3,6 %
352 Langewerth	36,7 %	55,4 %	3,4 %	4,4 %

RELIGION	evang.-luther.	röm.-kath.	andere o. keine
35 LANGEWERTH	51,4 %	9,4 %	39,2 %
351 Heiligengr./Rundum	50,5 %	6,1 %	43,4 %
352 Langewerth	52,0 %	11,6 %	36,4 %

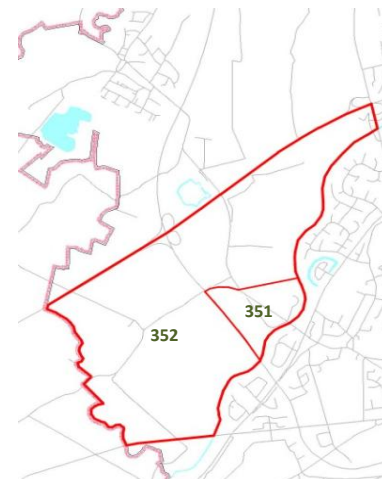


**Lage des Stadtteils
LANGEWERTH
im Stadtgebiet**



**Grenzen der
Stadtviertel von
LANGEWERTH :**

351 Heiligengroden /
Rundum
352 Langewerth



Einwohnerbewegungen

Geburten und Sterbefälle:

Langewerth gehört zu den 5 Stadtteilen, die einen Geburtenüberschuss im Jahr 2007 verbuchen konnten. Insgesamt gab es im Stadtteil 2 Geburten mehr als Sterbefälle.

Zuzüge, Fortzüge und Umzüge:

Bei den räumlichen Einwohnerbewegungen gab es ein negatives Saldo. Der Wanderungsverlust beläuft sich auf 15 Personen.

Die Bilanz für den Stadtteil insgesamt:
- 13 Einwohner

35

LANGEWERTH
Heiligengroden / Rundum • Langewerth

BEWEGUNGEN	NATÜRLICH			RÄUMLICH						BILANZ	
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuzug ... über Stadtgrenze	Fortzug	Saldo	Zuzug ... innerhalb Stadtgebiets	Fortzug	Saldo		Σ räuml. Salden
35 LANGEWERTH	4	2	2	12	29	- 17	36	34	2	- 15	- 13
351 Heiligengr./Rundum	-	-	-	5	6	- 1	11	10	1	-	-
352 Langewerth	4	2	2	7	23	- 16	25	24	1	- 15	- 13

HAUSHALTE	Haush. insgesamt	ausl. Haush.	Anteil des Haushaltstyps an allen Haushalten						Ø Zahl der Pers. je Haush.		
			mit ... Personen			mit ... Kind(ern)				Alleinerzieh.	
			1	2	3	4 u.m.	1	2	3 u.m.		
35 LANGEWERTH	242	-	38,4 %	36,4 %	11,2 %	5,4 %	14,9 %	11,2 %	3,3 %	4,5 %	2,0
351 Heiligengr./Rundum	93	-	33,3 %	39,8 %	11,8 %	3,2 %	16,1 %	11,8 %	3,2 %	4,3 %	2,1
352 Langewerth	149	-	41,6 %	34,2 %	10,7 %	6,7 %	14,1 %	10,7 %	3,4 %	4,7 %	2,0

ARBEIT	SOZIALVERSICHERUNGSPFL. BESCHÄFT.				ARBEITSLOSE		LEISTUNGSEMPFÄNGER				
	insgesamt	je 1000 Einw.	dar. Frauen	dar. Ausländ.	insgesamt	je 1000 Einw.	SGB III (Alg I)	je 1000 Einw.	SGB II	je 1000 Einw.	Bedarfgemein.
35 LANGEWERTH	150	306	44,0 %	3,3 %	12	24	9	18	13	27	6
351 Heiligengr./Rundum	59	301	44,1 %	3,4 %							
352 Langewerth	91	310	44,0 %	3,3 %							

KRAFTFAHRZEUGE	insgesamt	Kfz-Dichte	Fahrzeugarten		Fahrzeugarten		Fahrzeugarten	
			Kraftrad	Anteil	PKW	Anteil	Nutzf.	Anteil
35 LANGEWERTH	404	824	32	7,9 %	293	72,5 %	79	19,6 %



HIMMELREICH / COLDEWEI

Als sich Fischer und Landwirte um 1600 am nördl. Maadedeich niederließen, dürfte die alte Wohnsiedlung Coldewei entstanden sein. Nach 1900 war die Entwicklung eng mit der von Himmelreich verbunden. Dessen Name geht auf den friesischen Namen "Hamrich" zurück, was soviel wie Grünland oder Weide bedeutet. Die Siedlung entstand rund um die Himmelreicher Ziegelei. Daran erinnern heute noch zahlreiche Straßennamen wie Klinker-, Ton- und Steinstraße.

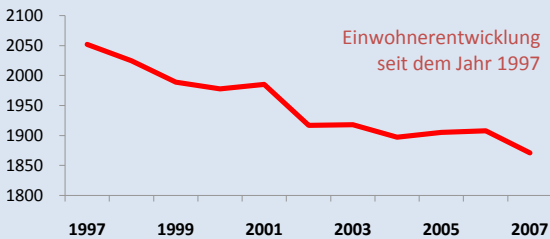
In den 1970er Jahren wurde Himmelreich zusammen mit Coldewei als Neubaugebiet erschlossen. Die Straßen haben überwiegend Namen mecklenburgischer Städte.



Blick in die Klinkerstraße Richtung Osten

In den letzten 10 Jahren sank die Einwohnerzahl HIMMELREICH / COLDEWEIS um 8,8 %. Am 31.12.2007 wohnten 1 871 Menschen in dem Stadtteil, darunter 29 Ausländer (Anteil = 1,5 %).

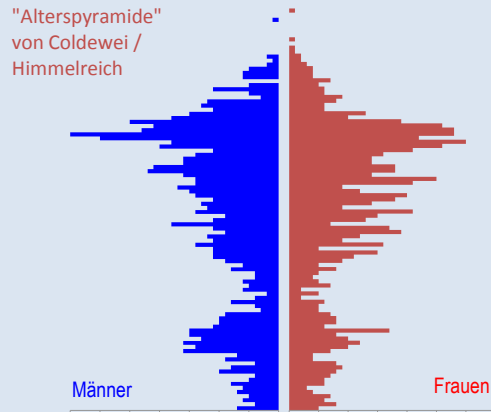
49,5 % der Einwohner sind weiblichen Geschlechts.



Einwohnerentwicklung seit dem Jahr 1997

herum. 27,8 % der Einwohner Himmelreich / Coldeweis sind 65 Jahre und älter.

Das Durchschnittsalter der Einwohner liegt mit 47,4 Jahren deutlich über dem städtischen Durchschnitt.



"Alterspyramide" von Coldewei / Himmelreich

Besiedlung

Der Stadtteil kann als reine Wohnsiedlung bezeichnet werden. Einfamilienhäuser und Gärten mit viel Grün prägen das Bild.

Im Norden verschmilzt Himmelreich / Coldewei mit dem Nachbarn Fedderwardergroden. Im Süden bildet die Autobahn eine deutliche Grenze.

Der Stadtteil hat eine Fläche von etwa 107 Hektar. Die Einwohnerdichte beträgt 17 Einwohner/Hektar.

Alter

Die "Alterspyramide" zeigt die stärksten Ausprägungen bei beiden Geschlechtern um das Geburtsjahr 1940

Familienstand

Im Stadtteilvergleich hat Himmelreich / Coldewei den höchsten Anteil an verheirateten Personen. 62 % der Einwohner dieses Stadtteils sind verheiratet.

Ledig sind hingegen nur 28,4 %. Ein relativ niedriger Wert im Vergleich zu den "Single-Hochburgen" im südlichen Stadtgebiet.

EINWOHNER	Fläche in ha	Einwohner	Einw.-Dichte	Anteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen							
				Frauen	Ausl.	< 6 J.	< 18 J.	18-u25 J.	15-u65 J.	> 65 J.	> 80 J.
41 HIMMELR. / COLDEW.	107,3	1 871	17,4	49,5 %	1,5 %	3,6 %	14,6 %	7,1 %	61,6 %	27,8 %	2,8 %
411 Himmelreich	39,2	844	21,5	50,2 %	1,8 %	3,8 %	13,9 %	7,3 %	64,2 %	25,4 %	3,0 %
412 Coldewei	68,1	1 027	15,1	49,0 %	1,4 %	3,5 %	15,2 %	6,8 %	59,5 %	29,8 %	2,7 %

FAMILIENSTAND	ledig	verheir. + LP	gesch. + LP aufg.	verw. + LP gest.
41 HIMMELR. / COLDEW.	28,4 %	62,0 %	3,6 %	6,0 %
411 Himmelreich	28,4 %	61,3 %	4,7 %	5,6 %
412 Coldewei	28,3 %	62,6 %	2,7 %	6,3 %

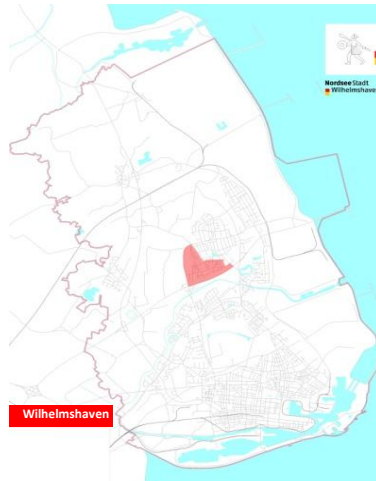
RELIGION	evang.-luther.	röm.-kath.	andere o. keine
41 HIMMELR. / COLDEW.	44,7 %	12,9 %	42,4 %
411 Himmelreich	45,0 %	12,0 %	43,0 %
412 Coldewei	44,4 %	13,6 %	42,0 %

41

HIMMELREICH / COLDEWEI
Himmelreich • Coldewei



Lage des Stadtteils HIMMELREICH / COLDEWEI im Stadtgebiet



Grenzen der Stadtviertel in HIMMELREICH / COLDEWEI:

411 Himmelreich
412 Coldewei



Einwohnerbewegungen

Geburten und Sterbefälle:

Bei den natürlichen Einwohnerbewegungen weist Coldewei / Himmelreich ein negatives Saldo auf. Nach Auswertung des Einwohnermelderegisters gab es im Jahr 2007 in dem Stadtteil 11 Geburten und 13 Sterbefälle.

Zuzüge, Fortzüge und Umzüge:

Auch das Wanderungssaldo fällt 2007 für Coldewei / Himmelreich negativ aus. Um 35 Einwohner übertraf die Zahl der Fortzüge die der Zuzüge.

Die Bilanz für den Stadtteil insgesamt: **- 37 Einwohner**

41

Himmelreich - Coldewei
HIMMELREICH / COLDEWEI

BEWEGUNGEN	NATÜRLICH			RÄUMLICH						BILANZ	
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuzug ... über Stadtgrenze	Fortzug	Saldo	Zuzug ... innerhalb Stadtgebiets	Fortzug	Saldo		Σ räuml. Salden
41 HIMMELR. / COLDEW.	11	13	- 2	28	45	- 17	54	72	- 18	- 35	- 37
411 Himmelreich	4	8	- 4	13	20	- 7	25	35	- 10	- 17	- 21
412 Coldewei	7	5	2	15	25	- 10	29	37	- 8	- 18	- 16

HAUSHALTE	Haush. insgesamt	ausl. Haush.	Anteil des Haushaltstyps an allen Haushalten						Alleinerzieh.	Ø Zahl der Pers. je Haush.	
			mit ... Personen			mit ... Kind(ern)					
			1	2	3	4 u.m.	1	2	3 u.m.		
41 HIMMELR. / COLDEW.	904	1,7 %	31,7 %	46,1 %	10,0 %	12,2 %	12,1 %	9,5 %	3,8 %	4,6 %	2,1
411 Himmelreich	407	1,7 %	32,7 %	44,0 %	10,6 %	12,8 %	13,3 %	10,3 %	3,2 %	4,2 %	2,1
412 Coldewei	497	1,6 %	31,0 %	47,9 %	9,5 %	11,7 %	11,1 %	8,9 %	4,2 %	5,0 %	2,1

ARBEIT	SOZIALVERSICHERUNGSPFL. BESCHÄFT.				ARBEITSLOSE		LEISTUNGSEMPFÄNGER				
	insgesamt	je 1000 Einw.	dar. Frauen	dar. Ausländ.	insgesamt	je 1000 Einw.	SGB III (Alg I)	je 1000 Einw.	SGB II	je 1000 Einw.	Bedarfgemein.
41 HIMMELR. / COLDEW.	504	269	45,8 %	2,0 %	39	21	22	12	55	29	25
411 Himmelreich	221	262	48,0 %	0,5 %							
412 Coldewei	283	276	44,2 %	3,2 %							

KRAFTFAHRZEUGE	insgesamt	Kfz-Dichte	Fahrzeugarten					
			Kraftrad	Anteil	PKW	Anteil	Nutzf.	Anteil
41 HIMMELR. / COLDEW.	1 301	695	101	7,8 %	1 172	90,1 %	28	2,2 %



FEDDERWARDERGRODEN

Der Name geht vermutlich auf den Personennamen Feddo, Fedder oder auf den Familiennamen Fedeninga zurück. Die Endung „warden“ steht für den Begriff Wurt und „Grodens“ bezeichnet durch Deichbau und Entwässerung aus der See gewonnene, sehr flache Marschlandschaften.

Die Anfänge F'grodens liegen in einer Bauernschaft, die das Gelände landwirtschaftlich nutzte. In den Jahren 1939-1945 wurde hier für Werftarbeiter und Marinesoldaten eine neue Wohnstadt gebaut. Im Kreuzungsbereich der alleeartigen Posener Straße mit der Preußenstraße bietet der Stadtteil vielfältige Einkaufsmöglichkeiten.



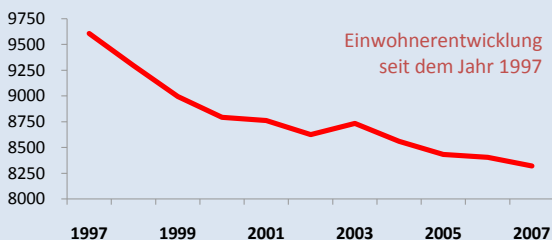
Einkaufsmöglichkeiten in der Posener Straße / Preußenstraße

42

FEDDERWARDERGRODEN
Fedderwardergraden

FEDDERWARDERGRODENS Einwohnerzahl ging seit 1997 von 9 606 um 13,4 % auf 8 318 am 31.12.2007 zurück. Nach der Innenstadt hat Fedderwardergraden damit den zweithöchsten Einwohnerverlust erlitten.

Der Frauenanteil liegt bei 51,4 %, der Anteil der Ausländer an den Einwohnern Fedderwardergradens bei 3,3 %.



Besiedlung

Das Nebenzentrum Fedderwardergraden liegt im Norden der Stadt und verfügt über ein vollwertiges Nahversorgungsangebot. Das Zentrum des Stadtteils bilden die Einkaufsstraßen Posener Straße und Preußenstraße. Die Bebauung F'grodens wird strukturiert durch den "Grünen Ring", einen begrünten Wassergraben, der das Zentrum des Stadtteils unschließt.

Bei einer Fläche des Stadtteils von knapp 289 Hektar beträgt die Einwohnerdichte 28 Einwohner je Hektar.

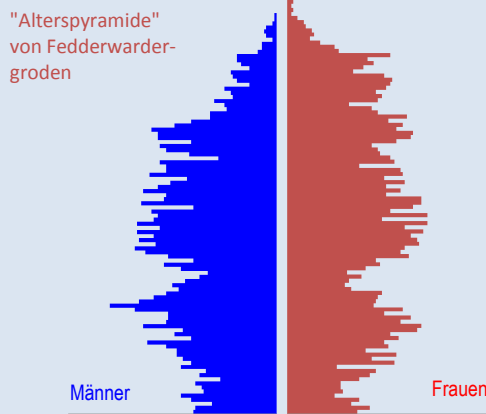
Alter

Am stärksten sind die Geburtsjahrgänge 1956, 1965 und 1986 mit 130 bzw. jeweils 129 Einwohnern vertreten.

Die "Alterspyramide" zeigt stärkere Einbrüche bei den Geburtsjahrgängen um 1973/74 herum.

Mit einem Senioren-Anteil (ab 65 Jahre) von 23,6 % liegt der Stadtteil leicht unter dem Ergebnis für die Gesamtstadt. Der Anteil der Hochbetagten im Alter von 80 und mehr Jahren beträgt 8,0 %.

Das Durchschnittsalter der Einwohner ist mit 44,0 Jahren etwas niedriger als der städtische Durchschnitt.



Familienstand

Die Anteile an ledigen und verheirateten Einwohnern halten sich in Fedderwardergraden mit nahezu 40 % die Waage. Jeder zehnte Einwohner des Stadtteils ist geschieden oder verwitwet.

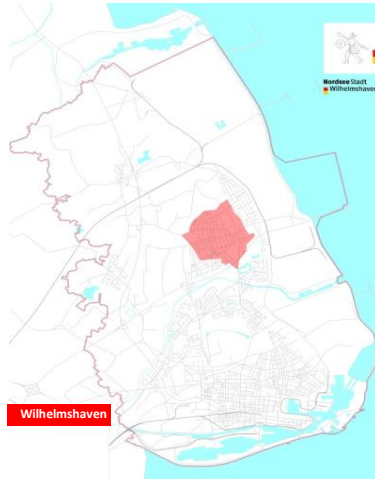
EINWOHNER	Fläche in ha	Einwohner	Einw.-Dichte	Frauen	Anteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen						
					Ausl.	< 6 J.	< 18 J.	18-u25 J.	15-u65 J.	> 65 J.	> 80 J.
42 FEDDERWARDERGR.	295,0	8 318	28,2	51,4 %	3,3 %	5,1 %	17,0 %	9,0 %	62,9 %	23,6 %	8,0 %
420 Fedderwardergrad.	295,0	8 318	28,2	51,4 %	3,3 %	5,1 %	17,0 %	9,0 %	62,9 %	23,6 %	8,0 %

FAMILIENSTAND	ledig	verheir. + LP	gesch. + LP aufg.	verw. + LP gest.
42 FEDDERWARDERGR.	39,4 %	39,9 %	10,0 %	10,6 %
420 Fedderwardergrad.	39,4 %	39,9 %	10,0 %	10,6 %

RELIGION	evang.-luther.	röm.-kath.	andere o. keine
42 FEDDERWARDERGR.	48,4 %	12,8 %	38,9 %
420 Fedderwardergrad.	48,4 %	12,8 %	38,9 %



Lage des Stadtteils FEDDERWARDER- GRODEN im Stadtgebiet



Grenzen von FEDDERWARDER- GRODEN:

420 Fedderwardergrad.

Stadtteil ist in keine
weiteren Stadtviertel
unterteilt!



Einwohnerbewegungen

Geburten und Sterbefälle:

Im Jahr 2007 konnten 78 Geburten dem Stadtteil Fedderwardergraden zugeordnet werden. Diesen stehen jedoch 142 Sterbefälle gegenüber. Der Sterbeüberschuss beträgt somit 64 Einwohner.

Zuzüge, Fortzüge und Umzüge:

Bei den innerstädtischen Umzügen kann Fedderwardergraden ein Plus von 21 Einwohnern verzeichnen. Bei den Außenwanderungen über die Stadtgrenze hinaus weist der Stadtteil einen Einwohnerverlust von 28 Personen auf. So verlor der Stadtteil durch Wanderungen im Saldo 7 Einwohner. Die Bilanz für den Stadtteil insgesamt: **- 71 Einwohner**

42

FEDDERWARDERGRODEN
Fedderwardergraden

BEWEGUNGEN	NATÜRLICH			RÄUMLICH						BILANZ	
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuzug ... über Stadtgrenze	Fortzug	Saldo	Zuzug ... innerhalb Stadtgebiets	Fortzug	Saldo		Σ räuml. Salden
42 FEDDERWARDERGR.	78	142	- 64	320	348	- 28	970	949	21	- 7	- 71
420 Fedderwardergrad.	78	142	- 64	320	348	- 28	970	949	21	- 7	- 71

HAUSHALTE	Haush. insgesamt	ausl. Haush.	Anteil des Haushaltstyps an allen Haushalten							Ø Zahl der Pers. je Haush.	
			mit ... Personen				mit ... Kind(ern)				Allein- erzieh.
			1	2	3	4 u.m.	1	2	3 u.m.		
42 FEDDERWARDERGR.	5 014	3,5 %	59,3 %	25,5 %	8,0 %	7,1 %	11,2 %	6,8 %	2,8 %	8,8 %	1,7
420 Fedderwardergrad.	5 014	3,5 %	59,3 %	25,5 %	8,0 %	7,1 %	11,2 %	6,8 %	2,8 %	8,8 %	1,7

ARBEIT	SOZIALVERSICHERUNGSPFL. BESCHÄFT.				ARBEITSLOSE		LEISTUNGSEMPFÄNGER				
	insgesamt	je 1000 Einw.	dar. Frauen	dar. Ausländ.	insgesamt	je 1000 Einw.	SGB III (Alg I)	je 1000 Einw.	SGB II	je 1000 Einw.	Bedarfs- gemein.
42 FEDDERWARDERGR.	2 291	275	42,3 %	2,7 %	564	68	100	12	1 522	183	864
420 Fedderwardergrad.	2 291	275	42,3 %	2,7 %							

KRAFTFAHRZEUGE	insgesamt	Kfz- Dichte	Fahrzeugarten					
			Kraftrad	Anteil	PKW	Anteil	Nutzf.	Anteil
42 FEDDERWARDERGR.	3 455	415	299	8,7 %	3 007	87,0 %	149	4,3 %

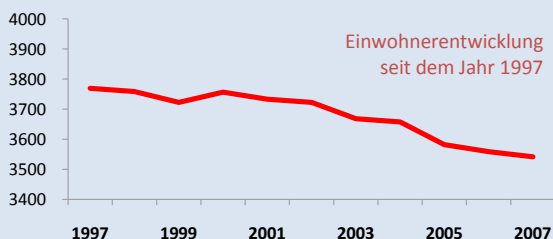


VOSLAPP

Alt-Voslapp hieß ein kleiner Ortsteil der früheren Gemeinde Sengwarden. 1937 wurde der nördliche Teil des Fedderwarder Bau- und Andelgrodens für die Anlage einer Siedlung genutzt. Sie sollte der Unterbringung von Arbeitern der Marinewerft dienen. Mit dem Bau wurde 1938 begonnen. Während des Krieges wurde der Gewerbetrakt in der Mitte der Siedlung errichtet. Die Verkehrsverhältnisse verbesserten sich mit der Inbetriebnahme der Vorortbahn. Sie wurde 1953 stillgelegt, nachdem Voslapp 1952 durch die Buslinie 1 mit dem Stadtzentrum verbunden wurde. 1967 wurde die Siedlung im Süden um etwa 100 größere Eigenheime erweitert, nach 1971 auch in Voslapp-Nord.



Am 31.12.2007 hatte VOSLAPP 3 541 Einwohner. In den letzten 10 Jahren sank hier die Einwohnerzahl um 6 %. Im Vergleich zur Gesamtstadt fiel der Einwohnerrückgang hier also etwas gemäßiger aus.



Der Frauenanteil liegt bei 51,3 %, der Anteil der Ausländer fällt mit 1,6 % eher gering aus.

Besiedlung

Bis auf die mehrgeschossige Bebauung an der Flut-, Kniprode- und Baugrodenstraße wird das Bild des Stadtteils von Einfamilienhäusern - größtenteils Siedlungshäuser - mit überdurchschnittlich großen Gärten. Eingerahmt wird der Stadtteil im Osten durch den Alten Voslapper Seedeich und im Westen durch den Kniphäuser Deich.

Voslapp hat eine Fläche von 189,3 Hektar. Die Einwohnerdichte je Hektar beträgt 18,8. Voslapp weist somit ungefähr die gleiche Dichte wie die Stadtteile Schaar und Neuengroden auf.

Alter

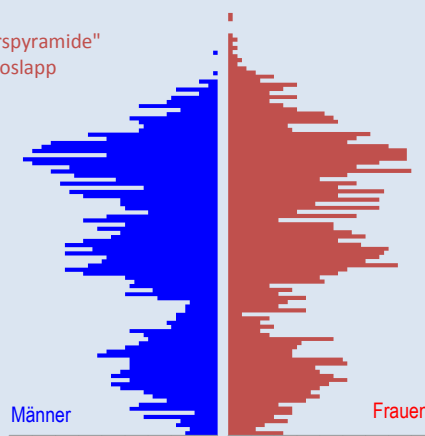
Voslapps Alterspyramide zeigt die stärksten Ausprägungen bei den über 60jährigen. Der häufigste Geburts-

jahrgang ist mit 81 Einwohnern das Jahr 1940. 27,5 % der Voslapper sind 65 Jahre und älter. Damit hat Voslapp einen deutlich höheren Wert als der errechnete Durchschnitt aller Stadtteile von 24,2 %.

Andererseits erzielt der Stadtteil mit einem Minderjährigen-Anteil von 16,2 % einen leicht überdurchschnittlichen Wert im Stadtteilvergleich.

Das Durchschnittsalter liegt entsprechend hoch bei 46,6 Jahren im Vergleich zu 44,6 Jahren im städtischen Durchschnitt.

"Alterspyramide" von Voslapp



Familienstand

43 % der Voslapper Einwohner sind verheiratet. Dieser Wert wird nur von der Anzahl der Ledigen leicht übertagt.

EINWOHNER	Fläche in ha	Einwohner	Einw.-Dichte	Frauen	Anteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen						
					Ausl.	< 6 J.	< 18 J.	18-u25 J.	15-u65 J.	> 65 J.	> 80 J.
43 VOSLAPP	188,0	3 541	18,8	51,3 %	1,6 %	3,2 %	16,2 %	7,1 %	59,8 %	27,5 %	4,9 %
430 Voslapp	188,0	3 541	18,8	51,3 %	1,6 %	3,2 %	16,2 %	7,1 %	59,8 %	27,5 %	4,9 %

FAMILIENSTAND	ledig	verheir. + LP	gesch. + LP aufg.	verw. + LP gest.
43 VOSLAPP	44,5 %	43,0 %	5,3 %	7,2 %
430 Voslapp	44,5 %	43,0 %	5,3 %	7,2 %

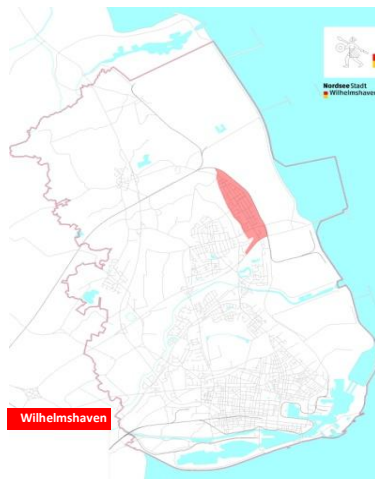
RELIGION	evang.-luther.	röm.-kath.	andere o. keine
43 VOSLAPP	49,7 %	10,0 %	40,3 %
430 Voslapp	49,7 %	10,0 %	40,3 %

43

VOSLAPP
voslapp



Lage des Stadtteils VOSLAPP im Stadtgebiet



Grenzen von VOSLAPP:

430 Voslapp

Stadtteil ist in keine
weiteren Stadtviertel
unterteilt!



Einwohnerbewegungen

Geburten und Sterbefälle:

Voslapp weist bei den natürlichen Einwohnerbewegungen ein negatives Saldo auf. Der Sterbeüberschuss belief sich im Jahr 2007 auf 23 Einwohner.

Zuzüge, Fortzüge und Umzüge:

Die räumlichen Einwohnerbewegungen weisen ein positives Saldo von 6 Einwohnern auf. Während bei den innerstädtischen Umzügen ein Wanderungsgewinn von 8 Personen erreicht wurde, war die Zahl der Fortzügler über über die Stadtgrenze hinaus um 2 höher als die der Zuzügler.

Die Bilanz für den Stadtteil Voslapp insgesamt:
- 17 Einwohner

43

Voslapp

VOSLAPP

BEWEGUNGEN	NATÜRLICH			RÄUMLICH						BILANZ	
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuzug ... über Stadtgrenze	Fortzug	Saldo	Zuzug ... innerhalb Stadtgebiets	Fortzug	Saldo		Σ räuml. Salden
43 VOSLAPP	20	43	- 23	63	65	- 2	215	207	8	6	- 17
430 Voslapp	20	43	- 23	63	65	- 2	215	207	8	6	- 17

HAUSHALTE	Haush. insgesamt	ausl. Haush.	Anteil des Haushaltstyps an allen Haushalten							Allein- erzieh.	Ø Zahl der Pers. je Haush.
			mit ... Personen				mit ... Kind(ern)				
			1	2	3	4 u.m.	1	2	3 u.m.		
43 VOSLAPP	1 873	1,6 %	44,3 %	35,3 %	10,0 %	10,3 %	11,1 %	9,6 %	2,9 %	5,9 %	1,9
430 Voslapp	1 873	1,6 %	44,3 %	35,3 %	10,0 %	10,3 %	11,1 %	9,6 %	2,9 %	5,9 %	1,9

ARBEIT	SOZIALVERSICHERUNGSPFL. BESCHÄFT.				ARBEITSLOSE		LEISTUNGSEMPFÄNGER				Bedarfs- gemein.
	insgesamt	je 1000 Einw.	dar. Frauen	dar. Ausländ.	insgesamt	je 1000 Einw.	SGB III (Alg I)	je 1000 Einw.	SGB II	je 1000 Einw.	
43 VOSLAPP	991	280	44,6 %	0,8 %	115	32	35	10	218	62	119
430 Voslapp	991	280	44,6 %	0,8 %							

KRAFTFAHRZEUGE	insgesamt	Kfz- Dichte	Fahrzeugarten					
			Kraftrad	Anteil	PKW	Anteil	Nutzf.	Anteil
43 VOSLAPP	2 083	588	184	8,8 %	1 836	88,1 %	63	3,0 %



FEDDERWARDEN

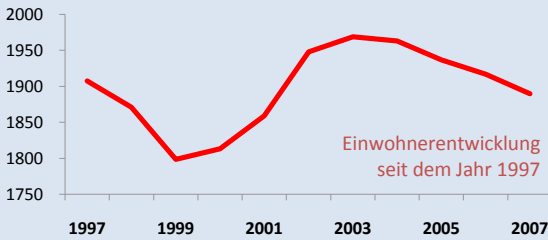
Fedderwarden ist aus einer bäuerlichen Wurtensiedlung (eine Wurt ist eine angelegte Aufschüttung, die Gehöfte und Siedlungen vor Sturmfluten schützen soll) hervorgegangen. Der Name bedeutet: „der Wohnplatz der Sippe der Fedde“. Die ersten Bewohner nutzten eine aus der Marsch herausragende Geestkuppe zur Gründung einer Siedlung. Die St. Stephanus-Kirche wird erstmals 1420 erwähnt. Es wird angenommen, dass sie auf den Fundamenten einer älteren Kirche aus der Zeit um 1150 steht.

Fedderwarden hat sich seit dem Zusammenschluss mit Wilhelmshaven im Jahre 1972 zu einer Wohnsiedlung entwickelt.



Poststraße in Fedderwarden

Am 31.12.2007 hatte der Stadtteil FEDDERWARDEN 1 890 Einwohner. Damit lag die Einwohnerzahl nur knappe 0,9 % unter der vor 10 Jahren. Vor allem in den Jahren 2001-2003 konnte der Stadtteil kräftigere Einwohnerzuwächse verzeichnen. Seit 2004 ist die Einwohnerzahl leicht rückläufig.



Der Frauenanteil liegt im Stadtteil bei 49,1 %. 1,7 % der Einwohner Fedderwardens sind Ausländer.

Besiedlung

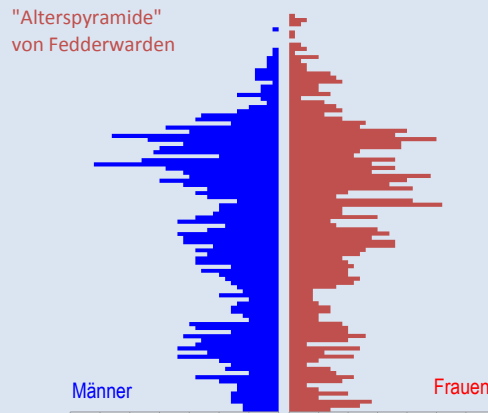
Fedderwarden hat sich trotz vieler Veränderungen seinen dörflichen Charakter bewahrt. Der Dorfkern ist umgeben von landwirtschaftlich genutzten Flächen. Insgesamt hat der Stadtteile eine Fläche von 768 Hektar. Die Einwohnerdichte liegt 2,5 Einwohnern je Hektar weit unter dem städtischen Durchschnitt.

Alter

Die "Alterspyramide" zeigt die Verteilung der Einwohner Fedderwardens nach Geburtsjahrgängen. Die Jahrgänge

1940, 1941 und 1947 sind am stärksten vertreten. Dennoch liegt der Stadtteil mit einem Senioren-Anteil von 21,3 % deutlich unter dem Durchschnittswert aller Stadtteile.

Der Altersdurchschnitt der Einwohner Fedderwardens beträgt 44,4 Jahre und entspricht damit etwa dem Wert für die Gesamtstadt.



Familienstand

57,8 % der Fedderwarder sind verheiratet. Damit weist der Stadtteil den dritt höchsten Wert im Stadtteilvergleich auf. Vergleichsweise "wenig" Einwohner sind geschieden bzw. verwitwet.

EINWOHNER	Fläche in ha	Einwohner	Einw.-Dichte	Frauen	Anteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen						
					Ausl.	< 6 J.	< 18 J.	18-u25 J.	15-u65 J.	> 65 J.	> 80 J.
44 FEDDERWARDEN	768,0	1 890	2,5	49,1 %	1,7 %	5,1 %	16,9 %	6,9 %	65,4 %	21,3 %	3,9 %
441 Schilldeich	#	56	#	46,4 %	1,8 %	16,1 %	19,6 %	7,1 %	64,3 %	17,9 %	1,8 %
442 Fedderwarden	#	1 834	#	49,2 %	1,7 %	4,7 %	16,8 %	6,9 %	65,5 %	21,4 %	3,9 %

FAMILIENSTAND	ledig	verheir. + LP	gesch. + LP aufg.	verw. + LP gest.
44 FEDDERWARDEN	31,9 %	57,8 %	5,0 %	5,3 %
441 Schilldeich	35,7 %	62,5 %	1,8 %	-
442 Fedderwarden	31,7 %	57,7 %	5,1 %	5,5 %

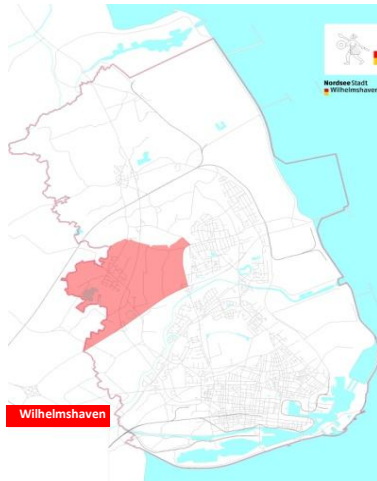
RELIGION	evang.-luther.	röm.-kath.	andere o. keine
44 FEDDERWARDEN	50,7 %	10,1 %	39,2 %
441 Schilldeich	53,6 %	5,4 %	41,1 %
442 Fedderwarden	50,7 %	10,2 %	39,1 %

44

FEDDERWARDEN
Schilldeich - Fedderwarden

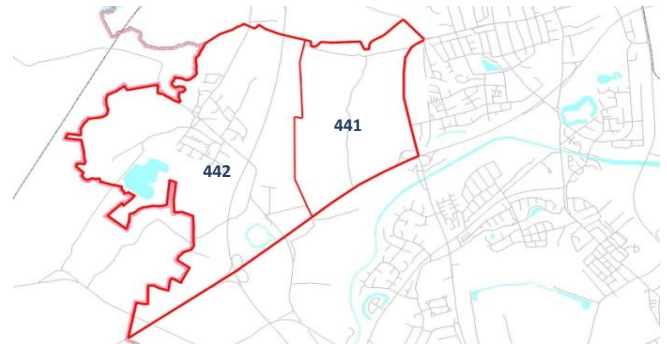


**Lage des Stadtteils
FEDDERWARDEN
im Stadtgebiet**



Grenzen der Stadtviertel FEDDERWARDENS:

441 Schilldeich 442 Fedderwarden



Einwohnerbewegungen

Geburten und Sterbefälle:

Im Jahr 2007 gab es in Fedderwarden einen leichten Sterbeüberschuss von 2 Personen. Insgesamt ereigneten sich 11 Geburten und 13 Sterbefälle.

Zuzüge, Fortzüge und Umzüge:

Das Wanderungssaldo fällt für Fedderwarden negativ aus. Sowohl bei den innerstädtischen Umzügen als auch bei den Außenwanderungen über die Stadtgrenze hinaus hat der Stadtteil Einwohner verloren. Um 25 Einwohner übertraf die Zahl der Fortzüge die der Zuzüge.

Die Bilanz für den Stadtteil insgesamt: **- 27 Einwohner**

44

FEDDERWARDEN
Schilldeich - Fedderwarden

BEWEGUNGEN	NATÜRLICH			RÄUMLICH						BILANZ	
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuzug ... über Stadtgrenze	Fortzug	Saldo	Zuzug ... innerhalb Stadtgebiets	Fortzug	Saldo		Σ räuml. Salden
44 FEDDERWARDEN	11	13	- 2	42	61	- 19	80	86	- 6	- 25	- 27
441 Schilldeich	-	1	- 1	1	1	-	8	8	-	-	- 1
442 Fedderwarden	11	12	- 1	41	60	- 19	72	78	- 6	- 25	- 26

HAUSHALTE	Haush. insgesamt	ausl. Haush.	Anteil des Haushaltstyps an allen Haushalten						Alleinerzieh.	Ø Zahl der Pers. je Haush.	
			mit ... Personen			mit ... Kind(ern)					
			1	2	3	4 u.m.	1	2	3 u.m.		
44 FEDDERWARDEN	921	1,8 %	36,2 %	39,3 %	10,9 %	13,7 %	13,2 %	11,4 %	3,5 %	5,2 %	2,1
441 Schilldeich	24	-	25,0 %	41,7 %	12,5 %	20,8 %	16,7 %	16,7 %	4,2 %	4,2 %	2,3
442 Fedderwarden	897	1,9 %	36,5 %	39,2 %	10,8 %	13,5 %	13,2 %	11,3 %	3,5 %	5,2 %	2,0

ARBEIT	SOZIALVERSICHERUNGSPFL. BESCHÄFT.				ARBEITSLOSE		LEISTUNGSEMPFÄNGER				
	insgesamt	je 1000 Einw.	dar. Frauen	dar. Ausländ.	insgesamt	je 1000 Einw.	SGB III (Alg I)	je 1000 Einw.	SGB II	je 1000 Einw.	Bedarfgemein.
44 FEDDERWARDEN	554	293	44,0 %	0,5 %	37	20	22	12	55	29	31
441 Schilldeich	18	321	33,3 %	-							
442 Fedderwarden	536	292	44,4 %	0,6 %							

KRAFTFAHRZEUGE	insgesamt	Kfz-Dichte	Fahrzeugarten		Fahrzeugarten		Fahrzeugarten	
			Kraftrad	Anteil	PKW	Anteil	Nutzf.	Anteil
44 FEDDERWARDEN	1 292	684	107	8,3 %	1 143	88,5 %	42	3,3 %



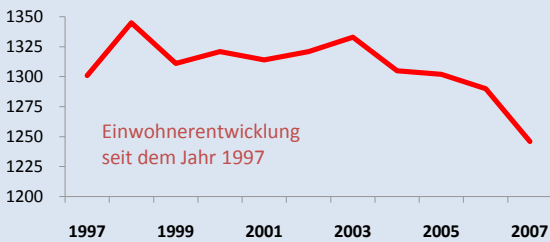
SENGWARDEN

Im Mittelalter war Sengwarden zunächst eigenständige Herrlichkeit, ehe es zur Herrlichkeit von Inn- und Knyphausen zusammengelegt wurde. Bis heute hat das Wurtendorf Sengwarden seinen überwiegend dörflichen, besonders durch die Landwirtschaft geprägten Charakter weitgehend erhalten.

Zwei Sehenswürdigkeiten prägen das Ortsbild: eine Mühle sowie die auf einer hohen Wurt gelegenen St. Georgs-Kirche. Über Wilhelmshavens Grenzen hinaus ist der Ort für seinen seit 1618 jährlich stattfindenden Pferdemarkt bekannt.



Trotz Einwohnerzuwachsen in den Jahren 1998 und 2002/03 nahm die Einwohnerzahl SENGWARDENS in den letzten 10 Jahren um 4,2 % ab. Am 31.12.2007 hatte der Stadtteil 1 246 Einwohner.



Der Anteil der weiblichen Einwohner liegt bei 48,5 %. Ausländer sind mit einem Anteil von 1,5 % in Sengwarden deutlich unterrepräsentiert.

Besiedlung

Sengwarden hat eine Fläche von 2557,7 Hektar und ist damit der flächenmäßig größte Stadtteil Wilhelmshavens. Der Anteil der Fläche Sengwardens an der Wilhelmshavens insgesamt beträgt fast 24 %, doch nur jeder 65. Wilhelmshavener lebt in dem Stadtteil mit dörflichen Charakter.

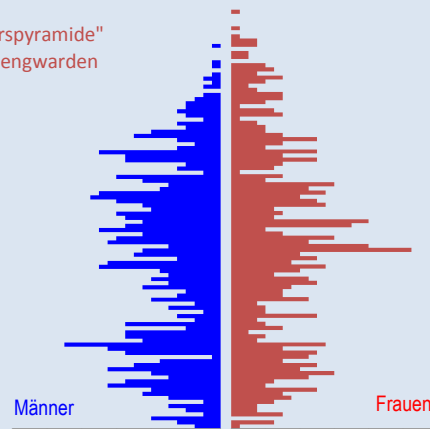
Die Einwohnerdichte beträgt rechnerisch 0,5 Einwohner je Hektar.

Alter

Sengwarden hat eine verhältnismäßig junge Einwohnerschaft. Der Altersdurchschnitt beträgt 42,1 Jahre und liegt damit deutlich unter dem Wert der Gesamtstadt. Sengwarden befindet sich damit auf dem 5. Rang der jüngsten Stadtteile.

So sind 18,5 % der Einwohner unter 18 Jahre alt. Diesen steht die Altersgruppe der ab 65jährigen mit einem Anteil von 19,3 % gegenüber. Damit weist der Stadtteil ein fast ausgeglichenes Verhältnis zwischen den Junioren und Senioren auf und erzielt somit ein besseres Ergebnis als die Gesamtstadt.

"Alterspyramide" von Sengwarden



45

SENGWARDEN

Breddewarden • Utters • Bohnenburg • Sengwarden

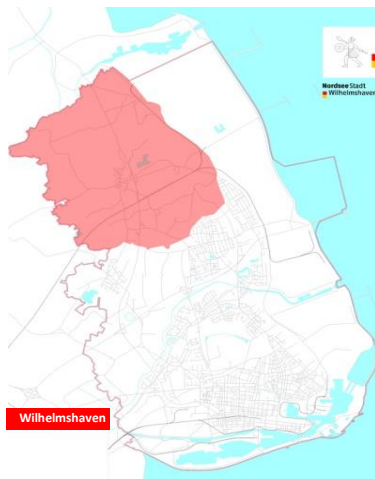
EINWOHNER	Fläche in ha	Einwohner	Einw.-Dichte	Frauen	Anteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen						
					Ausl.	< 6 J.	< 18 J.	18-u25 J.	15-u65 J.	> 65 J.	> 80 J.
45 SENGWARDEN	2 552,0	1 246	0,5	48,5 %	1,5 %	3,7 %	18,5 %	9,6 %	65,6 %	19,3 %	5,3 %
451 Breddewarden	#	155	#	49,7 %	#	3,2 %	16,1 %	5,2 %	69,7 %	16,1 %	4,5 %
452 Utters	#	27	#	48,1 %	#	3,7 %	18,5 %	3,7 %	59,3 %	22,2 %	7,4 %
453 Bohnenburg	#	34	#	41,2 %	#	5,9 %	29,4 %	5,9 %	67,6 %	8,8 %	-
454 Sengwarden	#	1 030	#	48,5 %	#	3,7 %	18,5 %	10,5 %	65,0 %	20,1 %	5,5 %

FAMILIENSTAND	ledig	verheir. + LP	gesch. + LP aufg.	verw. + LP gest.
45 SENGWARDEN	38,8 %	48,3 %	5,7 %	7,2 %
451 Breddewarden	32,9 %	50,3 %	7,7 %	9,0 %
452 Utters	48,1 %	37,0 %	3,7 %	11,1 %
453 Bohnenburg	50,0 %	47,1 %	2,9 %	-
454 Sengwarden	39,0 %	48,3 %	5,5 %	7,1 %

RELIGION	evang.-luther.	röm.-kath.	andere o. keine
45 SENGWARDEN	62,7 %	7,1 %	30,3 %
451 Breddewarden	65,8 %	3,2 %	31,0 %
452 Utters	63,0 %	14,8 %	22,2 %
453 Bohnenburg	50,0 %	5,9 %	44,1 %
454 Sengwarden	62,6 %	7,5 %	29,9 %

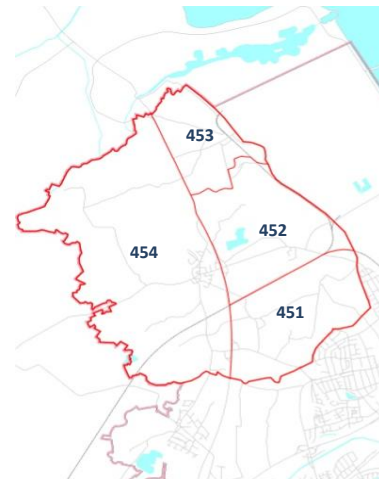


Lage des Stadtteils SENGWARDEN im Stadtgebiet



Grenzen der Stadtviertel SENGWARDENS:

- 451 Breddewarden
- 452 Utters
- 453 Bohnenburg
- 454 Sengwarden



Einwohnerbewegungen

Geburten und Sterbefälle:

Im Jahr 2007 gab es in Sengwarden 4 Geburten und 19 Sterbefälle. Der Sterbeüberschuss beträgt somit 15 Einwohner.

Zuzüge, Fortzüge und Umzüge:

Auch die räumlichen Einwohnerbewegungen fielen 2007 negativ aus. Sowohl durch innerstädtische Umzüge als auch durch Außenwanderungen über die Stadtgrenze hinaus, verlor Sengwarden 24 Einwohner.

Die Bilanz für Sengwarden insgesamt: - 35 Einwohner

45

BREDDewarden - Utters - Bohnenburg - Sengwarden
SENGWARDEN

BEWEGUNGEN	NATÜRLICH			RÄUMLICH						BILANZ	
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuzug ... über Stadtgrenze	Fortzug	Saldo	Zuzug ... innerhalb Stadtgebiets	Fortzug	Saldo		Σ räuml. Salden
45 SENGWARDEN	4	19	- 15	55	56	- 1	50	73	- 23	- 24	- 39
451 Breddewarden	-	1	- 1	1	7	- 6	7	6	1	- 5	- 6
452 Utters	-	-	-	-	2	- 2	-	-	-	- 2	- 2
453 Bohnenburg	1	-	1	1	1	-	4	1	3	3	4
454 Sengwarden	3	18	- 15	53	46	7	39	66	- 27	- 20	- 35

HAUSHALTE	Haush. insgesamt	ausl. Haush.	Anteil des Haushaltstyps an allen Haushalten								Ø Zahl der Pers. je Haush.
			mit ... Personen				mit ... Kind(ern)			Alleinerzieh.	
			1	2	3	4 u.m.	1	2	3 u.m.		
45 SENGWARDEN	637	1,7 %	47,1 %	28,4 %	11,5 %	13,0 %	14,1 %	11,0 %	3,9 %	1,6 %	2,0
451 Breddewarden	81	#	43,2 %	33,3 %	14,8 %	8,6 %	22,2 %	7,4 %	2,5 %	9,9 %	1,9
452 Utters	15	#	73,3 %	6,7 %	6,7 %	13,3 %	6,7 %	13,3 %	-	-	1,8
453 Bohnenburg	14	#	35,7 %	21,4 %	21,4 %	21,4 %	28,6 %	7,1 %	14,3 %	7,1 %	2,4
454 Sengwarden	527	#	47,2 %	28,5 %	10,8 %	13,5 %	12,7 %	11,6 %	4,0 %	0,2 %	2,0

ARBEIT	SOZIALVERSICHERUNGSPFL. BESCHÄFT.				ARBEITSLOSE		LEISTUNGSEMPFÄNGER				
	insgesamt	je 1000 Einw.	dar. Frauen	dar. Ausländ.	insgesamt	je 1000 Einw.	SGB III (Alg I)	je 1000 Einw.	SGB II	je 1000 Einw.	Bedarfgemein.
45 SENGWARDEN	362	291	48,9 %	0,8 %	19	15	11	9	27	22	18
451 Breddewarden	33	213	51,5 %	-							
452 Utters	5	185	40,0 %	20,0 %							
453 Bohnenburg	8	235	75,0 %	-							
454 Sengwarden	316	307	48,1 %	0,6 %							

KRAFTFAHRZEUGE	insgesamt	Kfz-Dichte	Fahrzeugarten					
			Kraftrad	Anteil	PKW	Anteil	Nutzf.	Anteil
45 SENGWARDEN	970	778	81	8,4 %	763	78,7 %	126	13,0 %



HEPPENSER GRODEN

Der Heppenser Groden entstand durch Eindeichung ab dem Jahr 1935. 1955 begann die Planung des Wiederaufbaus der 4. Hafeneinfahrt. 1957/58 wurden die Anlagen der Nord-West Oelleitung (NWO) errichtet und damit die industrielle und gewerbliche Nutzung eingeleitet. 1969 erfolgte die Einweihung des an der 4. Hafeneinfahrt neu erbauten Marinestützpunktes. Desweiteren befinden sich auf dem Heppenser Groden auch die Wilhelmshavener Kläranlage sowie das neu erbaute Fleischzentrum.

RÜSTERSIELER GRODEN

Ab 1963 erfolgte die Eindeichung des Rüstersieler Grodens. Das Kohlekraftwerk mit Umschlagsbrücke sowie ein Chemiewerk sind hier angesiedelt. Neuerdings befindet sich auch das Wilhelmshavener Entsorgungszentrum auf dem Rüstersieler Groden.

VOSLAPPER GRODEN

Der Voslapper Groden entstand durch Eindeichung ab dem Jahr 1971. Wenige Jahre später erfolgte der Bau einer Raffinerie und eines Chemiewerkes mit Tanker-Löschbrücken.

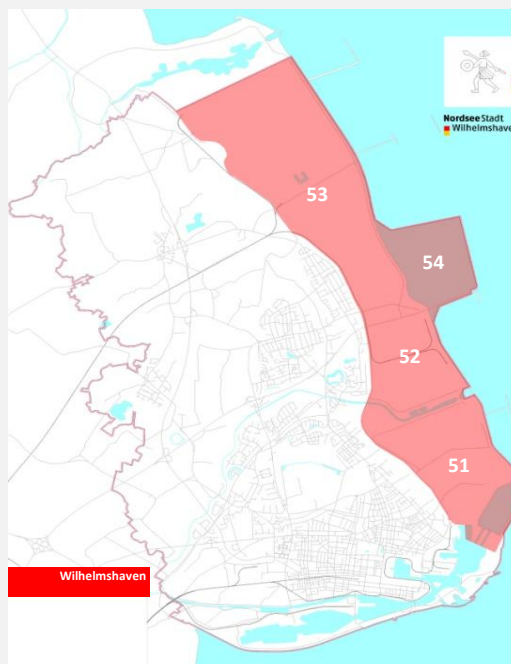
JADEWESERPORT

Im Nordosten Wilhelmshavens, angrenzend an den Voslapper Groden entsteht der Container-Tiefwasserhafen JadeWeserPort. Für die Hafenfläche müssen insgesamt 40 Millionen Kubikmeter Sand aufgespült werden. Allein diese Arbeiten werden ungefähr 20 Monate in Anspruch nehmen. Die ersten Containerschiffe werden dann voraussichtlich im Laufe des Jahres 2011 am JadeWeserPort anlegen können.

Da die "östlichen Grodenflächen" vorrangig der gewerblichen, industriellen und militärischen Nutzung dienen und nur einige wenige Einwohner in diesen Gebieten beheimatet sind, werden die Stadtteile 51 bis 54 in diesem Stadtteilvergleich nicht berücksichtigt. Wurden Aussagen über die Stärken und Schwächen einzelner Stadtteile in dieser Übersicht getroffen, dann bezog sich dies nicht auf diese vier östlichen Stadtteile.

Im Stadtteil 51 Heppenser Groden Waren zwar am 31.12.2007 746 Personen mit Hauptwohnung gemeldet und damit mehr als in einigen anderen Stadtteilen, dabei handelt es sich jedoch um die Meldeanschrift der am Marinestützpunkt stationierten Soldaten der Schiffseinheiten.

Der Vollständigkeit halber sollen auf dieser Seite aber kurz die Stadtteile Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und der JadeWeserPort mit ihren Stadtvierteln aufgeführt werden.



EINWOHNER	Fläche in ha	Ein- wohner	Einw.- Dichte	Frauen	Anteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen						
					Ausl.	< 6 J.	< 18 J.	18-u25 J.	15-u65 J.	> 65 J.	> 80 J.
51 HEPPENSER GRODEN	644,0	746	1,2	#	#	#	#	#	#	#	#
52 RÜSTERSIELER GR.	589,0	2	0,0	#	#	#	#	#	#	#	#
521 Maadepolder	111,0	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#
522 Rüsters. Gr.-Süd	237,0	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#
523 Rüsters. Gr.-Nord	156,0	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#
524 Geniusbank	85,0	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#
53 VOSLAPPER GRODEN	1 320,0	4	0,0	#	#	#	#	#	#	#	#
531 Voslapper Gr.-Süd	492,0	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#
532 Voslapper Gr.-Nord	828,0	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#
54 JADEWESERPORT	344,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
541 Hafengroden	216,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
542 Containerterminal	128,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-



11 INNENHAFEN

Straße	von	bis	G / U *
Alter Banter Weg	11	86	
Am Zwischenhafen			
Anton-Dohrn-Weg	49 A	60	
Bahnzeile	4	39	
Banter Deich	1		
Banter Weg	14 A	24	G
Benzstraße			
Bunsenstraße	3	112	
Celler Straße	7 A	8	
Dunfermline-Platz			
Ebertstraße	9		
Emsstraße	6	68	G
Fliegerdeich	1		
Friesendamm			
Gökerstraße	1	7	U
Hafeninsel			
Hannoversche Straße	8 C	11	
Helmholtzplatz			
Helmholtzstraße	1	19	
Henschelstraße	3	5	
Hessenser Weg	4	28	
Hildesheimer Straße	1	9	
Industriestraße	3	58	
Jachmannstraße			
Jadeallee	30	92	G
Jadeallee	31	31 B	U
Jadeallee	59	93	U
Kanalweg	11	47	
Kasinostraße	2	12	
Keplerstraße	8	11	
Liebigstraße	6	17 A	
Lüneburger Straße			
Midgardstraße			
Planckstraße	2 A	71	
Schleusenstraße	1	91	
Südstrand	2	123	
Zum Banter See			
Zur Kaiser-Wilhelm-Brücke			

12 INNENSTADT

Straße	von	bis	G / U *
Adalbertstraße	1	32	
Admiral-Klatt-Straße	1	25	U
Admiral-Klatt-Straße	20	28	G
Ahrstraße	1	27	
Allerstraße	1	8	
Am Adalbertplatz	12	31	
Am alten Rathaus			
Am Handelshafen	5	11	
Am Kirchplatz	3		
Arngaststraße	2	27	
Bahnhofplatz	1	4	
Bahnhofstraße	3	27	
Baudissinweg	1	6	
Bismarckstraße	92	168 B	G
Bontekai			
Börsenplatz			
Börsenstraße	1	74	
Bremer Straße	2	98	G
Bremer Straße	9	105	U
Deichstraße	1	30	
Ebertstraße	15	23	U
Ebertstraße	16	148	G
Friedrich-Wilhelm-Platz			
Gerichtsstraße	1	24	
Gökerstraße	2	34	G

Gökerstraße	3	7	U
Gorch-Fock-Platz			
Gotthilf-Hagen-Platz			
Grenzstraße	1	95	
Herderstraße	3	22	
Herderweg			
Huntestraße	1	12	
Jadeallee	27	29	
Kanalstraße	14	43	
Kieler Straße	1	78	
Kurze Straße	9	25	
Lahnstraße	4	12	
Luisenstraße	1	25	U
Mainstraße	1	28	
Manteuffelstraße	13	17	
Marienstraße	2	33	
Marktstraße	1	92	
Mitscherlichstraße	1	7	U
Mitscherlichstraße	8	58	
Montsstraße	6	12	
Moselstraße	1	22	
Mozartstraße	1	68	
Nahestraße	2	9	
Neckarstraße	2	14	
Norfolkstraße	2	28	
Parkmittelweg			
Parkstraße	1	35	
Paul-Hug-Straße	1	25	U
Paul-Hug-Straße	6	38	G
Peterstraße	1	069 B	U
Peterstraße	10	80	G
Postgang	5	12	
Rathausplatz	1	12	
Rheinstraße	1	125	U
Rheinstraße	2	162	G
Ruhrstraße	1	12	
Rüstringer Straße	10	52	
Saalestraße	1	11	
Schillerstraße	53	83	U
Synagogenplatz			
Theaterplatz			
Theilenstraße	3	18	
Valoisplatz			
Valoisstraße	13		
Viktoriastraße	4	50	
Virchowstraße	1	62	
Weserstraße	1	103	U
Weserstraße	2	134	G
Wupperstraße	1	6	

13 BANT

Straße	von	bis	G / U *
Admiral-Klatt-Straße	27	51	U
Admiral-Klatt-Straße	48	52	G
Adolfstraße	2	43 A	
Ahmstraße	2	11	
Akazienstraße	1	22	
Am Schlachthof	6	8	
Am Schützenhof	1	37	
Ankerstraße	1	23	
Annenstraße	1	18	
Ansgaristraße	2	13	
Anton-Müller-Straße	1	15	
Bahnhofstraße	61	115	
Banter Deich	2	16	G
Banter Markt			
Banter Mühle	5	7	
Banter Pad			
Banter Weg	13	175	U

Anhang

STRASSENVERZEICHNIS
 Zuordnung der Straßen zu den Stadtteilen

* Hausnr.:
 G = gerade
 U = ungerade



Banter Weg	104	182	G
Bismarckstraße	168 C	268	G
Blumenstraße	1	42	
Bordumplatz			
Bordumstraße	2	6	
Börsenstraße	75	130	
Böttcherstraße	1	6	
Bremer Straße	102	234	G
Bremer Straße	107	233	U
Danziger Straße	1	37	
Ebertstraße	154	220 A	G
Eisenbahnstraße	1	17	
Emil-Buscher-Straße	1	27	
Emsstraße	1	9	U
Ernst-M.-Arndt-Straße	1	12	
Fritz-Frerichs-Straße	1	24	
Gartenstraße	2	4	
Genossenschaftsstraße	1	136	
Goethestraße	1	32	
Hamburger Straße	1	38	
Havermonikenstraße	2	18	
Jadelehstraße	1 A	12	
Jahnstraße	1	20	
Jeversche Straße	1	28	
Kanalweg	1 A	3	
Kanalweg	6		
Kettenstraße	1	51	
Kindergang	1	12	
Kolberger Straße	1	27	
Königsberger Straße	2	18	
Kreuzstraße	6	60 A	
Lessingplatz			
Lessingstraße	1	14	
Lindenstraße	1	43	
Lübecker Straße	1	16	
Luisenstraße	12	34	G
Margaretenhof	1	6	
Marienburger Straße	8	34	
Marktstraße	93	215	
Mellumstraße	1	34	
Metzer Weg	4	16	
Mitscherlichstraße	2	4	G
Oldebrüggestraße	2	23	
Oldeoogestraße	1	29	
Otto-Meentz-Platz			
Otto-Meentz-Straße	1	56	
Pappelstraße	1	18	
Paul-Hug-Straße	27	45	U
Paul-Hug-Straße	40	62	G
Peterstraße	71	213	U
Peterstraße	84	164	G
Pillauer Straße	1	23	
Pommersche Straße	1	21	
Querstraße	6		
Rheinstraße	127	155	U
Rheinstraße	166	206	G
Rüderstraße	1	4	
Ruselerstraße	1	14	
Schillerstraße	3	15	U
Schillerstraße	8	82	G
Schlosserstraße	2	25 A	
Schmiedestraße	3	28	
Schützenstraße	1	30	
Seediekstraße	1	14	
Stettiner Straße	1	15	
Stralsunder Straße	1	9	
Tilsiter Straße	1	35	
Tischlerstraße	2	16	
Uhlandstraße	2	32	
Vareler Straße	2	18 A	
Werftstraße	1	161	U

Werftstraße	8	158	G
Weserstraße	109	201 A	U
Weserstraße	136	192	G
Wiesenstraße	1	3	
Wilhelm-Krökel-Platz			
Wilhelm-Krüger-Straße	1	73	

14 EBKERIEGE

Straße	von	bis	G / U *
Accumersiel	2	19	
An der Junkerei	2	50	
Bojenweg	1	15	
Ebkeriege	5	147	U
Ebkeriege	14	150	G
Fräukenweg			
Groß Belt	9	22	
Güterstraße	2	84 A	
Hessenser Weg	1		
Heuweg	2	5	
Ladestraße	4	40	
Middelsfährer Landstraße	12	12 A	
Oldenburger Straße	1	5	
Schaardeich	71	123	
Umfangstraße			
Verbindungsstraße	26	34	

21 HEPPENS

Straße	von	bis	G / U *
Altemarkstraße	7	26	
Alter Deichsweg	22	86 C	
Am Kirchhof	1	8	
Amrumweg	1	5	
Athenstraße	4	38	
Baltrumstraße	1	8	
Beim Pumpwerk	1	40	
Berliner Platz	1	5	
Berliner Straße			
Birkenweg	1	31	
Bismarckplatz			
Bismarckstraße	1	153	U
Bismarckstraße	4	66	G
Bodelschwinghweg	1	10	
Börgenweg	5	21	
Borkumstraße	1	22	
Brommystraße	1	126	
Brunnsstraße	1	5	
Bülowstraße	1	60	
Comeniusweg	1	8	
Dauensfeld	1	9	
Deichstrich	3	23	
Doraweg	2	20	
Edo-Wiemken-Straße	1	2	
Einigungsstraße	1	43	U
Einigungsweg			
Erikastraße	1	18	
Ernastraße	1	18	
Fichtestraße	1	15 F	
Flensburger Straße	10	12	
Föhrer Weg	1	7	
Freiligrathstraße	10	146 A	G
Freiligrathstraße	11	113	U
Friedenstraße	2	48	G
Friederikenstraße	1	70 A	
Friesendamm			
Fröbelweg	2	42	
Gerdastraße	1	17	
Gökerstraße	25	125 M	U

* Hausnr.:
G = gerade
U = ungerade



Gökerstraße	50	164	G
Halligenweg	1	64	
Heetestraße	4	19	
Hegelstraße	2	82	
Heinrichstraße	1	34	
Helenenstraße	1	9	
Helgastraße	1	13	
Helgolandstraße	1	62	
Heppenser Straße	1	65	
Herbartstraße	1	104 A	
Hermannstraße	1	7	
Holtermannstraße	2	83	
Humboldttring	3	33	
Jachmannstraße			
Johann-Janßen-Ring	2	69 A	
Juiststraße	1	4	
Kaakstraße	1	23	
Kantplatz			
Kantstraße	1	22	
Karlstraße	3	12	
Katharinenstraße	1	7	
Kerschensteinerweg	1	18	
Kirchreihe	2	40	
Knorrstraße	1	29	
Kolpingstraße	1	131	
Kopperhörner Straße	4	45	
Krumme Straße	1	3	
Langeoogstraße	7	60	
Leibnizstraße	1	17	
Leiteweg	1	46	
Liebrechtstraße	1	6	
Lilienburgplatz	4	6	
Lilienburgstraße	1	58	
Margarettenstraße	2	39	
Minsener Oog	1	12	
Mühlenstraße	2	12	
Mühlenweg	4	158	G
Mühlenweg	1 A	143	U
Müllerstraße	3	79	
Neue Straße	1	32	
Norderneystraße	7	47	
Nordseestraße			
Ölhafendamm	1	150	
Oststraße	1	8	
Paulstraße	1	15	
Paul-Wulf-Weg			
Pellwormweg	1	5	
Pestalozziweg	5	23	
Rankestraße	2	22	
Rechternstraße	2	4	
Richtweg	1	9 A	
Rosenstraße	1	10	
Rudolfstraße	1	14	
Saarbrücker Straße	1 A	27	
Sachsenstraße	1	12	
Schellingstraße	1	98	
Schleiermacherweg	6	24	
Schmale Straße	2	6	
Schmidtstraße	3	16	
Schopenhauerstraße	2	44	
Schulstraße	1	127	
Schütteweg	1	33	
Selloweg	1	29	
Siedlerweg	1	45	
Spiekeroogstraße	1	26	
Sylter Weg	1	5	
Tonndeichstraße	5	48	
Tonndeichsweg	11	15	
Ulmenstraße	1	80	U
Wangeroogstraße	1	68	
Wasserturmstraße	2	8	

Wichernweg	1	32	
Widukindstraße	1	24	
Wildvangweg	1	14	
Wilmastraße	1	12 A	
Zedeliusstraße	3	44	

22 SIEBETHSBURG

Straße	von	bis	G / U *
Alinenhofer Weg	14	31	
Berliner Straße			
Bismarckstraße	167 A	249	U
Cirksenastraße	1	18	
Edenburgstraße	1	10	
Edo-Wiemken-Straße	4	37	
Edzardstraße	1	33	U
Ennostraße	1	26	
Focko-Ukena-Straße	9	35	
Fredeborgstraße	2	14	
Friedrich-Paffrath-Straße	5	25	U
Goedeke-Michel-Straße	1	10	
Gräfin-Theda-Weg	1	6	
Graf-Ulrich-Weg	1	6	
Harlestraße	1	4	
Kirchreihe	46	98	
Middelsfährstraße	1	13	
Mühlenweg	163	181	U
Papingastraße	2	40	G
Robodesweg	1	26	
Siebethsburger Straße	1	28	
Störtebekerplatz			
Störtebekerstraße	2	71	
Tanno-Düren-Weg	2	10	
tom-Brok-Straße	1	104	
Werftstraße	162	190	
Wigboldstraße	1	12	

23 RÜSTRINGER STADTPARK

Straße	von	bis	G / U *
Friedenstraße	64	109	
Friedrich-Paffrath-Straße	101	101 C	U
Neuengrodener Weg	18	50	G
Rosenhügel	10		
Sportforum	30		
Totenweg	2	9	
Zum Ehrenfriedhof	2	3	

24 NEUENGRADEN

Straße	von	bis	G / U *
Ackerstraße	3	24	
Allmersstraße	1	38	
Am Schießstand			
An der Heete	1	18 A	
August-Hinrichs-Straße	6	74	
August-Hinrichs-Weg	8	10	
Claudiusweg	1	8	
Drostestraße	2	6	
Eichendorffstraße	1	16 A	
Fontaneweg	1	10	
Freiligrathstraße	123	313 B	U
Freiligrathstraße	148	300	G
Friedenstraße	1	55	U
Fritz-Reuter-Straße	1	63	
Gerhart-Hauptmann-Straße	1	16	
Gökerstraße	127	159	U
Gökerstraße	166	222	G

STRAßENVERZEICHNIS
Zuordnung der Straßen zu den Stadtteilen

* Hausnr.:
G = gerade
U = ungerade



Grimmstraße	1	8	
Grodenstraße	2	10	
Grothstraße	2	16	
Hauffstraße	1	15	
Hebbelweg	1	8	
Heinrich-Heine-Ring	2	95 A	
Heinrich-Zille-Gang	1	18	
Hermann-Hesse-Weg			
Hölderlinstraße	1	18	
Hölderlinweg			
Joh.-Seb.-Bach-Straße	2	14	G
Kleiststraße	2	76	
Kleyhauerweg	2	19	
Kolkweg	1	57	
Leberecht-Migge-Weg	1	39	
Lenauweg	13	20	
Liliencronstraße	1	13	
Morgensternweg	1	41	
Mörikestraße	2	46 A	
Neuengrodendeich	8, 9, 10, 12-13		
Neuengrodener Weg	1	19	
Raabestraße	1	66	
Rektor-Harms-Weg	2	22	
Ricarda-Huch-Straße	1	5	
Rilkestraße	1	33	
Ringelnatzweg			
Roseggerweg	2	24	
Rudolf-Kinau-Straße	1	46	
Rüstersieler Straße	1	39	U
Stormstraße	1	18	
Thomas-Mann-Straße	1	80	
Triftweg	2	50	
Werner-Haarnagel-Weg	4	17	
Wilhelm-Busch-Weg	1	8	

25 ALTENGRODEN

Straße	von	bis	G / U *
Alekestraße	1	18	
Altengrodener Weg	85	111	U
Altengrodener Weg	118	120 A	G
Am Neuender Busch	1	60	
Auf dem Klei	1	19	
August-Bebel-Weg	1	6	
Auricher Straße	1	38	
Beethovenstraße	1	92	
Benlepstraße	1	11	
Boingsstraße	1	6	
Brahmsstraße	3	86	
Brucknerstraße	2	34	
Coldeweier Weg			
Dodoweg	7	41	
Emder Straße	1	76	
Emil-Lueken-Straße	1	29	
Flotowweg	1	9	
Freiligrathstraße	352	432	G
Fulfsweg	1	22	
Geschwister-Scholl-Straße	1	8	
Goedenser Weg	1	50	
Goerdelerstraße	1	11	
Gustav-Noske-Straße	4	18	
Händelweg	1	39	
Harlinger Weg	1	16	
Haydnstraße	2	18	
Hermann-Ehlers-Straße	1	73	
Ikoweg	1	6	
Jakob-Kaiser-Straße	1	11	
Joh.-Seb.-Bach-Straße	40	110	G
Julius-Leber-Weg	3	4	
Karl-Arnold-Weg	1	6	

Klinkeburg	1	38	
Kurt-Schumacher-Straße			
Leeraner Straße	1	13	
Lönsweg	10		
Lortzingweg	1	27	
Lubbeweg	15	64	
Norder Weg	1	15	
Ostfriesenstraße			
Redlefsstraße	1	6	
Regerstraße	2	36	
Richard-Strauß-Weg	1	29	
Ricklefsweg	1	8	
Rieneldstraße	1	20	
Robert-Schumann-Straße	2	28	
Robert-Tillmanns-Straße	3	9	
Ruschers Pad			
Schubertring	5	64	
Stresemannweg	1	5	
Tidoweg	1	32	
Ubbostraße	1	20	
Werdumer Straße	4	109	
Wilhelm-Leuschner-Weg	1	4	
Wittmunder Weg	1	12	

26 RÜSTERSIEL

Straße	von	bis	G / U *
Achtern Diek	6	16	
Adele-Tiesler-Weg	1	23	
Alte Gärtnerei	1	8	
Am Hochschuldorf	1	35	
Am Siel	1	27	
Am Wallgraben	1	102	
An der Vogelwarte	2	26	
Blaue Balje	1	24	
Buhnenstraße	2	48	
Butjadinger Straße	1	52	
Dettmar-Coldewey-Weg	1	18	
Flutstraße	1	47	
Johannisstraße	3	8	
Kajedeich	1	51	
Kleinhörn	5	55	
Kniphauer Deich	1	55	
Kutterstraße	4	10	
Loggerstraße	3	15 A	
Möwenstraße	7		
Neuengrodendeich	1-6A, 8A, 10A-C		
Niedersachsendamm			
Packhusweg	1	40	
Rüstersieler Straße	41	124	
Schlengenweg	1	47	
Waagestraße	1	40	

31 NEUENDE

Straße	von	bis	G / U *
Am Heilig Land	3	35	
An der Wurt	1	38	
Bismarckstraße	257	259	U
Brüsseler Straße	3	17	
Dorfmark	1	27	
Europaring	1	79	
Friedrich-Paffrath-Straße	8	26	G
Gartenweg	2	19	
Kircheihe	102	116	
Mutter-Euken-Weg	1	11	
Neuender Reihe	2	47	
Schaarreihe	2	47	
Straßburger Allee	2	81	

* Hausnr.:
G = gerade
U = ungerade



32 SCHAAR

Straße	von	bis	G / U *
Deichsticker-Straße			
Emil-Nolde-Straße	1	126 A	
Emma-Ritter-Weg	1	11	
Erich-Heckel-Ring	2	106	
Ernst-Barlach-Straße	1	2	
Franz-Radziwill-Weg	1	32	
Hooksieler Landstraße			
Kurt-Schumacher-Straße	135		
Kurt-Schumacher-Straße	140	142	G
Lautsallee	2	30	
Lautshof	3	22	
Max-Pechstein-Straße	1	163	
Neue Friedenstr.			
Paul-Klee-Straße	1	89 A	
Potenburger Weg			
Pütthäuser Straße	1	90 A	
Schaardeich	1	63 A	
Schaardreieck	1	16	
Schaarreihe	63	127 A	U
Seeburg	1	26	
Sietwendung	4	30 A	

33 ALDENBURG

Straße	von	bis	G / U *
Accumer Straße	3	20	
Albert-Schweitzer-Straße	1	20	
Aldenburger Straße	2	39	
Altengrodener Weg	14	110	G
Altengrodener Weg	23	71	U
Am Fort Schaar	1	114	
Am Wiesenhof	1	152	
Anton-Günther-Straße	1	5	
Bentinkstraße	1	41	
Billrothweg	3	6	
Feldmark	6	103	
Friedhofsweg	1	6	
Friedrich-Paffrath-Straße	100	116	G
Gottorpstraße	1	38	
Grashaus	9	71	
Holsteinstraße	1	37	
Im Ried	1	8	
Inhauser Straße	1	22	
Kleekamp	1	89	
Kniphäuser Straße	1	45	
Kornstraße	2	77	
Kurt-Schumacher-Straße	241		
Maadestraße	2	17	
Marschhof	2	48	
Paul-Ehrlich-Straße	7	11	
Sauerbruchstraße	3	15	
Schaarreihe	70	100	G
Schilfgraben	2	66	
Stadtparkallee	1	27	
Weidenstraße	3	76	

34 MAADEBOGEN

Straße	von	bis	G / U *
Abel-Tasman-Straße	3	36	
Amerigo-Vespucci-Straße	1	11	
Amundsenweg	2	10	
Beringallee	1	36	
Carl-Zeiss-Weg	1	20	
Einsteinweg	2	16	
Flemingweg	1	7	

Gutenbergweg	1	12	
Heisenbergweg	1	15	
Henry-Stanley-Weg	1	25	
Ida-Pfeiffer-Weg	1	19	
James-Cook-Weg	3	13	
Karl-Ferdinand-Braun-Weg	2	19	
Knud-Rasmussen-Straße	1	44	
Kolumbusring	1	79	
Kopernikusweg	1	41	
Kurt-Schumacher-Straße	234	236	G
Lindberghweg	2	6	
Lise-Meitner-Weg	1	19	
Magellanstraße	2	24	
Marco-Polo-Straße	1	28	
Marie-Curie-Weg	1	9	
Nansenweg	1	22	
Ostfriesenstraße			
Otto-Lilienthal-Weg	3	17	
Pascalweg	1	8	
Robert-Scott-Weg	1	18	
Röntgenweg	2	14	
Schaarreihe	120		
Sven-Hedin-Straße	1	93	
Vasco-da-Gama-Weg	2	11	
Willem-Barents-Weg	1	20	
Zeppelinweg	1	16 A	

35 LANGEWERTH

Straße	von	bis	G / U *
Accumer Landstraße	46	53	
Accumersiel	21	33	
Antonslust	13	16	
Fedderw. Landstraße	8	12	
Hasenweg	1	3	
Heiligengroden	6	44	
Helderei	1	6 B	
Hohewerth	31	36	
Hohewerther Grashaus	1		
Hohewerther Weg	31 A	36	
Hooksieler Landstraße			
Langewerther Landstraße	13	30 A	
Ostfriesenstraße			
Roffhauser Landstraße	24	44 A	
Rundum	1	46	
Wierth	51	59	

41 HIMMELREICH / COLDEWEI

Straße	von	bis	G / U *
Bernauer Weg	1	10	
Brandenburger Straße	2	25	
Coldewei	1	39	
Coldeweier Schulweg	1	23	
Doberaner Weg	2	12	
Eberswalder Straße	1	30	
Fehrbelliner Straße	6	39	
Friedlandstraße	1	29	
Greifswalder Straße	2	20	
Güstrower Straße	1	31	
Insterweg	1	33	
Klinkerstraße	1	97	
Kreuzweg	2	47	
Lycker Gang	1	23	
Neuruppiner Straße	2	12	
Neustrelitzer Straße	2	14	
Niedersachsendamm			
Ostfriesenstraße			
Parchimer Weg	3	9	

Anhang

STRASSENVERZEICHNIS
 Zuordnung der Straßen zu den Stadtteilen

* Hausnr.:
 G = gerade
 U = ungerade



Potsdamer Straße	1	53	
Prenzlauer Straße	5	24	
Rominter Straße	1	33 A	
Rostocker Straße	7	55	
Saßnitzer Weg	1	9	
Schweriner Ring	1	33	
Stargarder Weg	1	17	
Steinstraße	1	70	
Stendaler Allee	1	93	
Swinemünder Weg	1	17	
Tonstraße	1	29	U
Tonstraße	2	18 A	G
Wismarer Straße	1	21	
Ziegelstraße	6	38	

42 FEDDERWARDERGRODEN

Straße	von	bis	G / U *
Albrechtstraße	1	125	
Allensteinweg	5	30	
Altonaer Weg	11		
Am Deich	1	28	
Brahestraße	1	39	
Braunschweigstraße	1	35	
Bromberger Straße	1	49	
Dirschauer Straße	1	40	
Elbinger Straße	1	21	
Ermlandstraße			
Gdingener Straße	3	23	
Gezeitenweg	1	30	
Glettkauer Weg	1	14	
Gnesener Straße	1	115	
Graudenzer Straße	3	35	
Helaweg	1	28	
Hohensalzaer Weg	3	21 B	
Im Werder	1	22	
Inhauser Landstraße	18	18 A	
Kirchplatz			
Kniprodestraße	37	153	
Krabbenweg	2	21	
Kulmer Straße	1	35	
Lissaer Zeile	1	10	
Marienwerder Straße	6	15	
Masurenstraße	2	43	
Memeler Straße	1	53	
Möwenstraße	51	144	
Nakeler Straße	2	14	
Neißestraße	2	41	
Netzweg	1	26	
Neuteicher Straße	1	20	
Niedersachsendamm			
Nogatstraße	1	38	
Oderstraße	1	78	
Olivaer Weg	1	29	
Oranienburger Straße	9	11 A	
Plauenstraße	2	68	
Posener Straße	2	112	G
Posener Straße	7	111	U
Preußenstraße	2	82	
Prickenweg			
Putziger Straße	2	22	
Rixhöfter Weg	1	22	
Rügener Zeile	1	68	
Salzastraße	1	97	
Samlandstraße	1	9	
Schwarzorter Zeile	1	17	
Schwetzer Straße	1	18	
Soldauer Weg	1	15	
Steegener Zeile	1	20	
Stutthofer Zeile	1	13	

Thorner Straße	1	43	
Tiegenhofer Zeile	1	8	
Tonstraße	22	24	G
Tonstraße	33	41	U
Warthestraße	2	38	
Weichselstraße	1	62	U
Ziegelstraße	41	47	
Zoppoter Straße	1	28	

43 VOSLAPP

Straße	von	bis	G / U *
Alt-Voslapp	1	22	
Am Priel	1	34	
Austernstraße	2	79	
Bakenstraße	1	31	
Baugrodenstraße	2	44	
Borchersstraße	1	20	
Ebbestraße	1	32	
Fedderwarder Straße	1	139	
Flutstraße	94	327	
Friesendamm			
Geniusbankstraße	1	41	
Hoffmannstraße	1	14	
Hohewegstraße	2	20	
Hunrichsstraße	1	72	
Kniprodestraße	1	33	
Korallenring	3	52	
Leuchtturmstraße	1	57	
Niedersachsendamm			
Nienburgstraße	1	16	
Schlafdeich Nord	2	30	
Schlafdeich Süd	5	18	
Sengwarder Straße	1	190	
Tengestraße	1	16	
Tiarksstraße	1	161	
Tidestraße	4	8	
Tiefstraße	1	98	
von-Münnich-Straße	1	48	
Voslapper Markt			
Wattenring	2	60	

44 FEDDERWARDEN

Straße	von	bis	G / U *
Accumer Weg	1	11	
Alkostraße	5	31	
Am Knull	1	12	
Bonnhausen	1	3	
Breslauer Straße	3	32	
Brumund	1		
Brumunder Ring	1	91	
Burg Kniphausen	1	4	
Fedderw. Landstraße	80	82	
Georg-Schipper-Straße	30	162	
Gerkostraße	2	14	
Geskeweg	2	11	
Groß Frankreich	5		
Hooksieler Landstraße			
Inhauser Landstraße	17		
Inostraße	2	95	
Kirchweg	1	6	
Kleine Reihe	1	35	
Kleinsthofweg	1	18	
Lange Straße	1	34	
Maikeweg	3	41	
Mansfelder Weg			
Mennhauser Weg	1	19	
Ninive	1		

Zuordnung der Straßen zu den Stadtteilen

STRAßENVERZEICHNIS

* Hausnr.:
G = gerade
U = ungerade



Niniveer Weg		
Ostfriesenstraße		
Oyensburg	4	
Pastorenweg	1	43
Pett	1	
Poststraße	1	44
Schafweg	1	2
Schilldeich	25	28
Schilldeich	29	30
Schnapp	10	14
Sillensteder Landstraße		
Sillensteder Straße	1	5
Steindamm	1	3 A
Steindamm	4	
Steindamm	5	18
Taterreihe		
Tommaweg	1	60
Ulrichstraße	1	34
Wilkostraße	1	25
Ziegenreihe	1	4

45 SENGWARDEN

Straße	von	bis	G / U *
Adlatenthun	1	20	
Altona	1	8	
Altonaer Weg	28	46	
Am Holling	1	14	
An der Norderwarf	2	26	
Anzetel	1	5	
Anzeter Weg			
Arnoldsdorfer Straße	1	18	
Bauens	1		
Blaue Straße	1	12	
Bohnenburg	1	26	
Bohnenburger Deich	24	26	
Bohnenburger Reihe	5	13	
Bohnenburger Weg	19	21	
Breddewarden	1	16	
Breddewarder Ringweg			
Breddewarder Weg	1	27	
Chaukenweg	2	55	
Coldehorn			
Coldehörner Weg			
Friesenweg	1	17	
Gewerbegebiet Greethun			
Groß Buschhausen	4	5	
Grüner Weg			
Hauptstraße	1	74	
Heddoburg	1		
Heddostraße	1	25 A	
Heisterberg	1		
Hooksieler Landstraße			
Idschenhausen	1	2	
Inhausen	1		
Inhauser Landstraße	1		
Inhausersieler Straße	17		
Jeversche Landstraße	2	25 A	
Kirchgang	1	9	
Klein Buschhausen	1	3	
Klein Schönengroden	1		
Klein Westerhausen	1		
Memershausen	1		
Memershauser Straße			
Neuer Breddewarder Weg			
Ollacker	1		
Onkestraße	1	3	
Ostpreußenstraße	1	31	
Putzwei	1		
Raffineriestraße	3		

Reichenbacher Straße	1 A	10	
Remmelhausen	1	5	
Remmelhauser Weg	1	18	
Samaria	1		
Samariaweg			
Sandberg	1		
Sandberger Weg			
Schönengroden	1	2	
Schreibpult	1		
Sengwarder Altendeich	1	11	
Sengwarder Chausseehaus	1		
Sengwarder Grashaus	1		
Sengwarder Landstraße	1	18	
Tammhausen			
Tammhauser Weg			
Tatergang			
Tidofeld	1	2	
Utters	1	7 A	
Utterser Landstraße			
Utterser Weg			
Utwarfe	1	4	
Voslapper Straße	2	21	
Wehlens	1	15	
Westerhausen	1	12	
Westerhauser Straße			
Zum Terminal			

51 HEPPENSER GRODEN

Straße	von	bis	G / U *
Alfred-Eckhardt-Straße			
Am Althepp. Seedeich			
Friesendamm			
Zum Maadesiel	1	15	
Zum Ölhafen	200	205	

52 RÜSTERSIELER GRODEN

Straße	von	bis	G / U *
Am Tiefen Fahrwasser	1	11	
Friesendamm			
Niedersachsendamm			
Posener Straße	1	5	U
Zum Entsorgungszentrum	1		
Zum Kraftwerk	19		
Zum Voslapper Leuchtturm			

53 VOSLAPPER GRODEN

Straße	von	bis	G / U *
Am Tiefen Fahrwasser			
Geniusbank			
Inhausersieler Straße	25		
Raffineriestraße	1 + 10		

54 JADEWESERPORT

Straße	von	bis	G / U *
Zum Jadefahrwasser			

* Hausnr.:
G = gerade
U = ungerade

